



Kommunalstatistischer Jahres- und Demografiebericht 2020



**Zahlen, Daten und Fakten
der Stadt Frankfurt (Oder)**

Impressum

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der uns von den Institutionen zur Verfügung gestellten Daten kann nicht übernommen werden.

Herausgeber

Stadt Frankfurt (Oder)
Der Oberbürgermeister

Kommunale Statistikstelle

Goepelstraße 38
15234 Frankfurt (Oder)

Statistischer Auskunftsdienst:

Cathrin Knop / Henry Maus
Telefon +49 335 552 1315 / 1316
Fax +49 335 552 881315 / 881316
E-Mail statistik@frankfurt-oder.de

Fotos

Stadt Frankfurt (Oder)

Redaktionsschluss: Februar 2021

VORWORT

„Ein Statistiker macht aus einer vermuteten Annahme eine feststehende Tatsache.“
(Willi Meurer, 1934-2018)



Liebe Leserinnen und Leser,

diese grundlegende Fähigkeit der Statistik eröffnet uns die Chance, viele Fakten über unsere Stadt zu erfahren und an Sie weiterzugeben. In einer Zeit nie dagewesener und immer wieder neuer Herausforderungen erweisen sich die Berichte der Kommunalen Statistikstelle als beständige Quelle.

Für diese Veröffentlichung wurde an Bewährtem festgehalten. Es wurden wieder Daten und Fakten der zurückliegenden fünf Jahre zusammengetragen, um möglichst vielseitig über unsere Stadt Frankfurt (Oder) zu informieren. Wir schauen hier auf die letzten zusammenhängenden fünf Jahre vor Beginn der Covid-19 – Pandemie, alle nachfolgenden Veröffentlichungen werden sicher die eine oder andere mit der Pandemie verbundene Veränderung in unserem Gemeinwesen aufzeigen.

Bei Interesse an weiteren kommunalstatistischen Informationen über unsere Stadt können Sie sich gerne auf unserer Internetseite umschauen. Dort ist auch unser Informationsblatt „Daten und Fakten zur Stadt Frankfurt (Oder) 2020“ hinterlegt, eine kurze Zusammenfassung mit Basisinformationen zu unserer Stadt. Gerne beantworten die Pressestelle oder unmittelbar die Kommunale Statistikstelle Ihre weiteren Fragen.

Es würde mich sehr freuen, wenn diese Veröffentlichung nicht nur Informationen vermittelt, wenn sie darüber hinaus zu Gesprächen und vielleicht auch mal wieder zu einer Unternehmung oder zu einem Besuch in Frankfurt (Oder) anregt.

A handwritten signature in blue ink that reads "René Wilke". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

René Wilke
Oberbürgermeister

VORBEMERKUNGEN

Der Kommunalstatistische Jahres- und Demografiebericht 2020 hat die Aufgabe, ein möglichst umfassendes, übersichtliches, hinreichend gegliedertes Gesamtbild der Stadt Frankfurt (Oder) aus verschiedenen Lebensbereichen zu vermitteln. Die Datenerfassung, -strukturierung und -analyse für den Beobachtungszeitraum 2015 bis 2019 soll Steuerungsprozesse der Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft unterstützen.

Alle Angaben beziehen sich auf den Gebietsstand der Stadt Frankfurt (Oder) zum jeweiligen Zeitpunkt. Sofern keine abweichende Bemerkung vorhanden ist, beziehen sich die Angaben auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Aufgrund von Rundungen können geringe Abweichungen bei Summen auftreten.

Bei der Aufteilung einer Gesamtheit wird mittels „davon“ kenntlich gemacht, dass eine Aufzählung aller Teilmengen, und mittels „darunter“, dass eine Aufzählung einiger Teilmengen vorliegt.

Soweit in diesem Kommunalstatistischen Jahres- und Demografiebericht nur die männliche Personenbezeichnung verwendet wird, dient dies lediglich der besseren Lesbarkeit und gilt gleichermaßen für das weibliche und männliche Geschlecht sowie in denjenigen Fällen, in denen eine Zuordnung zu einem der beiden Geschlechter nicht zutrifft.

Abkürzungen, Zeichenerklärung

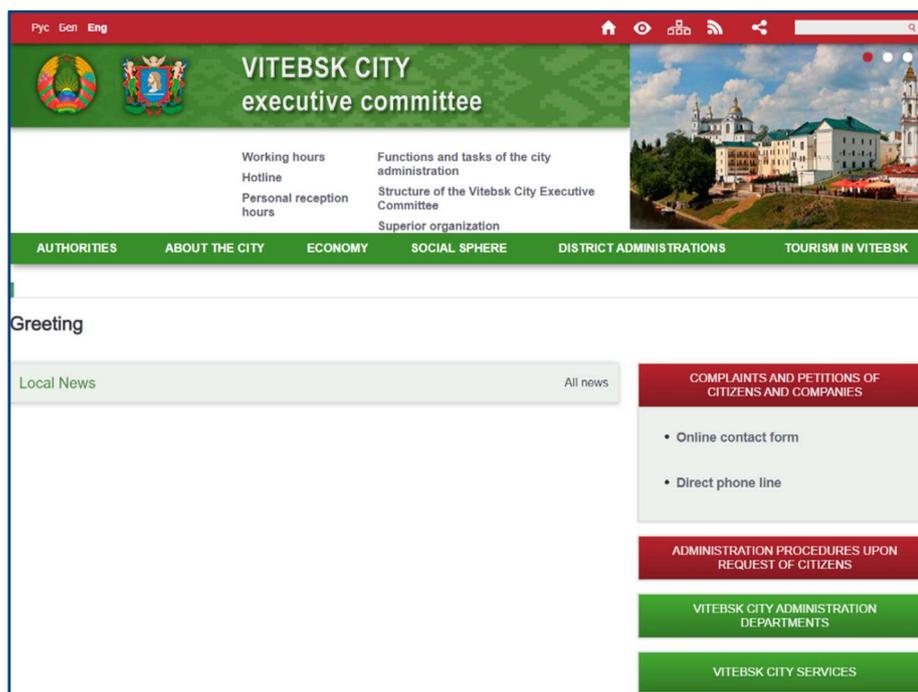
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz	NHN	Normalhöhennull
dt	Dezitonne	SGB	Sozialgesetzbuch
EUR	Euro	t	Tonne
GdB	Grad der Behinderung	Tsd.	Tausend
ges	gesamt	VertVBbg	Verteilungsverordnung
h	Stunde	v.H.	vom Hundert
ha	Hektar	w	weiblich
kg	Kilogramm	WoGG	Wohn Geldgesetz
km	Kilometer	”	Sekunde
km²	Quadratkilometer	'	Minute
kWh	Kilowattstunde	°	Grad
LAufnG	Landesaufnahmegesetz	°C	Grad Celsius
l	Liter	%	Prozent
m	männlich; Meter	‰	Promille
m²	Quadratmeter	*	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
m³	Kubikmeter	-	Zahlenwert nicht vorhanden
mg	Milligramm	§	Paragraph
Mio.	Millionen	≙	entspricht
MWh	Megawattstunde	€	Euro
µg	Mikrogramm		

Inhalt

Vorbemerkungen	4
Inhalt	5
Allgemeines	7
Stadtgeschichte	8
Lage	9
Fläche	10
Grünflächen und Gewässer	11
Klima und Immissionswerte	14
Stadtgliederung	17
Stadtverordnetenversammlung	18
Städtepartnerschaften	18
Internetauftritt	19
Gesellschaftliches Engagement	20
Bevölkerung	21
Bevölkerungsstand	22
Bevölkerungsbewegung	28
Private Haushalte	28
Wohnen und Bauen	38
Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen	39
Wohndauer	40
Bautätigkeit	40
Grundstücksmarkt und Bodenrichtwerte	41
Wirtschaft	43
Beschäftigte	44
Beschäftigte im Öffentlichen Dienst	50
Weitere Arbeitsmarktdaten	52
Arbeitslosigkeit	55
Gewerbe	57
Handel	61
Tourismus	62
Landwirtschaft	63
Bruttoinlandsprodukt	63
Insolvenzen	64
Öffentliche Finanzen und Steuern	65
Haushaltsplanung und -durchführung	66
Steuern	67
Kommunale Verschuldung	70
Beteiligungen	70

Justiz und öffentliche Ordnung	72
Institutionen des Bundes und des Landes Brandenburg	73
Öffentlicher Rettungsdienst	74
Kriminalität	76
Ver- und Entsorgung	80
Wasser und Abwasser	81
Energie	82
Abfallentsorgung	82
Straßenreinigung und Winterdienst	84
Verkehr	85
Öffentlicher Verkehr	86
Kraftfahrzeuge	87
Straßenverkehrsunfälle ¹	87
Soziales	89
Leistungen zum Lebensunterhalt	90
Armutsgefährdung	96
Betreuung von Obdachlosen	96
Betreuung von ausländischen Flüchtlingen	96
Betreuung von Kindern und Jugendlichen	99
Schwangerschaftskonflikt-, Schwangerschaftsberatung, Familienplanung und Sexualaufklärung	103
Betreuung von Senioren, Pflegebedürftigen und Behinderten	105
Behinderte und schwerbehinderte Menschen	111
Gesundheitswesen	112
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII	113
Institutionen	114
Bildung	115
Schulbildung	116
Musikalische Bildung	118
Weiterbildung	118
Europa-Universität	120
Bildungsabschlüsse	121
Kultur	123
Sehenswürdigkeiten	124
Museen	124
Messen, Kongresse und Tagungen	124
Bibliotheken	125
Theater und Musik	126
Ausgewählte Akteure der Musik	126
Bäder	127
Wildpark	127
Sport	128
Sportvereine und Mitglieder	129
Sportanlagen	129
Demografie-Indikatoren	131

Allgemeines



Startseite des Internetauftritts der Stadt Witebsk (Übersetzung ins Englische)
<https://vitebsk.gov.by/en>

Wussten Sie, dass...

**Witebsk in Weißrussland mit knapp 380.000
Einwohnern unsere einwohnerstärkste Partnerstadt
ist?**

STADTGESCHICHTE

1253	Stadtgründung
1430-1518	Frankfurt (Oder) ist Mitglied der Hanse
1506	Gründung der Universität, Ulrich von Hutten legt dort sein Bakkalaureat ab
1626	Der Dreißigjährige Krieg erreicht Frankfurt, Erstürmung der Stadt durch die Schweden, Plünderungen
1668	Erste erfolgreiche Bluttransfusion durch Matthäus Gottfried Purmann
1694	Gründung des Friedrichsschule vor Einführung der allgemeinen Schulpflicht
1743	Immatrikulation von Carl Philipp Emanuel Bach an der Viadrina
1777	Heinrich von Kleist wird in Frankfurt (Oder) geboren
1811	Schließung und Verlegung der Universität nach Breslau; Gründung des Frankfurter Patriotischen Wochenblatts
1814	Kabinettsordre zur Gründung des Regierungsbezirks Frankfurt
1842	Einweihung Bahnlinie Berlin - Frankfurt (Oder)
1898	Aufnahme des elektrischen Straßenbahnbetriebes
1897-1909	Die späteren Dichter Gottfried Benn und Klabund sind Schüler des Friedrichsgymnasiums
1921	Frankfurt (Oder) wird Sitz Reichsbahndirektion Osten; Der "Eichmann-Jäger" Hermann Aronheim (später Zvi Aharoni) wird in Frankfurt (Oder) geboren
1930er	Für die Hauptstadt des Gaus wird ein Gau-Forum im Bereich Fischerstraße geplant
1945	Frankfurt (Oder) wird am 26.01. zur Festung erklärt; Zerstörung der Stadt; Beginn des Wiederaufbaus; Im Ergebnis der Potsdamer Konferenz Gründung der Stadt Slubice auf dem Gebiet der Dammvorstadt
1946-1950	Die Oderstadt ist zentraler Durchgangsort für Heimkehrer und Vertriebene
1952-1990	Frankfurt (Oder) ist Bezirksstadt
1958	Gründung des Halbleiterwerks, das bis 1990 besteht
1989	Eine Demonstration von 30.000 Menschen am 1. November leitet die "Wende" in Frankfurt (Oder) ein
1990	Nach der Wiedervereinigung Deutschlands wird Frankfurt Oberzentrum.
1991	Gründung der „Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)“
1997	Beim Hochwasser der Oder erreicht der Fluss einen Pegelstand von 6,57 Metern
2002-2009	Rückkehr, Restaurierung und Wiedereinbau der seit 1946 vermissten Glasfenster der Kirche St. Marien
2003	750-Jahrfeier der Stadt mit Europagarten und Internationalen Hansetag
2004	Beitritt Polens zur EU
2007	Abbau der Grenzanlagen an der Oderbrücke, Beginn der Doppelstadt Frankfurt (Oder) - Slubice
2009	Abschluss der Restaurierung der Chorfenster von St. Marien
2011	Im Kleistjahr 2011, das aus Anlass des 200. Todestages des Dichters veranstaltet wird, erfolgt der erste Spatenstich zum Neubau des Kleist-Museums
2019	Die Sanierung des denkmalgeschützten Rathauses beginnt

Quellen: Stadtarchiv; Kommunale Statistikstelle

LAGE

Die Stadt Frankfurt (Oder) liegt in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg ca. 80 km östlich der Bundeshauptstadt Berlin. Das Stadtgebiet endet in östlicher Richtung an der Westseite der Oder. Auf der anderen Seite der Oder liegt die polnische Partnerstadt Słubice, die 1945 aus der ehemaligen "Dammvorstadt" Frankfurts hervorging.

Die Stadt Frankfurt (Oder) befindet sich im Grundmoränengebiet des Berlin-Breslauer Urstromtals.

Geographische Lage
52° 20' 38" nördliche Breite
14° 33' 16" östliche Länge

Ausdehnung
Nord-Süd 16,2 km
Ost-West 14,1 km

Höhenlage
Stadtzentrum ca. 27 m über NHN
Höchste Erhebung ca. 135 m über NHN
(Booßener Gehege)

Quellen: Kataster- und Vermessungsamt; Kommunale Statistikstelle



FLÄCHE

Gebietsfläche in km²

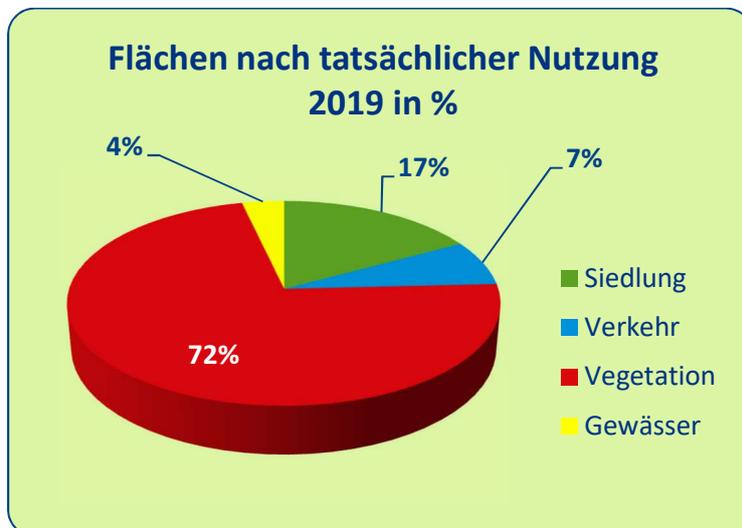
	2015	2016	2017	2018	2019
	147,851	147,851	147,852	147,852	147,852

Quelle: Kataster- und Vermessungsamt

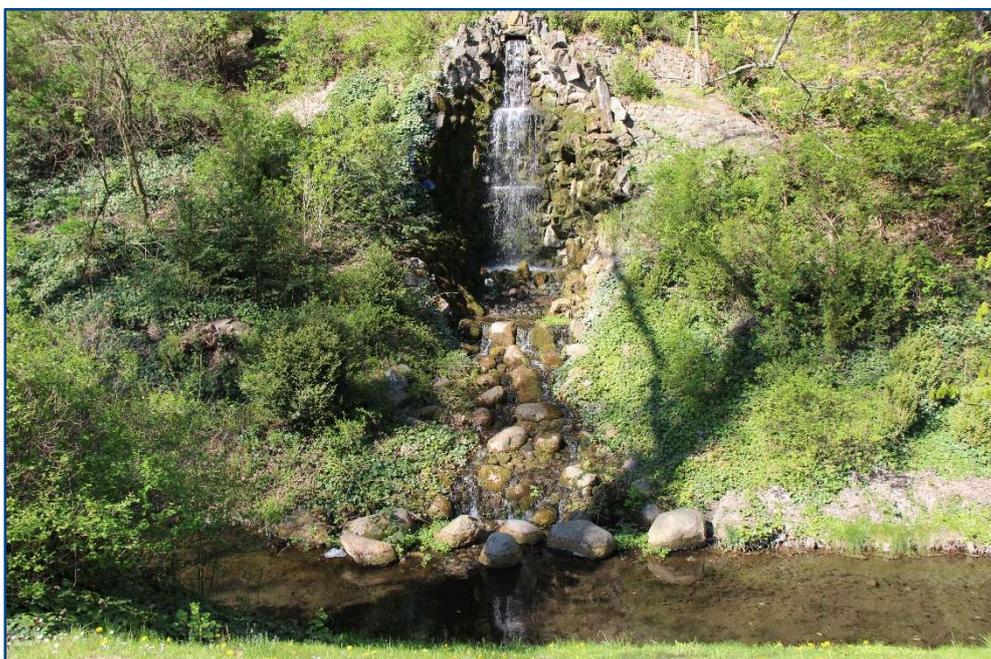
Flächen nach tatsächlicher Nutzung in km²

	2015	2016	2017	2018	2019
Siedlung	25,129	25,140	25,098	25,059	25,213
Verkehr	10,716	10,700	10,750	10,763	10,606
Vegetation	106,708	106,710	106,693	106,718	106,720
Gewässer	5,298	5,300	5,311	5,311	5,312

Quelle: Kataster- und Vermessungsamt



Quellen: Kataster- und Vermessungsamt; Kommunale Statistikstelle



GRÜNFLÄCHEN UND GEWÄSSER

Grünflächen in ha

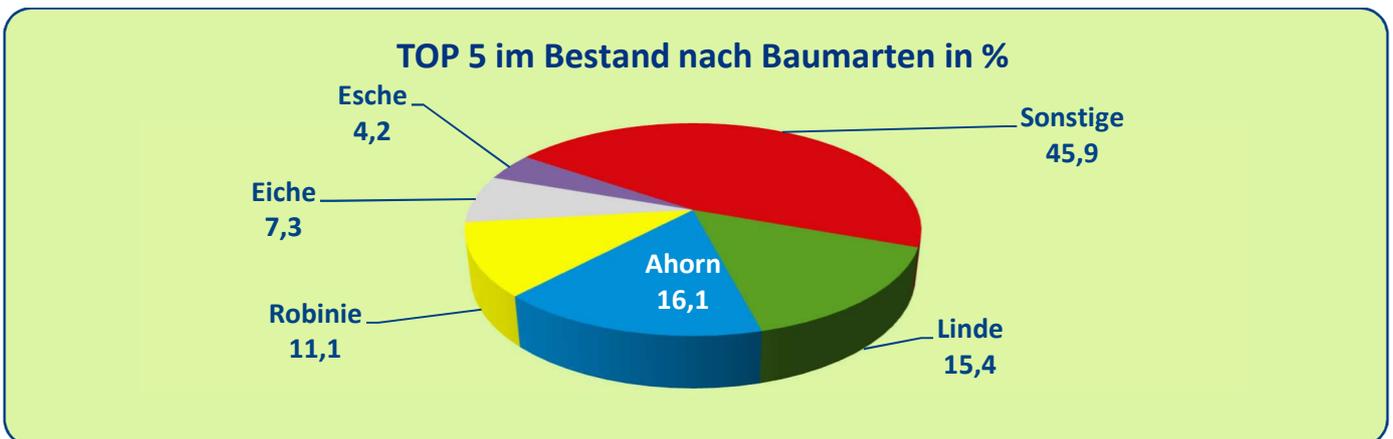
		2019
Anger (Stadtpark)		4,14
Gertraudenpark mit Denkmal Heinrich v. Kleist (Stadtpark, Gartendenkmal)		1,85
Lennépark (zweitältester Bürgerpark Deutschlands, Gartendenkmal)		8,52
Kleistpark (Stadtpark)		6,87
Botanischer Garten		4,81
Lienaupark (am Unterlauf der Klinge, z. T. Gartendenkmal)		1,94
(Altes und Neues-) Arboretum		2,26
Ziegenwerder Europagarten 2003 (Stadtpark)		3,45
Ziegenwerder Oderwiesen (Biotop)		13,72
Zehmeplatz (Stadtpark)		0,23
Stiftsplatz (Stadtpark)		0,15
Platz der Republik (Stadtplatz/Promenade)		0,49
Platz der Einheit (Stadtpark)		0,97
Oderpromenade (Stadtplatz/Promenade)		3,66
Frankfurter Stadtwald (Rosengarten)	ca.	760,00
Wildpark Rosengarten	ca.	16,30
Stadtwald insgesamt		1.389,54
darunter	Naturschutzgebiet	217,46
	Naherholungs- & Landschaftsschutzgebiet	973,60

Quellen: Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen; Gronenfelder Werkstätten gemeinnützige GmbH

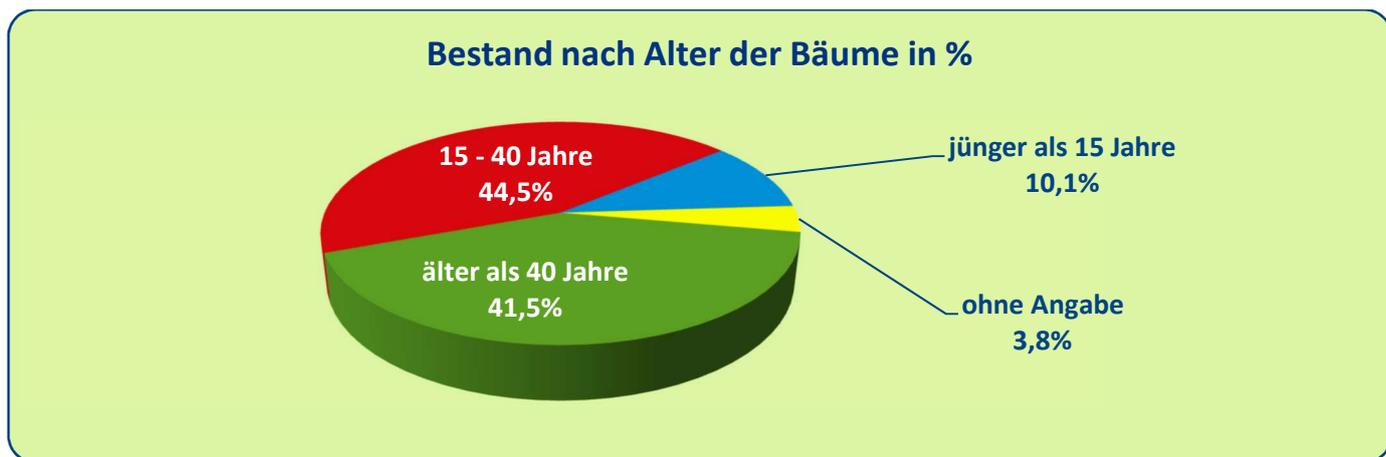
Baumbestand¹ nach ausgewählten Merkmalen

Bestand nach Baumarten	Linde	Ahorn	Robinie	Eiche	Pappel	Esche
insgesamt	6.024	6.294	4.338	2.844	1.175	1.655
Bestand nach Baumarten	Kastanie	Ulme	Birke	Rosen- gewächse	Sonstige	Gesamt- bestand
insgesamt	1.464	1.496	1.390	1.281	11.171	39.132

¹ Bestand im öffentlichen Raum und im Eigentum der Stadt Frankfurt (Oder), erfasst im Baumkataster zum Stichtag 31.12.2018
Quelle: Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen



Quellen: Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen; Kommunale Statistikstelle



Quellen: Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen; Kommunale Statistikstelle

Baumbepflanzungen im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
gepflanzte Bäume	91	89	146	175	241

Quelle: Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen



Neupflanzung im Botanischen Garten

Gewässer und Hochwasserschutz

Die Stadt Frankfurt (Oder) hat eine Gewässerfläche von ca. 530 ha, und es gibt 276 Wasserkörper (98 Seen und Teiche, 178 Fließgewässer und Gräben).

Wassersport- und Erholungsgebiete

Helensee

Wasserfläche	211 ha
Strandfläche	15 ha
Helensee und Katjasee	265 ha

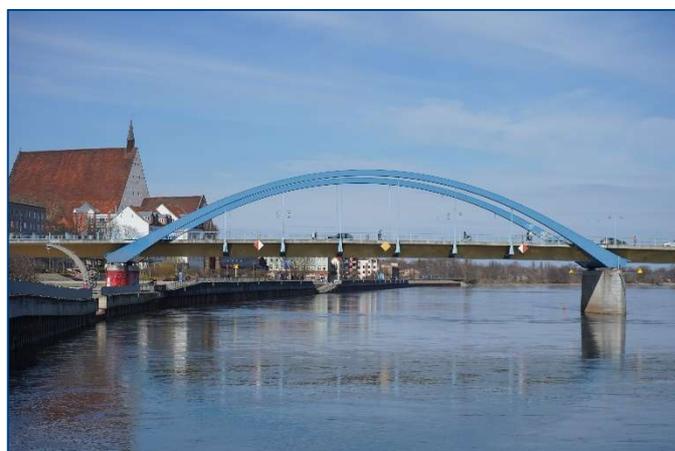


Fluss "Oder"

Gesamtlänge	860 km
in Brandenburg	161 km
in Frankfurt (Oder)	15,7 km

Hochwasserschutzanlagen

Deiche gesamt	5.803 m
---------------	---------



KLIMA UND IMMISSIONSWERTE

Temperatur in °C

höchstes Temperatur-Monatsmittel ¹	29,1	Jun.
tiefstes Temperatur-Monatsmittel ²	-1,2	Jan.

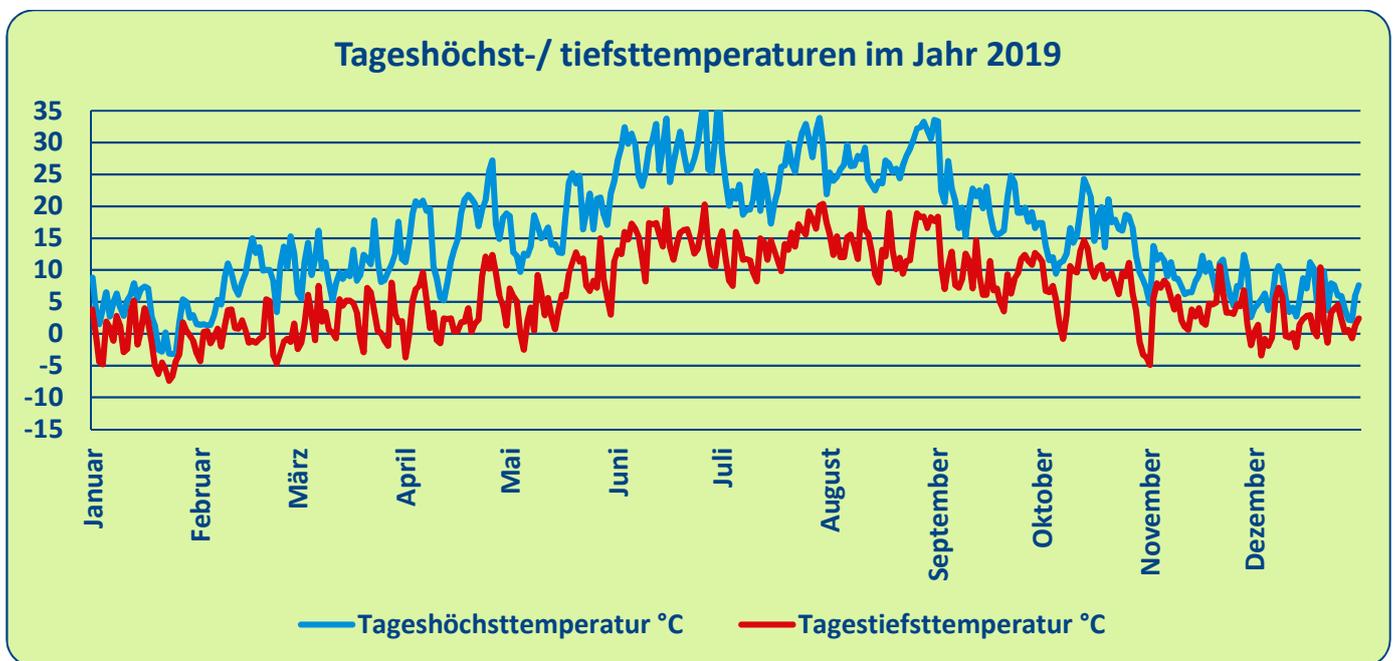
¹ höchster Monatsdurchschnittswert aller Tageshöchsttemperaturen

² tiefster Monatsdurchschnittswert aller Tagestiefsttemperaturen

Quellen: wetter.com GmbH (Wetterrückblick 2019 der Region Frankfurt (Oder), Daten der Station Manschnow); Kommunale Statistikstelle

höchste Temperatur eines Tages (Tageshöchsttemperatur)	38,0	30. Jun.
tiefste Temperatur eines Tages (Tagestiefsttemperatur)	-7,4	23. Jan.

Quellen: wetter.com GmbH (Wetterrückblick 2019 der Region Frankfurt (Oder), Daten der Station Manschnow)



Quellen: wetter.com GmbH (Wetterrückblick 2019 der Region Frankfurt (Oder), Daten der Station Manschnow)

Niederschlagsmenge in l/m²

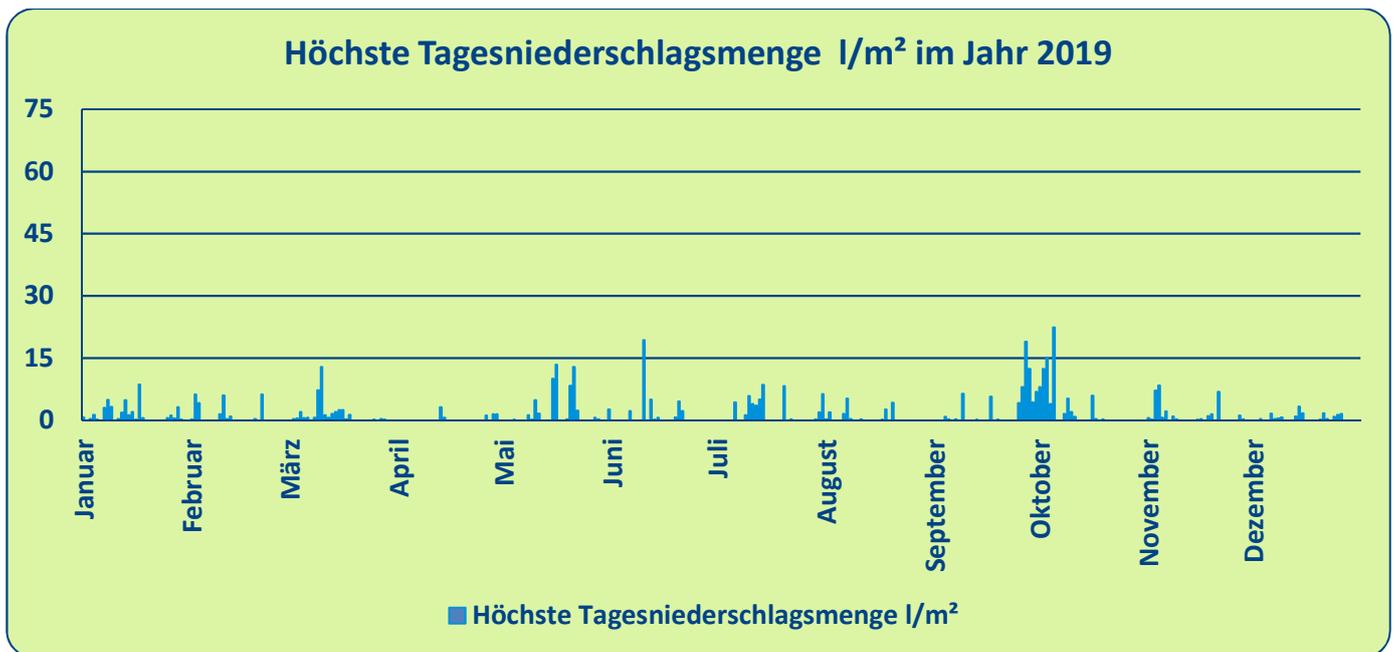
höchste Monatsniederschlagsmenge ¹	2,5	Okt.
---	-----	------

¹ höchster Monatsdurchschnittswert aller Tagesniederschlagsmengen

Quellen: wetter.com GmbH (Wetterrückblick 2019 der Region Frankfurt (Oder), Daten der Station Manschnow); Kommunale Statistikstelle

höchste Niederschlagsmenge pro Tag (Tagesniederschlagsmenge)	22,4	5. Okt.
--	------	---------

Quellen: wetter.com GmbH (Wetterrückblick 2019 der Region Frankfurt (Oder), Daten der Station Manschnow)



Quellen: wetter.com GmbH (Wetterrückblick 2019 der Region Frankfurt (Oder), Daten der Station Manschnow); Kommunale Statistikstelle

Windgeschwindigkeit in km/h

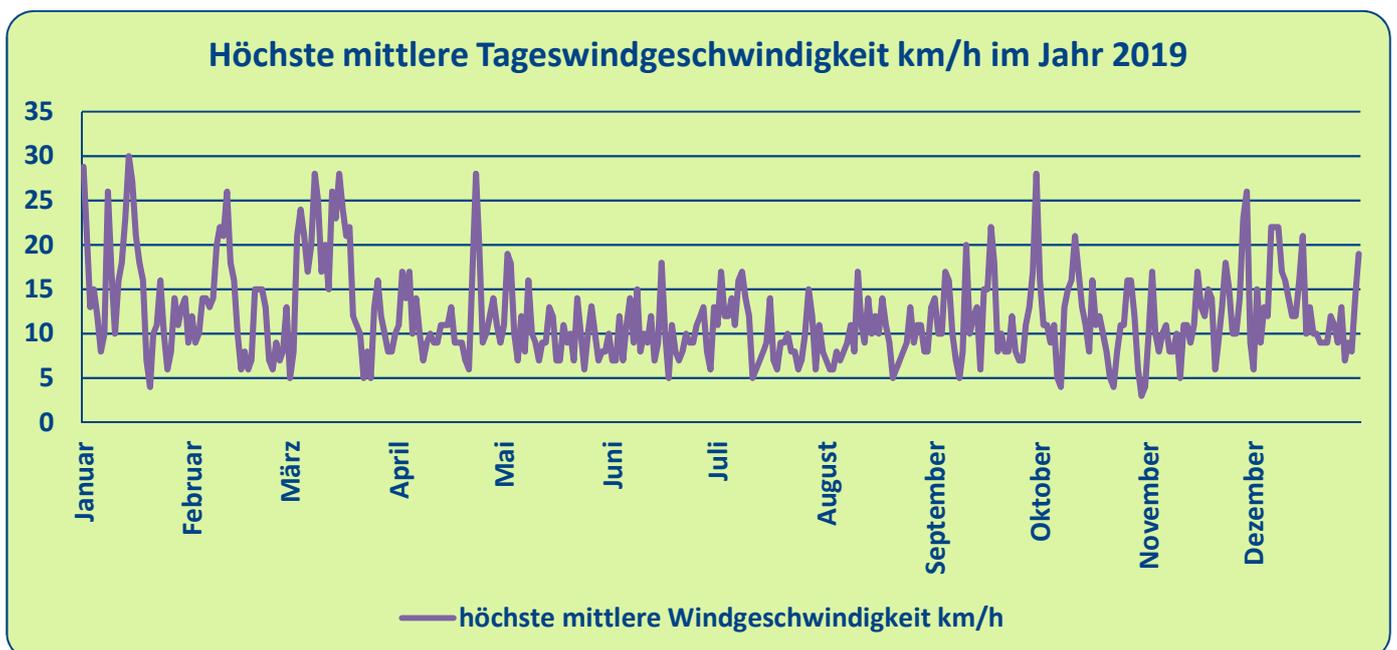
höchste mittlere Windgeschwindigkeit eines Monats ¹	15,9	Mrz.
--	------	------

¹ höchster Monatsdurchschnittswert aller mittleren Tageswindgeschwindigkeiten

Quellen: wetter.com GmbH (Wetterrückblick 2019 der Region Frankfurt (Oder), Daten der Station Manschnow); Kommunale Statistikstelle

höchste mittlere Windgeschwindigkeit eines Tages (mittlere Tageswindgeschwindigkeit)	30,0	14. Jan.
--	------	----------

Quellen: wetter.com GmbH (Wetterrückblick 2019 der Region Frankfurt (Oder), Daten der Station Manschnow)



Quellen: wetter.com GmbH (Wetterrückblick 2019 der Region Frankfurt (Oder), Daten der Station Manschnow); Kommunale Statistikstelle

Immissionswerte zum Schutz der menschlichen Gesundheit

	2015	2016	2017	2018	2019	
Kohlenmonoxid: Tage im Kalenderjahr mit Überschreitung des höchsten 8-Stunden-Mittelwertes von 10 mg/m ³ ¹	0	0	0	0	0	
Ozon: Tage im Kalenderjahr mit Überschreitung des höchsten 8-Stunden-Mittelwertes von 120 µg/m ³ ²	12	20	14	7	35	
Stickstoffdioxid: Stunden im Kalenderjahr mit Überschreitung des 1-Stunden-Mittelwertes von 200 µg/m ³ ³	0	0	0	0	0	
Schwebstaub (PM10): Tage im Kalenderjahr mit Überschreitung des Tagesmittelwertes von 50 µg/m ³ ⁴	Messstelle Im Sande	12	8	12	12	6
	Messstelle Leipziger Straße	28	16	17	16	9

¹ durchgängig nur Messstelle Leipziger Straße; Immissionsgrenzwert nach § 8 39. BImSchV, hier keine Überschreitung zulässig

² durchgängig nur Messstelle Im Sande; Zielwert nach § 9 (1) 39. BImSchV, 25 Überschreitungen im Kalenderjahr zulässig

³ durchgängig Messstelle Leipziger Straße und Messstelle Im Sande; Immissionsgrenzwert nach § 3 (1) 39. BImSchV, 18 Überschreitungen im Kalenderjahr zulässig

⁴ Immissionsgrenzwert nach § 4 (1) 39. BImSchV, 35 Überschreitungen im Kalenderjahr zulässig

Quelle: Landesamt für Umwelt (LfU) Brandenburg



Oberbürgermeister René Wilke spricht bei der Frankfurter Demo „Fridays for Future“

STADTGLIEDERUNG

In der Stadt Frankfurt (Oder) werden geordnete Datensammlungen nicht nur für die Gesamtstadt, sondern auch detailliert nach der stadträumlichen Struktur benötigt. Die Stadt Frankfurt (Oder) stellt ihre räumlichen Bezüge mittels des Systems der Kleiräumigen Gliederung dar.

Die kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder) wird in fünf Hierarchieebenen unterteilt:

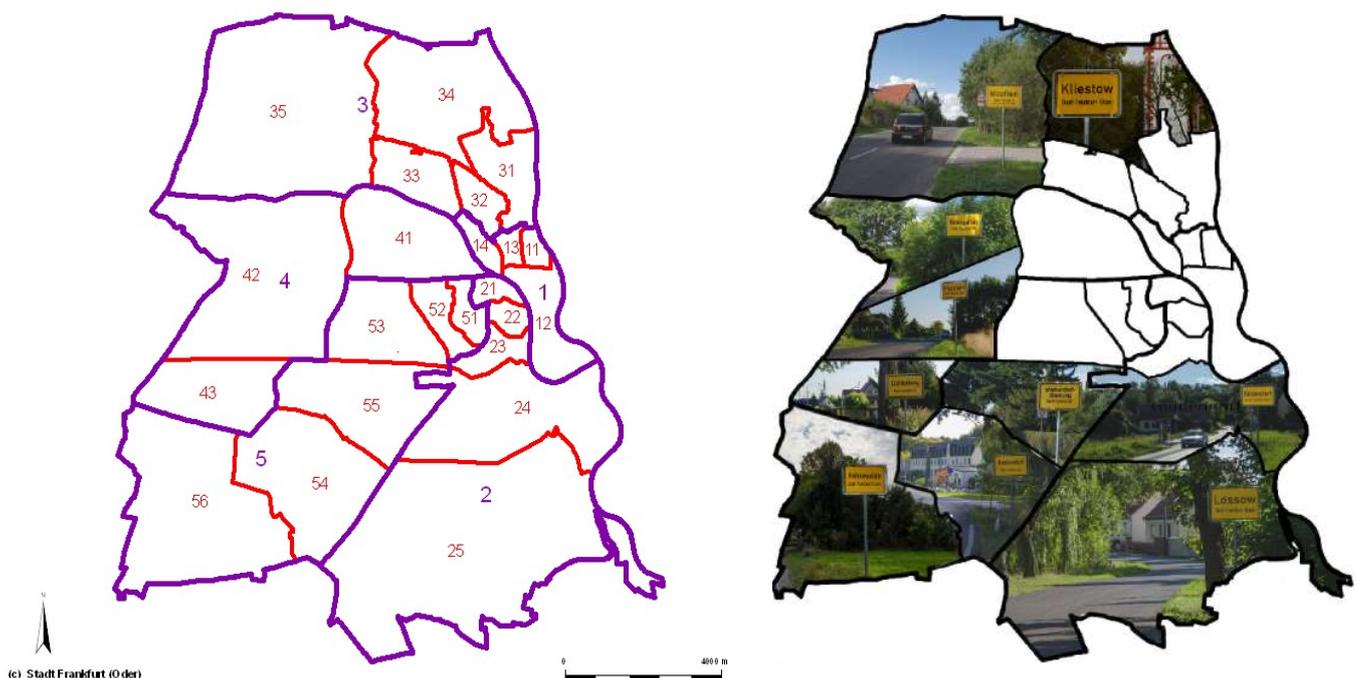
1. Stadtteil
2. Stadtgebiet
3. Wohnbezirk
4. Baublock
5. Blockseite

Die Kleiräumige Gliederung ermöglicht als Lokalisierungs- und Zuordnungssystem gebietsbezogene Fachdaten für Kommunalstatistiken, Planungen und Verwaltungsvollzug sowie externe Nachfrager.

Die 5 Stadtteile und 23 Stadtgebiete von Frankfurt (Oder):

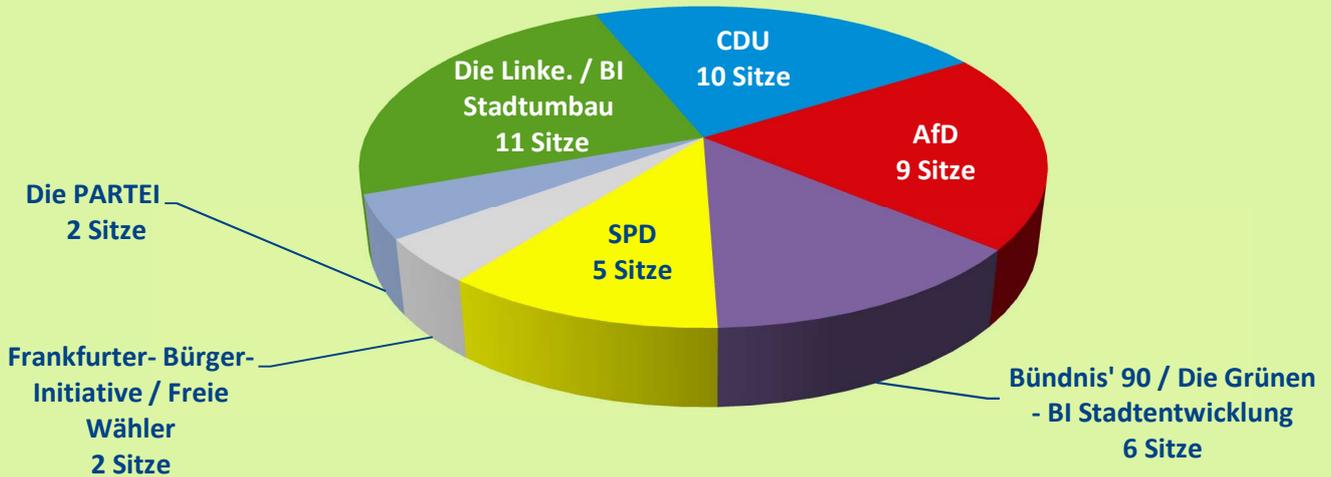
1 Innenstadt	2 Beresinchen	3 Nord	4 West	5 Süd
11 Stadtmitte	21 Altberesinchen	31 Lebuser Vorstadt	41 Nuhnenvorstadt	51 Winzerviertel
12 Gubener Vorstadt	22 Neuberresinchen/Nord	32 Hansa Nord	42 Rosengarten und Pagram	52 Kosmonautenviertel
13 Halbe Stadt	23 Neuberresinchen/Süd	33 Klingetal	43 Lichtenberg	53 Nuhnen
14 Obere Stadt	24 Güldendorf	34 Kliestow		54 Markendorf
	25 Lossow	35 Booßen		55 Markendorf-Siedlung
				56 Hohenwalde

Quellen: Kataster- und Vermessungsamt; Kommunale Statistikstelle



STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung nach Fraktionen am 12.07.2020
 (Fraktionen: 45 Sitze, fraktionslos: 1 Sitz, Oberbürgermeister: 1 Sitz)



Quellen: Amt für Stadtverordnetenangelegenheiten; Kommunale Statistikstelle

Der Anteil der weiblichen Abgeordneten in der Stadtverordnetenversammlung beträgt 25,5% (12 Frauen).

STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

Name	Land	Partnerstadt seit	Einwohnerzahl
Gemeinde Słubice ¹	Polen	1975	20.071
Gorzów ¹	Polen	1975	123.609
Nîmes ²	Frankreich	1976	150.610
Vantaa ³	Finnland	1987	233.775
Heilbronn ⁴	Deutschland	1988	126.592
Witebsk ⁵	Weißrussland	1991	378.459
Kadima-Zoran ⁶	Israel	1997	ca. 22.700
Yuma ⁷	USA/Arizona	1997	98.285
Kreis Słubice ¹	Polen	2005	46.929
Vratsa ⁸	Bulgarien	2009	51.674

¹ Stand 31.12.2019, Quelle: Główny Urząd Statystyczny (GUS), Warschau, Polen

² Stand 2017, Quelle: Insee (Institut national de la statistique et des études économiques), Paris, Frankreich

³ Stand Dezember 2019, Quelle: Tilastokeskus (Statistics Finland)

⁴ Stand 31.12.2019, Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

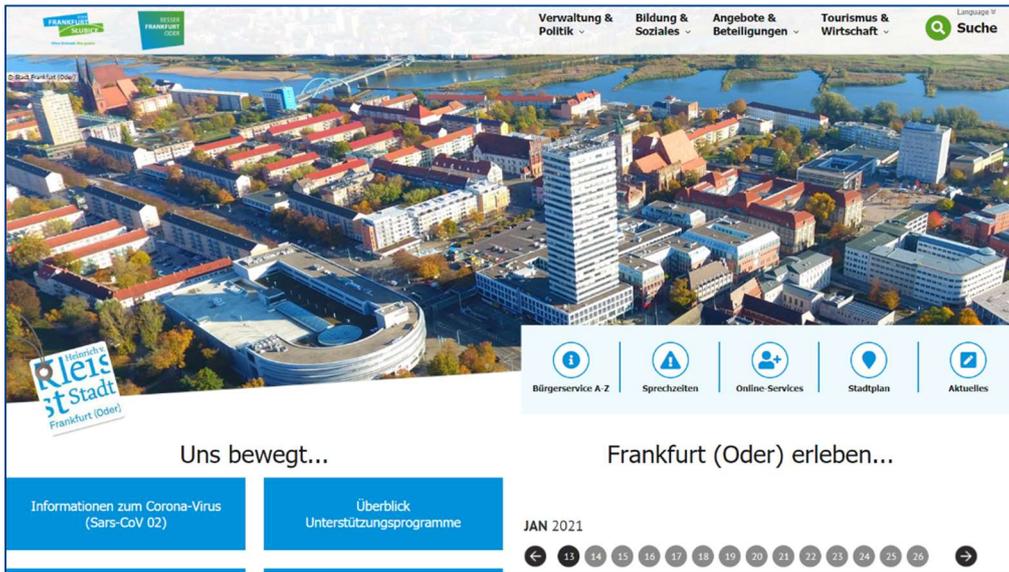
⁵ Stand 01.01.2019, Quelle: Национальный статистический комитет Республики Беларусь (Белстат), Minsk, Weißrussland

⁶ Stand 31.12.2019, Quelle: Israel Central Bureau of Statistics, Jerusalem, Israel

⁷ Stand 01.07.2019, Quelle: United States Census Bureau, Suitland, Maryland (Schätzung)

⁸ Stand 31.12.2019, Quelle: Национален статистически институт, Sofia, Bulgarien

INTERNETAUFTRITT



Neue Rubrik zum Corona-Virus auf der Startseite der offiziellen stadt eigenen Internetseite

Internetzugriffe im Jahr¹

	2015	2016	2017	2018	2019
Seitenaufrufe	238.270	227.892	277.171	400.448	480.976
Seitenaufrufe/Tag	653	624	759	1.097	1.317
Besucher ¹	1.100.000	839.826	919.350	1.117.138	1.157.476
Besucher/Tag	3.013	2.301	2.519	3.060	3.171

¹ Besuche im Internet mit Rückverfolgung der IP-Adresse
Quelle: Pressestelle der Stadt Frankfurt (Oder)

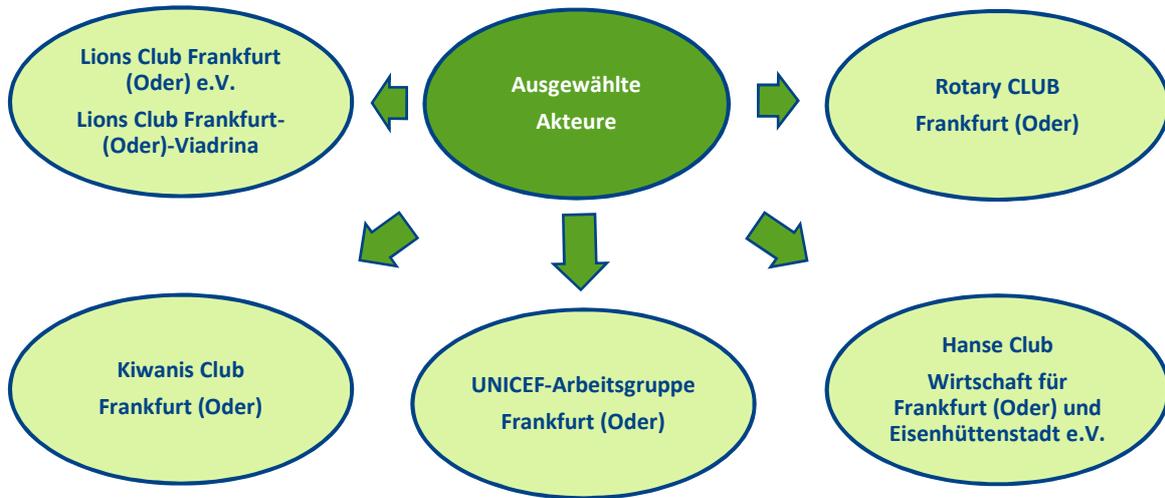
de-domains zum Stichtag 31.12

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl de-domains	5.427	5.323	5.276	5.404	5.307

Quelle: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

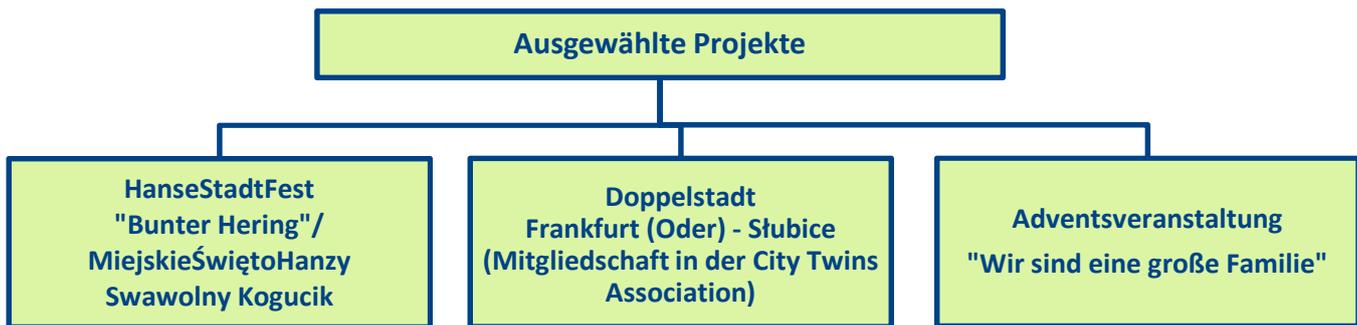


GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT



Nachfolgend werden stellvertretend für die vielen ehrenamtlich Aktiven die im Jahr **2019** durch die Stadt Frankfurt (Oder) ausgezeichneten Ehrenamtlichen benannt

Kategorie Sport	Sigfried Freund, 1. ASC Frankfurt (Oder) Red Cocks e.V.
Kategorie Kultur / Gesellschaft / Rettungswesen	Maik Zehm, Bienenfreunde Frankfurt (Oder) e.V.
Kategorie Familie / Jugend / Kinder	Gruppenpreis, Herr Steffen Mettke, Herr Steffen Bennewitz, Frau Helga Specht, Haus der Begegnung/Junge Selbsthilfe
Kategorie Senioren / Kranke und behinderte Menschen / Menschen mit sozialen Benachteiligungen	Renate Rutschke, Klinikum Besuchsdienst
Kategorie Vielfalt und Toleranz	Modesta Wenzel, Lebenshilfe e.V.
Ehrenpreis	Waltraud Planeta, ESV 1948 e.V.



Quellen: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle



Bevölkerung

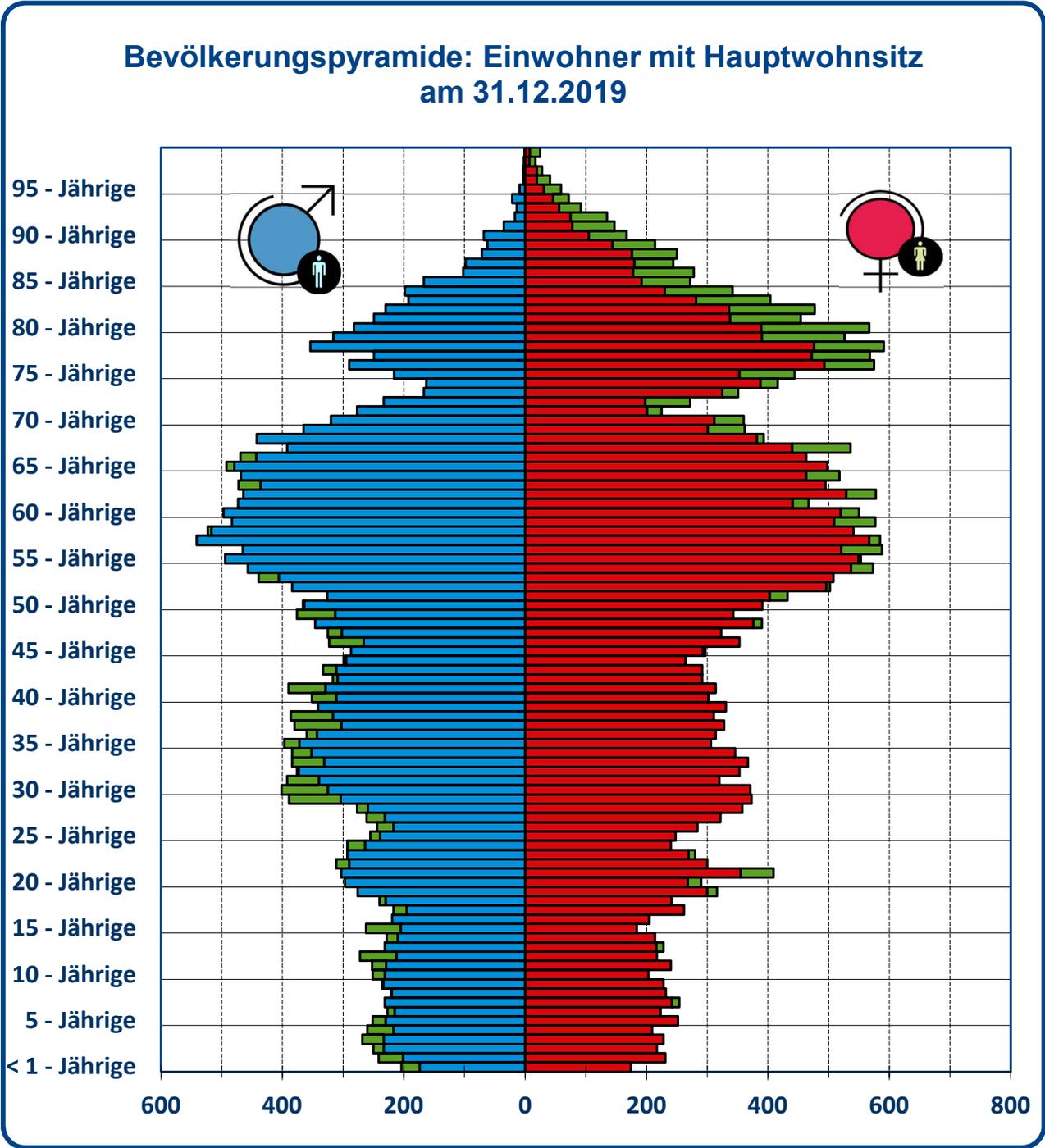


Ortseingang zum einwohnerstärksten Ortsteil Booßen

Wussten Sie, dass...

inzwischen über 13 % unserer Bürger in Ortsteilen wohnen?

BEVÖLKERUNGSSTAND



Erläuterung:

Die Bevölkerungspyramide ist die grafische Darstellung der Alters- und Geschlechtsstruktur einer Bevölkerung.

Die grün gefärbten Töne weisen einen übersteigenden Frauen- oder Männeranteil aus. Die Bevölkerungspyramide, auch Alterspyramide genannt, ist eine Momentaufnahme des Einwohnerbestandes zum 31.12.2019.

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Bevölkerungsstruktur

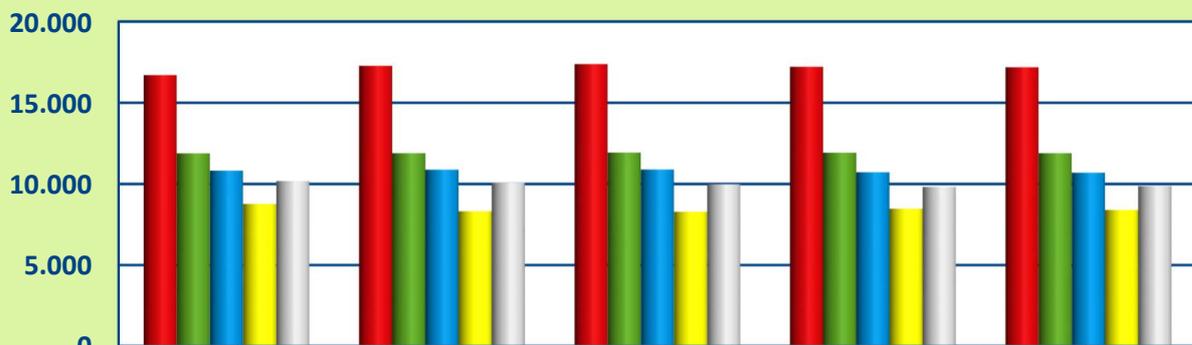
	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung 2019			
						zu 2018		zu 2015	
Einwohner mit Hauptwohnsitz	58.377	58.453	58.483	58.169	58.043	-126	-0,22%	-334	-0,57%
davon									
männlich	28.262	28.351	28.376	28.274	28.330	56	0,20%	68	0,24%
weiblich	30.115	30.102	30.107	29.895	29.713	-182	-0,61%	-402	-1,33%
darunter Ausländer	4.497	5.047	5.722	6.061	6.585	524	8,65%	2.088	46,43%
Einwohner mit Nebenwohnsitz	1.132	1.039	1.040	999	1.033	34	3,40%	-99	-8,75%

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Frankfurt (Oder) verzeichnete in 2019 gegenüber 2018 einen Bevölkerungsrückgang in Höhe von 126 Einwohnern. Im Vergleich 2018 zu 2017 (minus 314 Einwohner) hat sich der Bevölkerungsrückgang leicht verringert. Die weibliche Bevölkerung ist zum 31.12.2019 mit 29.713 Mädchen und Frauen (51,2 %) unverändert stärker vertreten als die männliche Bevölkerung. Die Anzahl ausländischer Mitbürger nahm in 2019 gegenüber dem Vorjahr um 8,65 % auf 6.585 und damit erneut zu.

Mit Nebenwohnsitz waren in 2019 insgesamt 99 Personen weniger Einwohner im Vergleich zu 2015 gemeldet.

Einwohner mit Hauptwohnsitz in den Stadtteilen



	2015	2016	2017	2018	2019
Innenstadt	16.704	17.271	17.382	17.217	17.188
Beresinchen	11.891	11.899	11.938	11.931	11.894
Nord	10.824	10.886	10.888	10.722	10.693
West	8.771	8.325	8.290	8.477	8.403
Süd	10.185	10.072	9.985	9.822	9.865

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Der einwohnerstärkste Stadtteil ist unverändert die Innenstadt mit 17.188 Einwohnern. In der Innenstadt stieg die Einwohnerzahl von 2015 bis 2019 um 2,9 % (484 Einwohner). Den größten Einwohnerverlust gegenüber dem Vorjahr hat der Stadtteil West mit 74 Einwohnern weniger zu verzeichnen.

Für die Stadtteile Beresinchen und Nord sind gegenüber dem Vorjahr die geringsten Abnahmen (je 29 Einwohner) zu verzeichnen. Bezogen auf das Jahr 2015 allerdings haben die Stadtteile Süd (320 Einwohner weniger) und West (368 Einwohner weniger) die meisten Einwohner verloren.

Einwohner mit Hauptwohnsitz in den Ortsteilen

	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung 2019			
						zu 2018		zu 2015	
Einwohner gesamt	58.377	58.453	58.483	58.169	58.043	-126	-0,22%	-334	-0,57%
darunter in den Ortsteilen								0	
Booßen	1.453	1.459	1.445	1.453	1.478	25	1,72%	25	1,72%
Markendorf	1.269	1.291	1.354	1.358	1.477	119	8,76%	208	16,39%
Kliestow	1.096	1.093	1.087	1.079	1.098	19	1,76%	2	0,18%
Rosengarten und Pagram	890	868	878	907	893	-14	-1,54%	3	0,34%
Güldendorf	858	850	870	883	892	9	1,02%	34	3,96%
Lossow	504	510	501	502	503	1	0,20%	-1	-0,20%
Markendorf-Siedlung	428	435	450	444	453	9	2,03%	25	5,84%
Hohenwalde	467	450	438	436	445	9	2,06%	-22	-4,71%
Lichtenberg	544	410	409	407	414	7	1,72%	-130	-23,90%
Ortsteile gesamt	7.509	7.366	7.432	7.469	7.653	184	2,46%	144	1,92%

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Bei den Ortsteilen führt unverändert Booßen mit inzwischen 1.478 Einwohnern die Rangfolge der neun Ortsteile an, dicht gefolgt von Markendorf mit 1.477 Einwohner.



Cover des Grünen Kalenders 2019

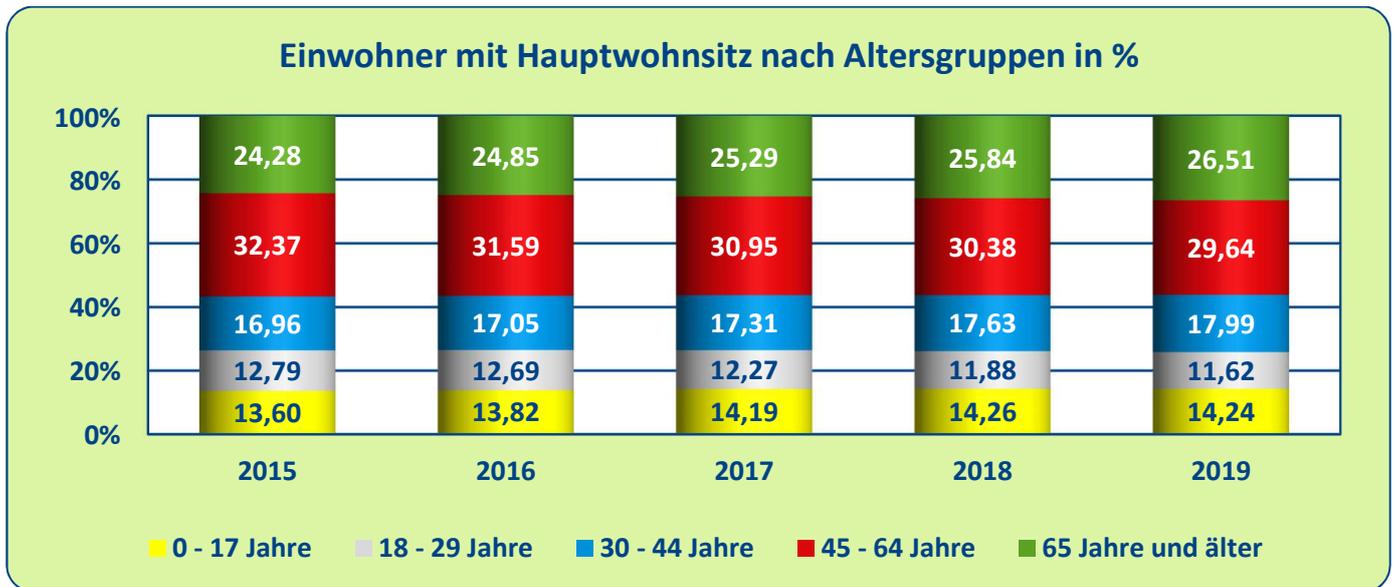
Einwohner mit Hauptwohnsitz nach Altersgruppen

Altersgruppen (Jahre)	2015	2016	2017	2018	2019
0 - 17	7.942	8.080	8.298	8.295	8.266
18 - 29	7.466	7.417	7.176	6.912	6.745
30 - 44	9.898	9.969	10.123	10.258	10.443
45 - 64	18.895	18.463	18.098	17.671	17.204
65 und älter	14.176	14.524	14.788	15.033	15.385
Gesamt	58.377	58.453	58.483	58.169	58.043

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

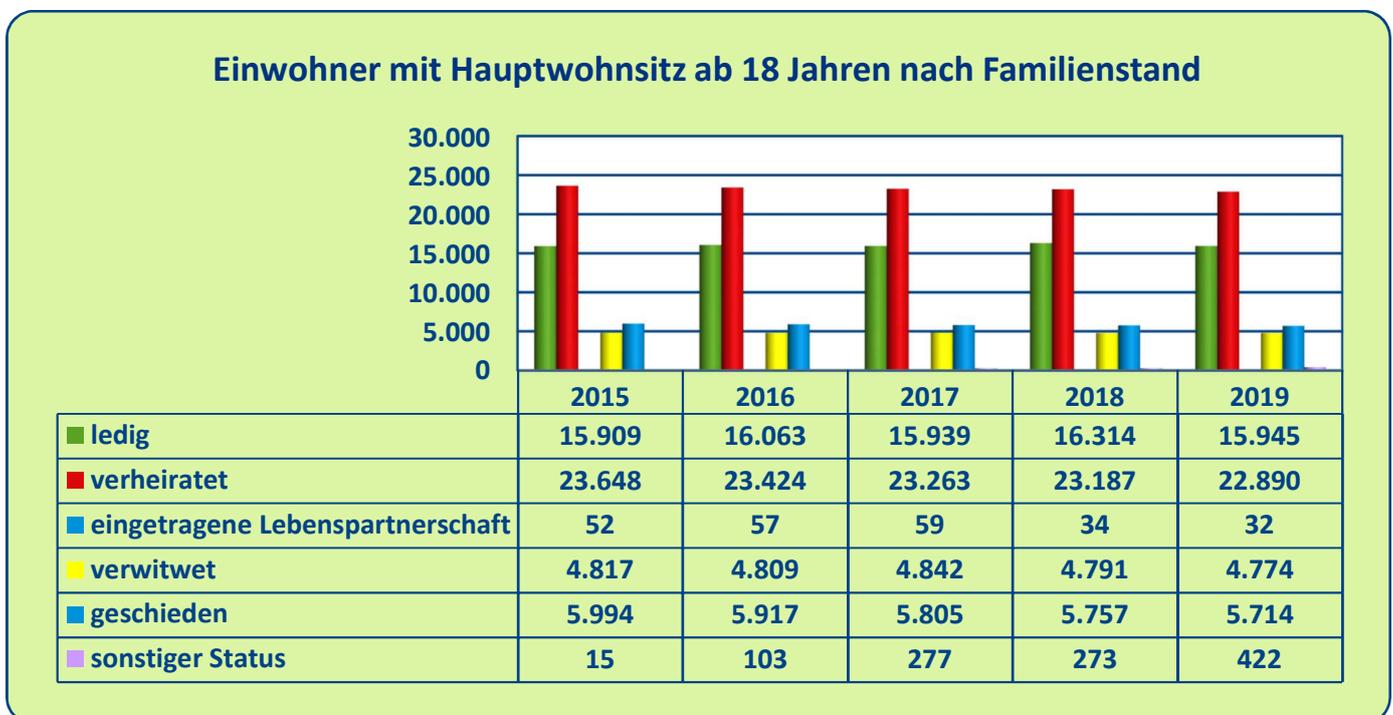
Im Vergleich zum Vorjahr sind einzig bei den Altersgruppen „30 bis 44 Jahre“ (plus 185 Einwohner) sowie „65 Jahre und älter“ (plus 352 Einwohner) Zuwächse zu verzeichnen. Gegenüber 2015 verliert die

Altersgruppe „45 bis 64 Jahre“ die meisten Einwohner (minus 1.691 Einwohner), die Altersgruppe „65 Jahre und älter“ gewinnt dagegen gegenüber 2015 die meisten Einwohner (plus 1.209 Einwohner).



Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Den höchsten Anteil an den ausgewählten Altersgruppen der Bevölkerung in 2019 verzeichnet die Altersgruppe „45 bis 64 Jahre“ mit 29,64 % (17.204 Einwohner). Es folgt die Altersgruppe „65 Jahre und älter“ mit 26,51 % (15.385 Einwohner). Die Altersgruppe „18 bis 29 Jahre“ stellt mit 11,62 % den geringsten Anteil.



Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Unter den volljährigen Einwohnern sind zum 31.12. 2019 die verheirateten Einwohner unverändert am stärksten vertreten (46,0 %), gefolgt von den ledigen Einwohnern (32,0 %). In den Relationen haben sich seit 2015 keine erheblichen Änderungen ergeben.

Ausländische Einwohner mit Hauptwohnsitz nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Rangfolge	Staat	männlich	weiblich	gesamt	Rangfolge	Staat	männlich	weiblich	gesamt
1	Polen	1.256	1.453	2.709	42	Indien	10	7	17
2	Syrien¹	486	350	836	43	Bosnien und Herzegowina	8	8	16
3	Russische Föderation	139	225	364	44	Lettland	11	5	16
4	Ukraine	115	215	330	45	Japan	8	7	15
5	Afghanistan	171	86	257	46	Ungarn	11	4	15
6	Türkei	113	59	172	47	Republik Moldau	5	8	13
7	Islamische Republik Iran	77	44	121	48	Tschad	12	1	13
8	Bulgarien	52	53	105	49	Kroatien	8	4	12
9	Kamerun	50	17	67	50	Slowakei	6	6	12
10	Vietnam	29	36	65	51	Tunesien	8	4	12
11	Pakistan	44	14	58	52	Argentinien	7	4	11
12	Eritrea	31	21	52	53	Brasilien	4	7	11
13	Somalia	32	20	52	54	Vereinigtes Königreich	7	4	11
14	Rumänien	21	30	51	55	Niederlande	8	2	10
15	Spanien	23	26	49	56	Thailand	3	7	10
16	Italien	30	18	48	57	Finnland	3	6	9
17	Sudan	38	6	44	58	Indonesien	7	2	9
18	Weißrussland	14	30	44	59	Jemen	6	3	9
19	China	25	17	42	60	Marokko	6	3	9
20	Griechenland	27	13	40	61	Portugal	6	3	9
21	Serbien	25	13	38	62	Ghana	7	1	8
22	Frankreich	14	23	37	63	Libyen	5	3	8
23	Bangladesch	23	11	34	64	Algerien	7	0	7
24	Republik Korea	5	28	33	65	Estland	4	3	7
25	Irak	23	9	32	66	Kanada	3	4	7
26	Kolumbien	13	19	32	67	Kuba	4	3	7
27	Ägypten	21	9	30	68	Mongolei	1	6	7
28	Litauen	16	13	29	69	Armenien	1	5	6
29	Usbekistan	16	13	29	70	Dänemark	3	3	6
30	Georgien	10	18	28	71	Äthiopien	3	2	5
31	Kosovo	12	16	28	72	Gambia	4	1	5
32	Nordmazedonien	16	12	28	73	Libanon	4	1	5
33	Kenia	10	17	27	74	Schweiz	3	2	5
34	Nigeria	13	10	23	75	Slowenien	2	3	5
35	Albanien	10	12	22	76	Tadschikistan	3	2	5
36	Österreich	12	9	21	77	Taiwan	1	4	5
37	Aserbaidshan	9	11	20	78	Belgien	2	2	4
38	Mexiko	9	11	20	79	Venezuela	2	2	4
39	Kasachstan	4	15	19	80	Montenegro	4	0	4
40	Tschechien	9	9	18	81	Peru	2	2	4
41	Vereinigte Staaten	13	5	18	82	Benin	3	0	3

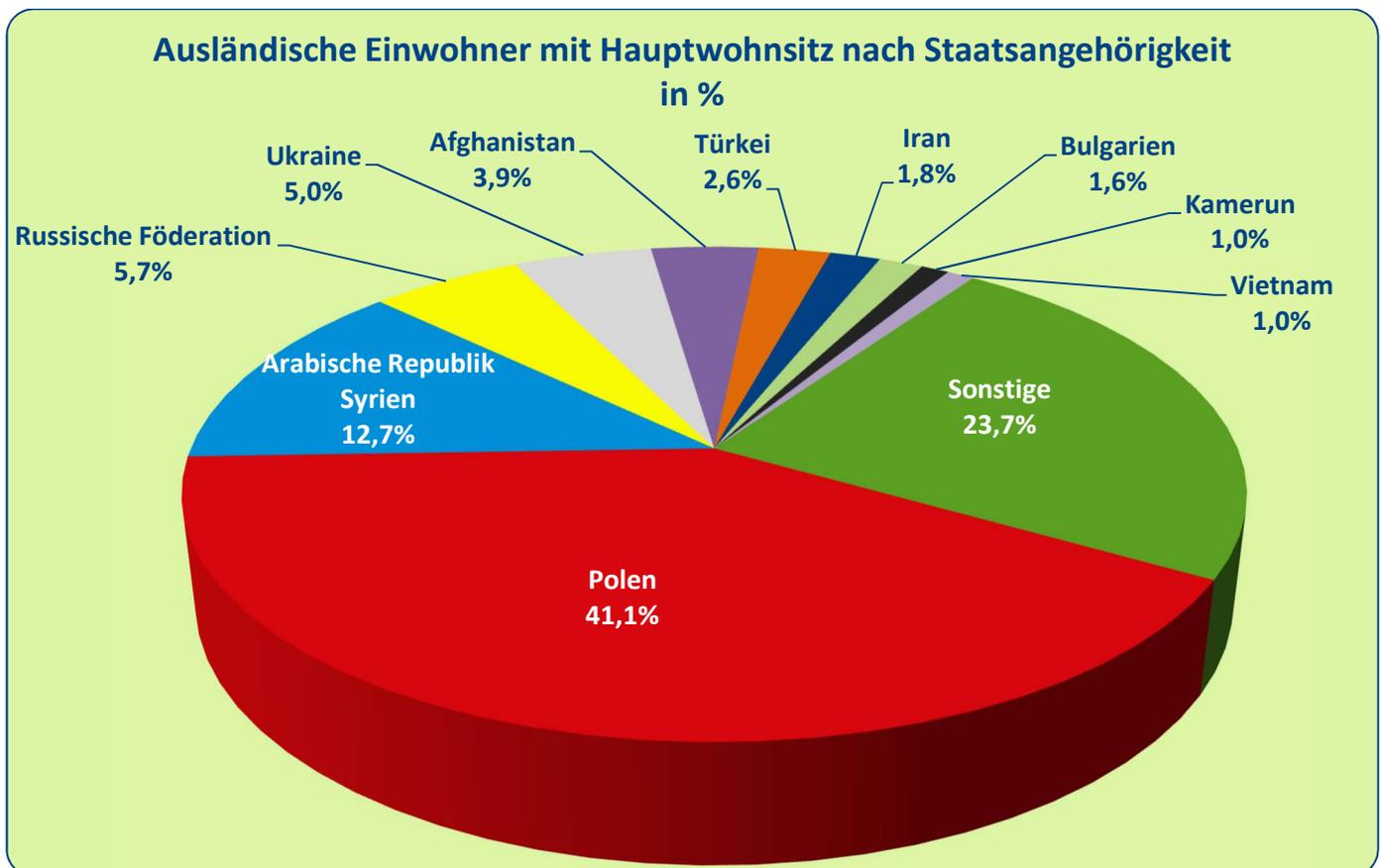
¹ Arabische Republik Syrien ² Bolivarische Republik Venezuela

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Rangfolge	Staat	männlich	weiblich	gesamt	Rangfolge	Staat	männlich	weiblich	gesamt
83	Chile	2	1	3	101	Gabun	1	0	1
84	El Salvador	1	2	3	102	Guatemala	1	0	1
85	Guinea	2	1	3	103	Hongkong	1	0	1
86	Irland	1	2	3	104	Jugoslawien (Gesamtj.)	1	0	1
87	Jordanien	2	1	3	105	Malawi	1	0	1
88	Schweden	0	3	3	106	Malaysia	1	0	1
89	Südafrika	2	1	3	107	Mauritius	0	1	1
90	Kirgisistan	1	1	2	108	Myanmar	0	1	1
91	Palästinensische Gebiete	2	0	2	109	Norwegen	0	1	1
92	Philippinen	1	1	2	110	Paraguay	1	0	1
93	Bolivien ¹	0	2	2	111	Senegal	1	0	1
94	Serbien und Montenegro	2	0	2	112	Sierra Leone	1	0	1
95	Singapur	2	0	2	113	Sudan	1	0	1
96	Sri Lanka	1	1	2	114	Südsudan	1	0	1
97	Tansania ²	0	2	2		staatenlos	6	6	12
98	Australien	1	0	1		ungeklärt	55	36	91
99	Burkina Faso	0	1	1					
100	Dominikanische Republik	1	0	1		Gesamtergebnis	3.361	3.224	6.585

¹ Plurinationaler Staat Bolivien ² Vereinigte Republik Tansania

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle



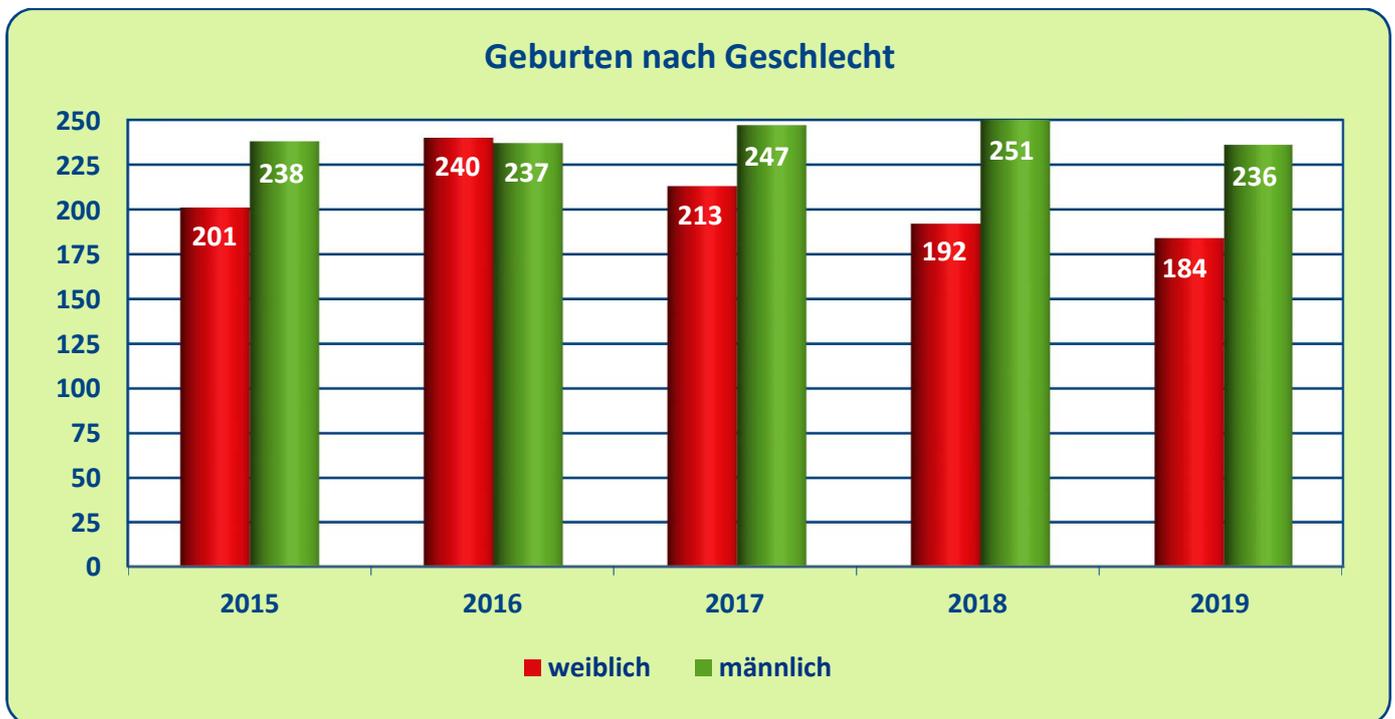
Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

	2015	2016	2017	2018	2019
Hauptwohnsitz	58.377	58.453	58.483	58.169	58.043
Natürliche Migration					
Geburten	439	477	460	443	420
Sterbefälle	738	799	789	850	752
Saldo natürliche Migration	-299	-322	-329	-407	-332
Räumliche Migration					
Zuzüge	3.567	3.472	3.972	3.374	3.420
Fortzüge	2.883	3.072	3.613	3.281	3.214
Saldo räumliche Migration	684	400	359	93	206
Migrationssaldo gesamt	385	78	30	-314	-126
Eheschließungen ¹	264	275	298	272	248
Ehescheidungen ¹	207	168	185	146	150

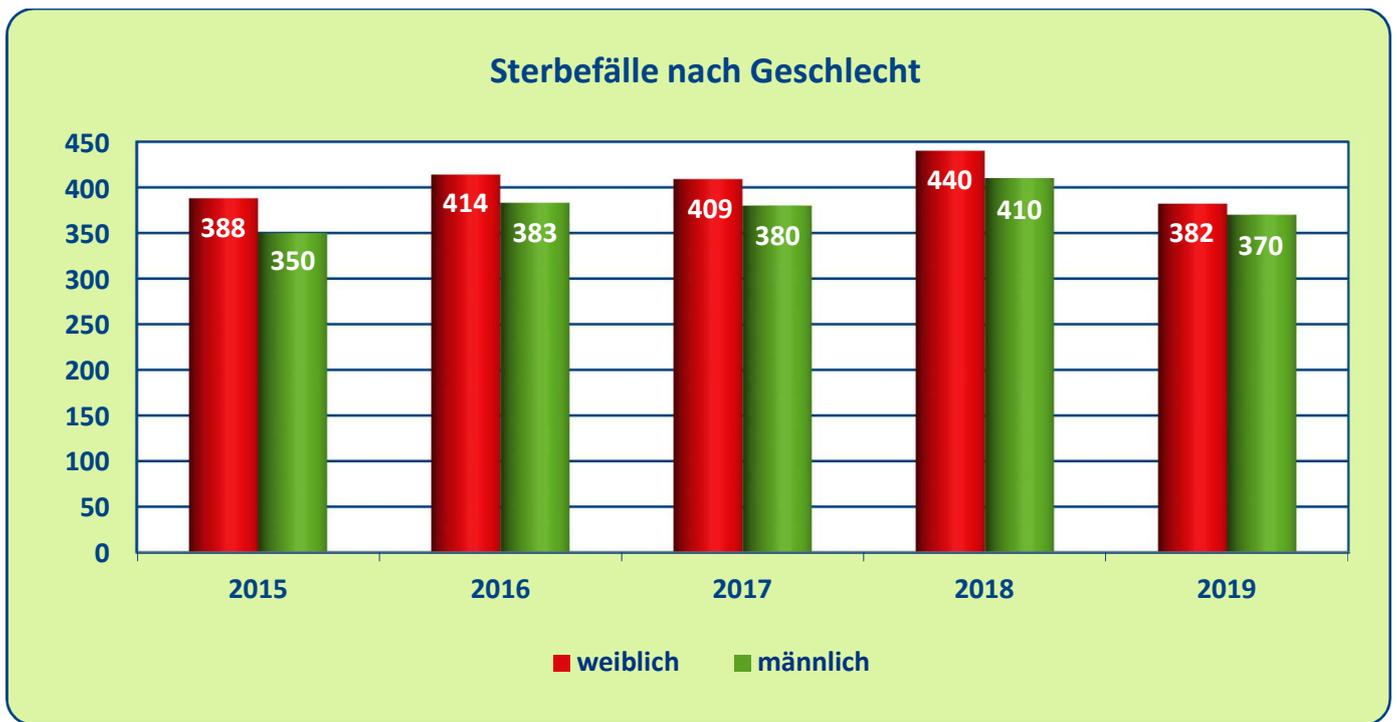
¹ Eheschließungen/-scheidungen von Einwohnern mit Hauptwohnsitz in Frankfurt (Oder) zum Zeitpunkt der Eheschließung/-scheidung

Quellen: Einwohnermelderegister; Amt für Öffentliche Ordnung (2015), Ordnungs- und Umweltamt (2016-2017), Amt für Ordnung und Sicherheit (2018-2019), jeweils Eheschließungen/-scheidungen; Kommunale Statistikstelle



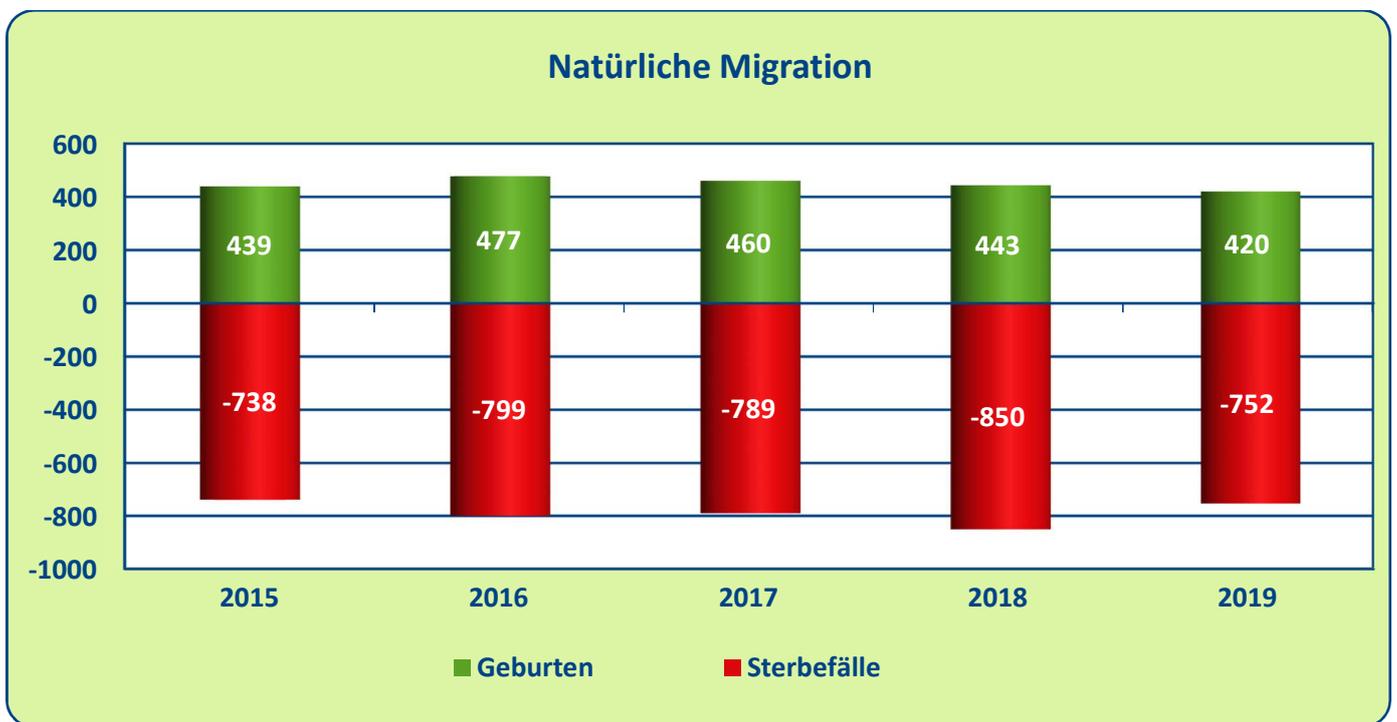
Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Der Vergleich der Geschlechter fällt bei den Geburten seit 2017 zugunsten des männlichen Geschlechts aus.



Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

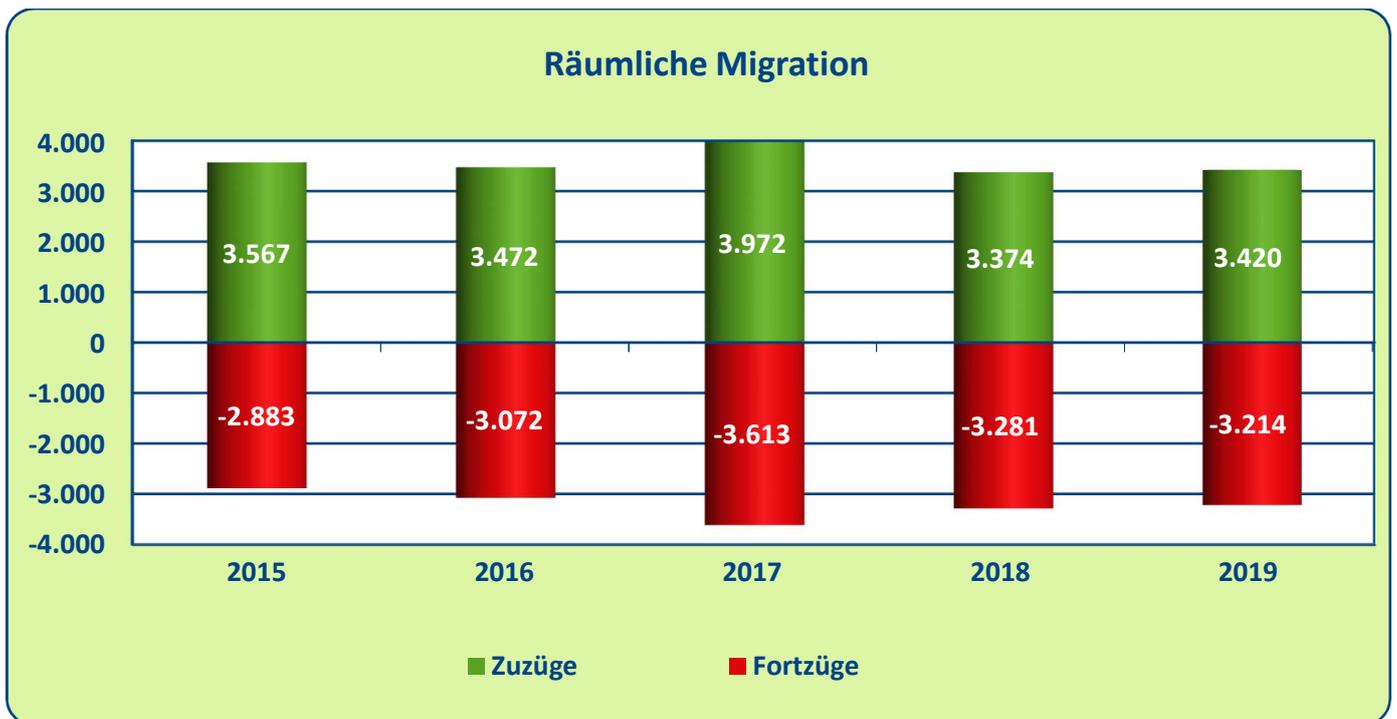
Im Jahr 2019 ist die Anzahl der Sterbefälle - wie in den Vorjahren - bei den Frauen höher als bei den Männern.



Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

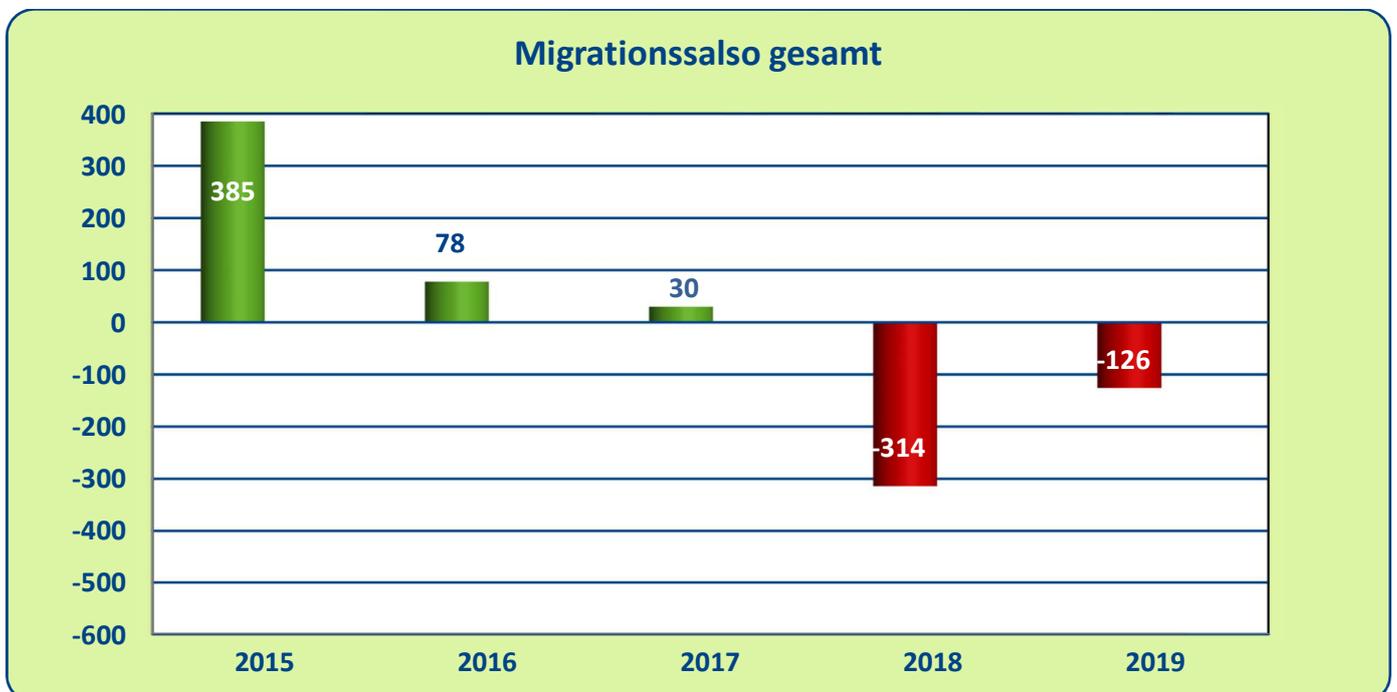
Die Anzahl und das Verhältnis zwischen Geburten und Sterbefällen werden als **natürliche Migration** bezeichnet. Diese ist im hier betrachteten Zeitraum zu Ungunsten der Geburten ausgefallen.

Der Saldo der natürlichen Migration in 2019 beträgt minus 332 Einwohner und stellt eine leichtere Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (minus 407 Einwohner) dar.



Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Die Anzahl und das Verhältnis zwischen Zu- und Fortzügen gibt Auskunft über die räumliche Mobilität der Bevölkerung und wird als **räumliche Migration** bezeichnet. Der Wanderungssaldo ist in 2019 (plus 206 Einwohner) wie in den Jahren 2015 bis 2018 positiv (2015 plus 684 Einwohner, 2016 plus 400 Einwohner, 2017 plus 359 Einwohner und 2018 plus 93 Einwohner).



Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Die Summe der Salden natürlicher und räumlicher Migration ergibt den **Migrationssaldo** insgesamt. Der Migrationssaldo insgesamt ist in 2019 - anders als in 2015 bis 2017 - erneut negativ, er beträgt minus 126 Einwohner (Einwohnerverlust 2019 zu 2018). Sterbefallüberschüsse konnten 2018 und 2019 nicht mehr durch Wanderungsgewinne ausgeglichen werden.

Wesentliche strukturelle Faktoren, die die Migration einer Gemeinde beeinflussen, sind:

- Migrationspolitik (Bundes-, Landes-, Kommunalebene)
- Bildungsangebot
- Arbeitsplatzangebot
- Einkommensniveau
- Qualität und Preis der Wohnungs- und Grundstücksangebote
- Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr
- Freizeitangebote (Kultur und Sport).

Zuzüge, Fortzüge und Wanderungssaldo

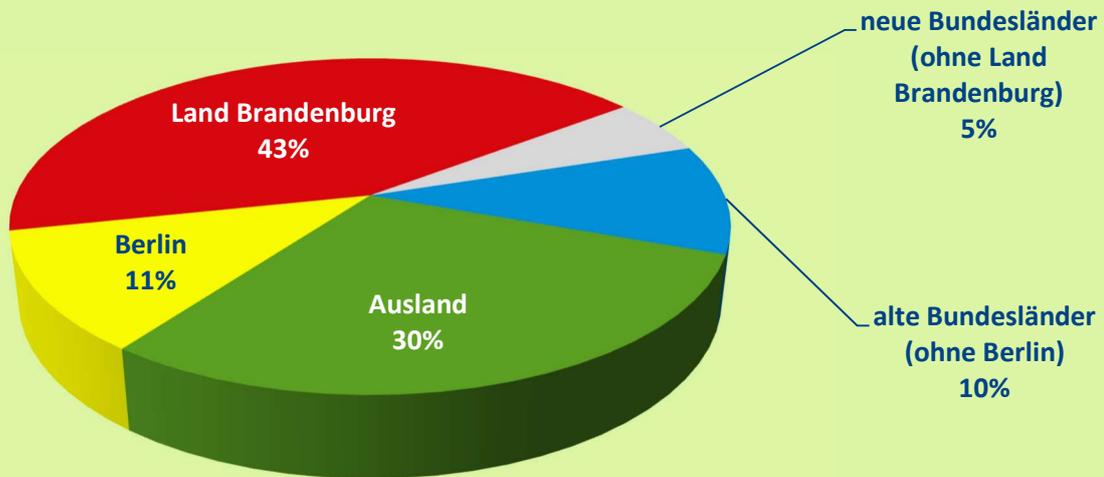
Herkunfts-/ Zielgebiete	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Ausland	1.039	1.057	1.012	583	603	521	456	454	491
Baden-Württemberg	75	63	53	49	48	63	26	15	-10
Bayern	54	61	60	73	67	49	-19	-6	11
Berlin	393	353	394	474	460	425	-81	-107	-31
Brandenburg	1.852	1.250	1.470	1.447	1.262	1.336	405	-12	134
Bremen	10	11	17	5	10	4	5	1	13
Hamburg	15	18	17	27	22	23	-12	-4	-6
Hessen	33	33	24	44	42	44	-11	-9	-20
Mecklenburg- Vorpommern	54	36	50	73	65	65	-19	-29	-15
Niedersachsen	54	86	57	68	49	61	-14	37	-4
Nordrhein-Westfalen	101	72	85	115	96	140	-14	-24	-55
Rheinland-Pfalz	18	26	20	16	23	18	2	3	2
Saarland	6	3	2	3	4	7	3	-1	-5
Sachsen	84	85	81	104	108	96	-20	-23	-15
Sachsen-Anhalt	40	31	28	46	30	37	-6	1	-9
Schleswig-Holstein	41	29	25	39	43	42	2	-14	-17
Thüringen	19	31	25	34	19	26	-15	12	-1
keine Angabe	84	129		413	330	257	-329	-201	-257
Gesamt	3.972	3.374	3.420	3.613	3.281	3.214	359	93	206

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Der Wanderungssaldo aus dem Ausland ist unverändert positiv. Bei den Bundesländern fällt dieser Saldo inzwischen negativ aus, wenngleich dieser in 2019 geringer negativ ausfiel als 2018 (2017 plus 232, 2018 minus 160, 2019 minus 28).

Betrachtet man die einzelnen Bundesländer, so fallen vornehmlich die überdurchschnittlichen Änderungen in Berlin und Brandenburg ins Auge.

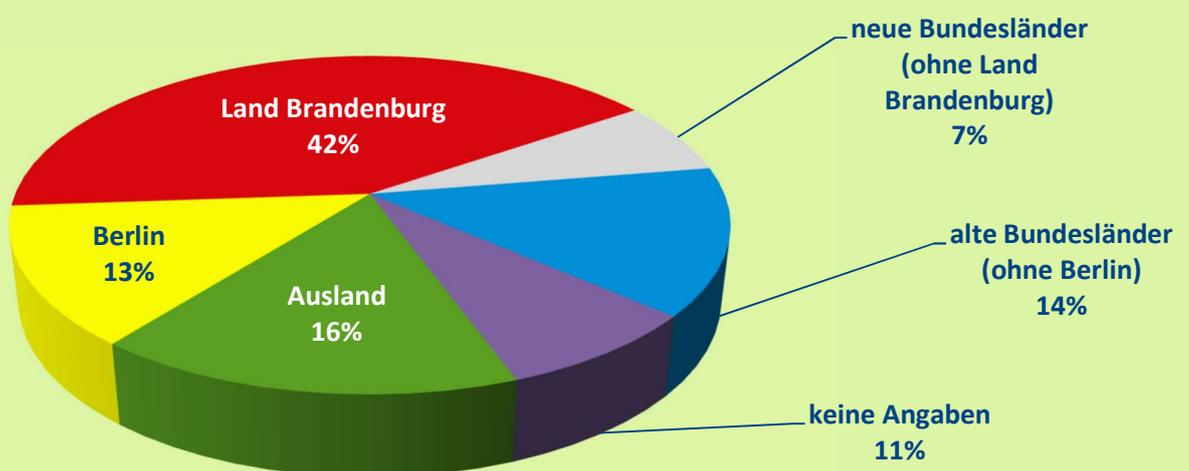
Zuzüge 2019 nach Herkunftsgebieten in %



Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Die Zuzüge nach Frankfurt (Oder) nahmen 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 46 Zuzüge auf 3.420 „Neubürger“ zu. Die meisten Zuzüge sind auch 2019 aus dem Land Brandenburg zu registrieren (1.470 Zuzüge), gefolgt unverändert von Zuzügen aus dem Ausland (1.012 Zuzüge).

Fortzüge 2019 nach Zielgebieten in %



Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Die Fortzüge begrenzen sich in 2019 auf 3.214 weggezogene Einwohner. Im Vergleich zum Vorjahr (3.281 Fortzüge) sind dies 67 weggezogene Einwohner weniger. Dennoch wird in 2019 wie in den Jahren 2015 bis 2018 ein Wanderungsgewinn, diesmal von 206 Einwohnern, ermittelt. Die meisten Einwohner zog es auch 2019 innerhalb des Landes Brandenburg fort (1.336 Einwohner), gefolgt von 521 Einwohnern, die ins Ausland zogen.

Zuzüge und Fortzüge innerhalb des Landes Brandenburg

Landkreise / kreisfreie Städte	Zuzüge aus den Landkreisen / kreisfreien Städten			Fortzüge in die Landkreise / kreisfreien Städte		
	2018	2019	Veränderung 2019 zu 2018	2018	2019	Veränderung 2019 zu 2018
Barnim	13	42	29	31	55	24
Brandenburg an der Havel	4	25	21	13	27	14
Cottbus	30	41	11	33	41	8
Dahme-Spreewald	36	34	-2	26	52	26
Elbe-Elster	49	90	41	37	12	-25
Havelland	7	21	14	20	16	-4
Märkisch-Oderland	348	323	-25	317	269	-48
Oberhavel	24	49	25	28	50	22
Oberspreewald-Lausitz	12	7	-5	7	22	15
Oder-Spree	588	627	39	537	507	-30
Ostprignitz-Ruppin	6	15	9	17	18	1
Potsdam	21	52	31	40	76	36
Potsdam-Mittelmark	13	20	7	31	39	8
Prignitz	7	25	18	3	24	21
Spree-Neiße	43	37	-6	18	39	21
Teltow-Fläming	36	42	6	91	53	-38
Uckermark	13	20	7	13	37	24
Gesamt	1.250	1.470	220	1.262	1.337	75

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen sowohl die Zuzüge (1.470) aus dem Land Brandenburg nach Frankfurt (Oder) als auch die Fortzüge (1.337) aus Frankfurt (Oder) in das Land Brandenburg zu, wobei die Zuzüge mit 133 mehr zugezogenen als weggezogenen Einwohnern überwogen.

Bei näherer Betrachtung der Bevölkerungsbewegungen dominieren unverändert regionale Verflechtungen. Die meisten der in 2019 zugezogenen Brandenburger kommen aus den beiden angrenzenden Landkreisen Oder-Spree (627 Einwohner) und Märkisch-Oderland (323 Einwohner), zusammen immerhin knapp 65 % aller zugezogenen Brandenburger. In diese beiden angrenzenden Landkreise zogen zusammen 58 % aller innerhalb des Landes Brandenburg fortgezogenen Frankfurter, 507 Einwohner in den Landkreis Oder-Spree und 269 Einwohner in den Landkreis Märkisch-Oderland.



Zuzüge aus dem Ausland (Herkunftsgebiet) und Fortzüge in das Ausland (Zielgebiet)

Zuzüge aus dem Ausland ¹					
2017		2018		2019	
gesamt	1.039	gesamt	1.186	gesamt	1.012
darunter		darunter		darunter	
Polen	363	Polen	393	Polen	363
Ukraine	62	Ukraine	61	Türkei	64
Türkei	55	Türkei	48	Ukraine	50
Syrien	42	Russische Föderation	46	Russische Föderation	48
Russische Föderation	40	Mexiko	31	Frankreich	41
Spanien	29	Serbien	31	Italien	39
Frankreich	27	China	28	Korea	34
Mexiko	27	Frankreich	28	Georgien	23
China	26	Spanien	24	Spanien	21
Georgien	23	Italien	34	Argentinien	20

¹ nach Rangfolge der zehn häufigsten Herkunftsgebiete

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Fortzüge in das Ausland ¹					
2017		2018		2019	
gesamt	583	gesamt	603	gesamt	521
darunter		darunter		darunter	
Polen	148	Polen	163	Polen	154
Türkei	55	Ukraine	35	Russische Föderation	49
Ukraine	40	Türkei	33	Frankreich	26
Spanien	30	Russische Föderation	31	Spanien	26
Russische Föderation	24	Italien	22	Italien	25
Italien	22	Georgien	21	Türkei	25
China	21	Frankreich	20	Mexiko	16
Georgien	18	Mexiko	20	Georgien	15
Frankreich	16	China	19	Ungarn	11
Republik Korea	16	Spanien	17	Vereinigtes Königreich	11

¹ nach Rangfolge der zehn häufigsten Zielgebiete

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Von den Zuzügen aus dem Ausland und den Fortzügen in das Ausland wurden jeweils die zehn Staaten (Herkunfts-/Zielgebiete) mit den meisten Zu- bzw. Fortzügen in den vergangenen drei Jahren ausgewiesen. Die meisten Einwohnerbewegungen sind unverändert mit unserem Nachbarland Polen verbunden. Frankfurt (Oder) hieß auch in den Jahren 2017 bis 2019 jährlich weit über 300 Einwohner aus Polen kommend willkommen, zwischen 33 % und 36 % aller Zuzüge aus dem Ausland. Zugleich aber waren in diesen drei Jahren jährlich weit über 100 Fortzüge nach Polen zu verzeichnen, 2019 waren es 30 % aller Fortzüge ins Ausland.

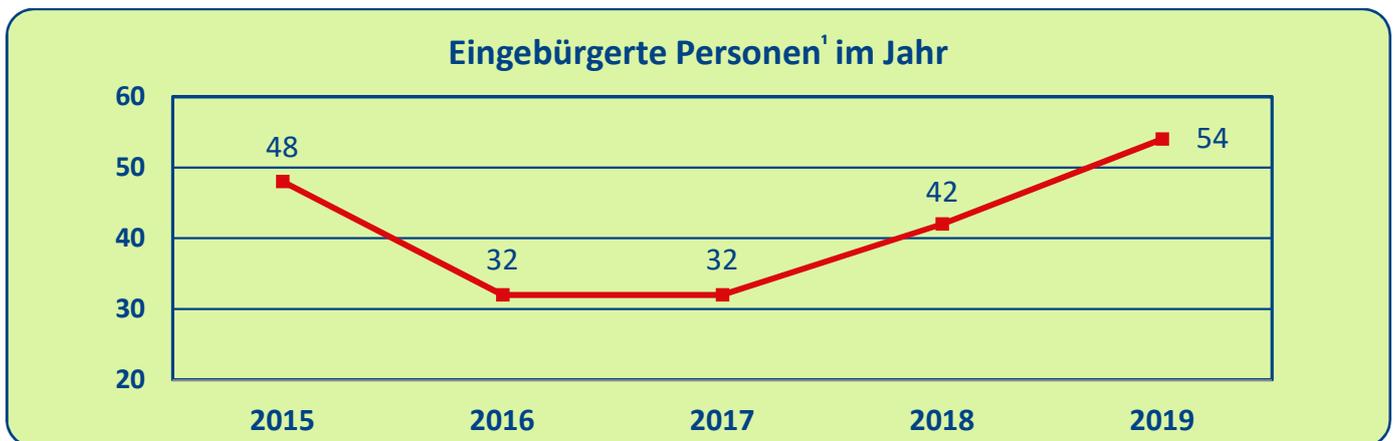
Zuzüge in die Stadt und Fortzüge aus der Stadt nach Altersgruppen

	Zuzüge			Fortzüge		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
0 bis 17 Jahre	770	498	547	571	440	491
18 bis 29 Jahre	1.844	1.545	1.486	1.760	1.540	1.415
30 bis 44 Jahre	811	769	814	794	803	805
45 bis 64 Jahre	372	367	359	340	321	327
65 Jahre und älter	175	195	214	148	177	176
gesamt	3.972	3.374	3.420	3.613	3.281	3.214

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Das größte Zuzugs-Fortzugs-Volumen ist in den letzten drei Jahren in der Altersgruppe „18 bis 29 Jahre“ zu verzeichnen, mit großem Abstand folgt unverändert die Altersgruppe 30 bis 44 Jahre. Das sind die Altersgruppen, welche das Hauptpotential für Bildung sowie Wirtschaft und Arbeit darstellen. Die Älteren in der Altersgruppe „65 Jahre und älter“ hingegen bilden den kleinsten Anteil bei der Bevölkerungsbewegung, was u.a. auf physische Einschränkungen und geringere Mobilität im Alter zurückzuführen ist.

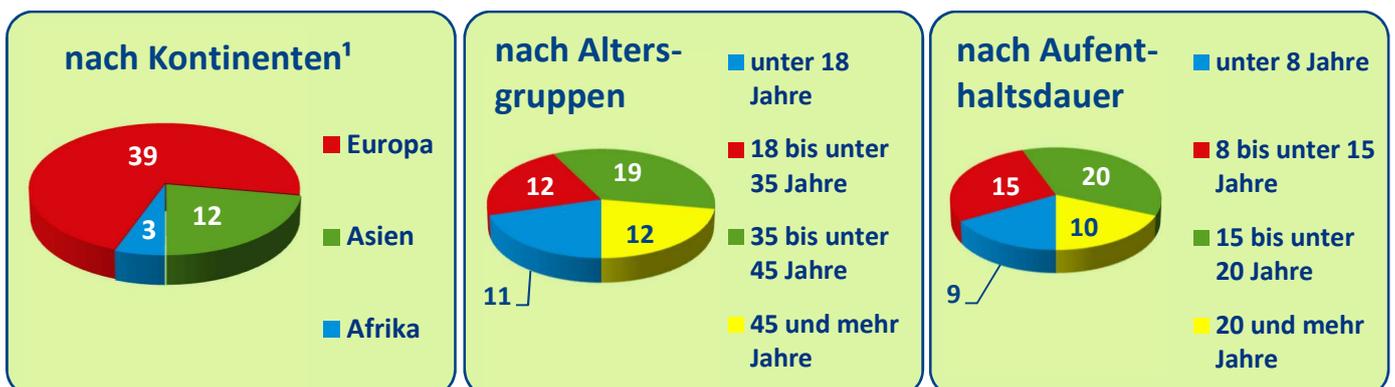
Einbürgerungen



¹ mit Wohnsitz zum Zeitpunkt der Einbürgerung in der Stadt Frankfurt (Oder)

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

Im Jahr 2019 eingebürgerte Personen nach ausgewählten Merkmalen



¹ vorherige Staatsangehörigkeit, zusammengefasst nach Kontinenten

Quellen: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Kommunale Statistikstelle

PRIVATE HAUSHALTE

Private Haushalte¹ nach ausgewählten Merkmalen

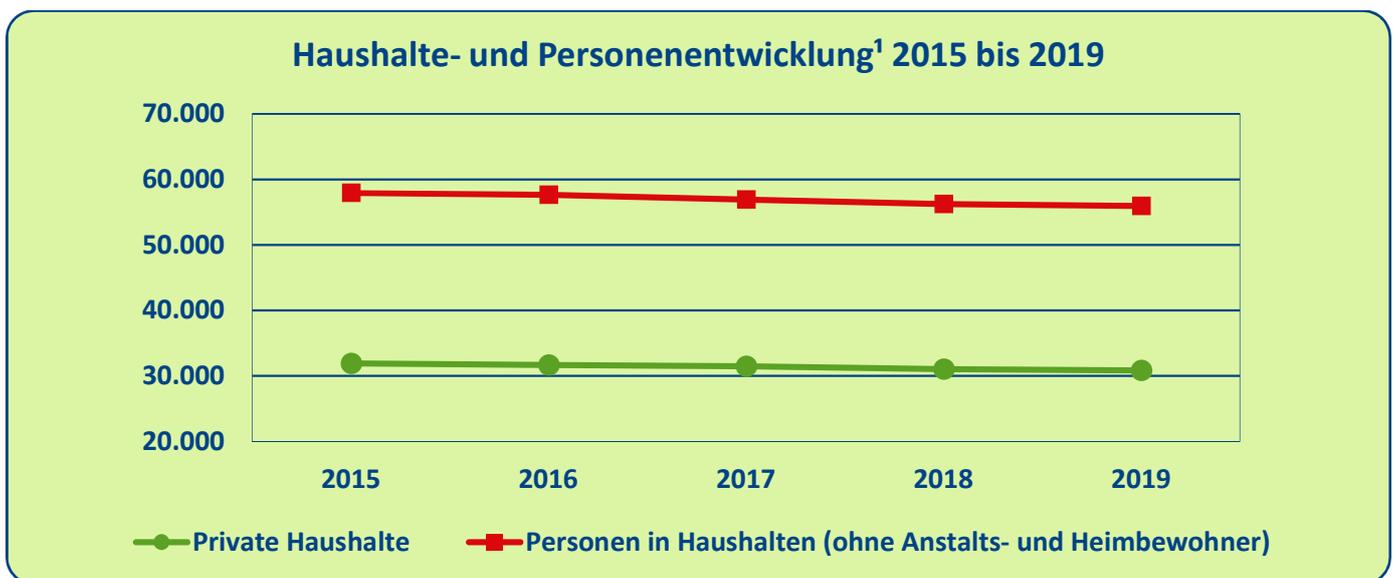
	2015	2016	2017	2018	2019
Private Haushalte	31.916	31.682	31.503	31.025	30.839
Personen in Haushalten (ohne Anstalts- und Heimbewohner)	57.922	57.666	56.934	56.243	55.935
Durchschnittliche Haushaltsgröße (Personen je Haushalt)	1,81	1,82	1,81	1,81	1,81
1-Personen-Haushalte	14.878	14.785	14.904	14.805	14.790
2-Personen-Haushalte	11.137	10.898	10.812	10.415	10.336
3-Personen-Haushalte	3.699	3.747	3.584	3.503	3.371
4-Personen-Haushalte	1.654	1.660	1.618	1.691	1.718
sonstige Haushalte	548	592	585	611	624
Haushalte von Alleinerziehenden mit mindestens einem Kind	*	1.854	1.878	1.766	1.842
1-Personen-Haushalte unter 30 Jahre	*	2.616	2.669	1.818	1.951
1-Personen-Haushalte 30 bis unter 60 Jahre	*	6.414	6.175	6.394	6.384
1-Personen-Haushalte 60 Jahre und älter	*	5.755	6.060	6.593	6.455
Haushalte nach Staatsangehörigkeiten					
deutsch	*	28.648	28.290	28.156	27.810
ausländisch	*	2.247	2.592	724	751
gemischt (deutsch und ausländisch)	*	787	621	2.145	2.278

¹ wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt- und Nebenwohnsitz)

Quellen: Einwohnermelderegister / Modellrechnung Kommunale Statistikstelle (Haushaltgenerierungsverfahren)

Die Anzahl der privaten Haushalte ist gegenüber 2017 (-664) und 2018 (-186) gesunken, was insbesondere auf die Verringerung der Personen in Haushalten gegenüber 2017 (-999) und 2018 (-308) zurückzuführen ist. Dagegen ist die durchschnittliche Haushaltsgröße seit 2015 nahezu gleichgeblieben.

Unverändert sind auch in Frankfurt (Oder) die 1-Personen-Haushalte der häufigste Haushaltstyp. Die meisten 1-Personen-Haushalte befinden sich wie im Vorjahr in der Altersgruppe „60 Jahre und älter“. Am stärksten abgenommen haben 2019 gegenüber 2017 die 2-Personen-Haushalte (-476) und 2019 gegenüber 2018 die 3-Personen-Haushalte (-132).



¹ wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt- und Nebenwohnsitz)

Quellen: Einwohnermelderegister/Modellrechnung Kommunale Statistikstelle (Haushaltgenerierungsverfahren)

Private Haushalte¹ nach Personenzahl in %



	2015	2016	2017	2018	2019
■ 1-Personen-Haushalte	46,62	46,67	47,31	47,72	47,96
■ 2-Personen-Haushalte	34,89	34,40	34,32	33,57	33,52
■ 3-Personen-Haushalte	11,59	11,83	11,38	11,29	10,93
■ 4-Personen-Haushalte	5,18	5,24	5,14	5,45	5,57
■ sonstige Haushalte	1,72	1,87	1,86	1,97	2,02

¹ wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt- und Nebenwohnsitz)

Quellen: Einwohnermelderegister / Modellrechnung Kommunale Statistikstelle (Haushaltegenerierungsverfahren)

Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner in EUR

	2014	2015	2016	2017	2018
Primäreinkommen im Jahr ¹	16.244	16.690	17.145	17.803	18.391
verfügbares Einkommen im Jahr ²	16.316	16.854	17.384	18.021	18.263

Primäreinkommen im Jahr 2018

Land Brandenburg = 22.718 EUR \cong 100% / Frankfurt (Oder) \cong 81,0%

Verfügbares Einkommen 2018

Land Brandenburg = 20.475 EUR \cong 100% / Frankfurt (Oder) \cong 89,2%

¹ Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, ohne monetäre Sozialleistungen und sonstige staatliche Transferleistungen

² Primäreinkommen abzgl. Transferleistungen an den Staat (Einkommens- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge) und zzgl. monetärer Sozialleistungen und sonstiger staatlicher Transferleistungen

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umverteilungsrechnung, Berechnungsstand August 2018); Kommunale Statistikstelle

Wohnen und Bauen

Antrag auf Erteilung eines Wohnberechtigungsscheins nach § 14 des Brandenburgischen Wohnraumförderungsgesetzes (BbgWoFG)

▼ Anschrift der Behörde

Eingangsdatum

Schreiben Sie bitte in Druckschrift und kreuzen Sie Zutreffendes so an X

Beachten Sie bitte auch die jeweiligen Erläuterungen (→).

In jedem Fall sind alle nachstehenden Angaben durch entsprechende Unterlagen und ggf. Zahlungsbelege nachzuweisen.

Allgemeine Hinweise

→ Wohnungen, die mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten gefördert werden, sind für Wohnungssuchende bestimmt, deren Gesamteinkommen eine bestimmte Einkommensgrenze, die nach der Zahl der haushaltsangehörigen Personen gestaffelt ist, nicht übersteigt. Die Einkommensgrenzen sind in § 22 BbgWoFG festgelegt. Die Ermittlung des Einkommens richtet sich nach den §§ 24 bis 26 BbgWoFG. Diese Regelungen lehnen sich an die Vorschriften des Einkommensteuerrechts an, sehen aber auch davon abweichende Bestimmungen vor.

Stichtag für die Feststellung der Haushalts- und Einkommensverhältnisse ist der Zeitpunkt der Antragstellung.

Die nachfolgend erbetenen Angaben sind zur Bearbeitung Ihres Antrages notwendig. Über Ihren Antrag kann nur dann positiv entschieden werden, wenn Sie die im einzelnen näher bezeichneten Daten angeben.

1 Angaben zur antragstellenden Person

1.1 Familienname Vorname

weiblich männlich divers

Geburtsdatum Staatsangehörigkeit

derzeitige Wohnschrift: Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer - freiwillige Angabe E-Mail - freiwillige Angabe

1.2 Persönliche Verhältnisse: ledig verheiratet getrennt lebend geschieden verwitwet

eingetragene Lebenspartnerschaft nichteheliche Lebensgemeinschaft

Arbeitnehmer/in Selbstständige/r Beamter/Beamtin derzeit ausgeübte Tätigkeit

Student/in oder Auszubildende/r Rentner/in oder Pensionär/in arbeitslos

aus sonstigen Gründen nicht erwerbstätig

2 Angaben zu den jetzigen Wohnverhältnissen der antragstellenden Person

Hauptmieter/in Untermieter/in bei den Eltern lebend in o.g. Wohnung mitwohnend

Wohnheim Anzahl der in der Wohnung lebenden Personen:

Wohnungseigentümer/in/Verfügungsberechtigte:

privat kommunal kommunale Wohnungsgesellschaft genossenschaftlich

Ist die Wohnung öffentlich gefördert? nein ja

Wohnberechtigungsschein als Zugangsvoraussetzung zu öffentlich gefördertem Wohnraum

Wussten Sie, dass...

Frankfurt (Oder) derzeit über knapp 2.000 Wohnungen mit Belegungs-, Benennungs- oder Besetzungsrechten verfügt?

GEBÄUDE MIT WOHNRAUM UND WOHNUNGEN

Gebäude mit Wohnraum

	2015	2016	2017	2018	2019
Gebäude insgesamt	8.332	8.341	8.374	8.410	8.372

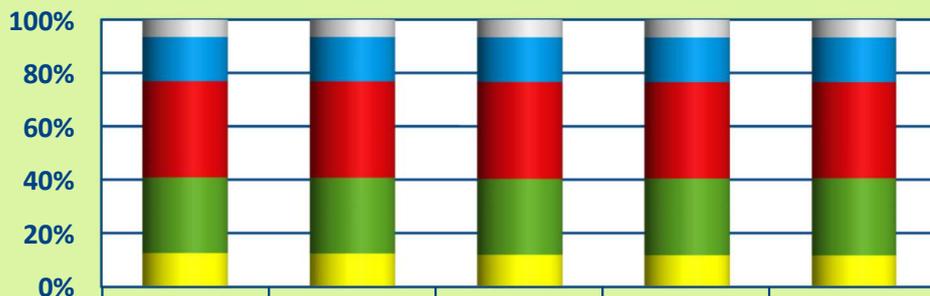
Quellen: Wohnungsdatenbank BKA5; Bautätigkeitsstatistik; Wohnungsunternehmen (WOWI, WohnBau, WoGe-Süd, BkW)

Wohnungen nach Raumzahl

	2015	2016	2017	2018	2019
Wohnungen insgesamt	33.479	33.361	33.116	32.921	32.995
1-Raum-Wohnungen	4.214	4.140	3.953	3.866	3.857
2-Raum-Wohnungen	9.454	9.435	9.383	9.436	9.522
3-Raum-Wohnungen	12.076	12.065	12.032	11.905	11.886
4-Raum-Wohnungen	5.548	5.539	5.552	5.502	5.511
5-und-mehr-Raum-Wohnungen	2.187	2.182	2.196	2.212	2.219

Quellen: Wohnungsdatenbank BKA5; Bautätigkeitsstatistik; Wohnungsunternehmen (WOWI, WohnBau, WoGe-Süd, BkW)

Wohnungen nach Raumzahl in %



	2015	2016	2017	2018	2019
5-Raum-Wohnungen und mehr	6,5	6,5	6,6	6,7	6,7
4-Raum-Wohnungen	16,6	16,6	16,8	16,7	16,7
3-Raum-Wohnungen	36,1	36,2	36,3	36,2	36,0
2-Raum-Wohnungen	28,2	28,3	28,3	28,7	28,9
1-Raum-Wohnungen	12,6	12,4	11,9	11,7	11,7

Quellen: Wohnungsdatenbank BKA5; Bautätigkeitsstatistik; Wohnungsunternehmen (WOWI, WohnBau, WoGe-Süd, BkW)

Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern



Quellen: Wohnungsdatenbank BKA5; Bautätigkeitsstatistik; Wohnungsunternehmen (WOWI, WohnBau, WoGe-Süd, BkW); Kommunale Statistikstelle

Wohnungen mit Miet- und/oder Belegungsbindungen

1.412

Wohnungen mit Belegungsrechten¹

1.161

Wohnungen mit Benennungs- oder Besetzungsrechten der Stadt Frankfurt (Oder)²

757

¹ Recht des Förderers, den Personenkreis zu bestimmen, der zur Wohnungsnutzung berechtigt ist - Zugang grundsätzlich nur mit Wohnberechtigungsschein (WBS)

² Recht der Stadt Frankfurt (Oder), drei wohnberechtigte Personen (Benennungsrecht) bzw. eine wohnberechtigte Person (Belegungsrecht) zu benennen, die/der zur Wohnungsnutzung berechtigt sind/ist - Zugang auch hier grundsätzlich nur mit Wohnberechtigungsschein (WBS)

Quellen: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle

WOHNDAUER

Einwohner mit Hauptwohnsitz nach der Wohndauer an der aktuellen Wohnanschrift in %



Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

BAUTÄTIGKEIT

Baugenehmigungen im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Errichtung neuer Wohngebäude	34	62	34	87	53
darin neue Wohnungen	34	119	98	126	273
mit einer Wohnfläche (100 m ²)	41,2	119,5	91,8	125,9	174,4
Errichtung neuer Nichtwohngebäude	10	7	10	10	9
mit einer Nutzfläche (100 m ²)	70,3	108,7	119,5	143,1	51,9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Gebäude/Baumaßnahmen	74	109	77	128	83
darin Wohnungen	45	453	240	90	335
mit einer Wohnfläche (100 m ²)	63,5	216,2	157,8	138,9	221,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Baufertigstellungen im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
neuer Wohngebäude	29	41	47	30	78
darin neue Wohnungen	43	82	74	74	78
mit einer Wohnfläche (100 m ²)	46,5	83,8	83,6	72,9	85,4
neuer Nichtwohngebäude	10	5	10	3	6
mit einer Nutzfläche (100 m ²)	45,4	28,1	136,2	5,5	107,7

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Gebäude/Baumaßnahmen	59	79	90	60	107
darin Wohnungen	43	113	212	130	80
mit einer Wohnfläche (100 m ²)	64,5	105,5	149,1	106,3	99,3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Bauabgang im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Wohngebäude	8	10	10	4	8
darin Wohnungen	315	263	224	250	225
mit einer Wohn-/Nutzfläche (1.000 m ²)	16,9	13,8	11,7	15,2	14,4
Nichtwohngebäude	4	12	8	5	16
mit einer Wohn-/Nutzfläche (1.000 m ²)	3,3	11	7,9	3,2	10,9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

GRUNDSTÜCKSMARKT UND BODENRICHTWERTE

Grundstücksverkäufe im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Kaufverträge	348	292	273	366	380
Flächenumsatz in ha	229	115	111	305	98
Geldumsatz in Mio. EUR	112	99	77	82	101

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Oder-Spree und in der Stadt Frankfurt (Oder)

Baulandverkäufe im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Veräußerungsfälle	54	59	38	63	81
veräußerte Baulandfläche in Tsd. m ²	83	137	121	534	97
Kaufsumme in Tsd. EUR	2.010	3.578	2.359	8.588	5.349
durchschnittlicher Kaufwert je m ² in EUR	24,26	26,04	19,56	16,09	55,10

Quellen: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (2015-2018), Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2019)

Zwangsversteigerungen im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Erwerbsfälle insgesamt	11	9	4	8	5
darunter					
bebaute Grundstücke	10	9	3	7	2
Eigentumswohnungen/Teileigentum	1	-	1	1	2

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Oder-Spree und in der Stadt Frankfurt (Oder)

Zuschlagswert im Verhältnis zum ausgewiesenen Verkehrswert im Jahr in %

	2015	2016	2017	2018	2019
bebaute Grundstücke¹					
Spanne	54-114	52-102	86-104	50-119	113; 127
Mittelwert	87	79	97	89	113; 127
Eigentumswohnungen/Teileigentum²					
Spanne	58	-	120	136	50; 83
Mittelwert	58	-	120	136	50; 83

¹ für das Jahr 2019 gibt es nur zwei Zuschlagswerte

² für die Jahre 2015, 2017 und 2018 gibt es nur einen Zuschlagswert, für das Jahr 2016 keinen Zuschlagswert, und für das Jahr 2019 nur zwei Zuschlagswerte

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Oder-Spree und in der Stadt Frankfurt (Oder)

Bodenrichtwerte¹ in EUR/m²

	2015	2016	2017	2018	2019
Inneres Stadtgebiet	86,7	81,1	81,1	81,1	81,1
Stadtrandlagen	51,5	52,1	52,1	52,3	52,9
Ortsteile	42,4	43,0	43,6	43,8	44,6
Gewerbegebiete	18,1	18,1	18,1	18,1	19,5
Landwirtschaftliche Grundstücke					
Acker	0,53	0,53	0,53	1,00	1,20
Grünland	0,3	0,34	0,34	0,35	0,31
Forstwirtschaftliche Grundstücke	0,39	0,39	0,39	0,41	0,55

¹ durchgängig für erschließungsbeitrags- und kostenerstattungsbeitragsfreie Flächen

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Oder-Spree und in der Stadt Frankfurt (Oder)



Wirtschaft



Mit dem grenzüberschreitenden Bus zur Arbeit nach Frankfurt (Oder)

Wussten Sie, dass...

**inzwischen jeder 10. sozialversicherungspflichtig
Beschäftigte aus unserem Nachbarland Polen
einpendelt?**

BESCHÄFTIGTE

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wohn- und Arbeitsort am 30.06.¹

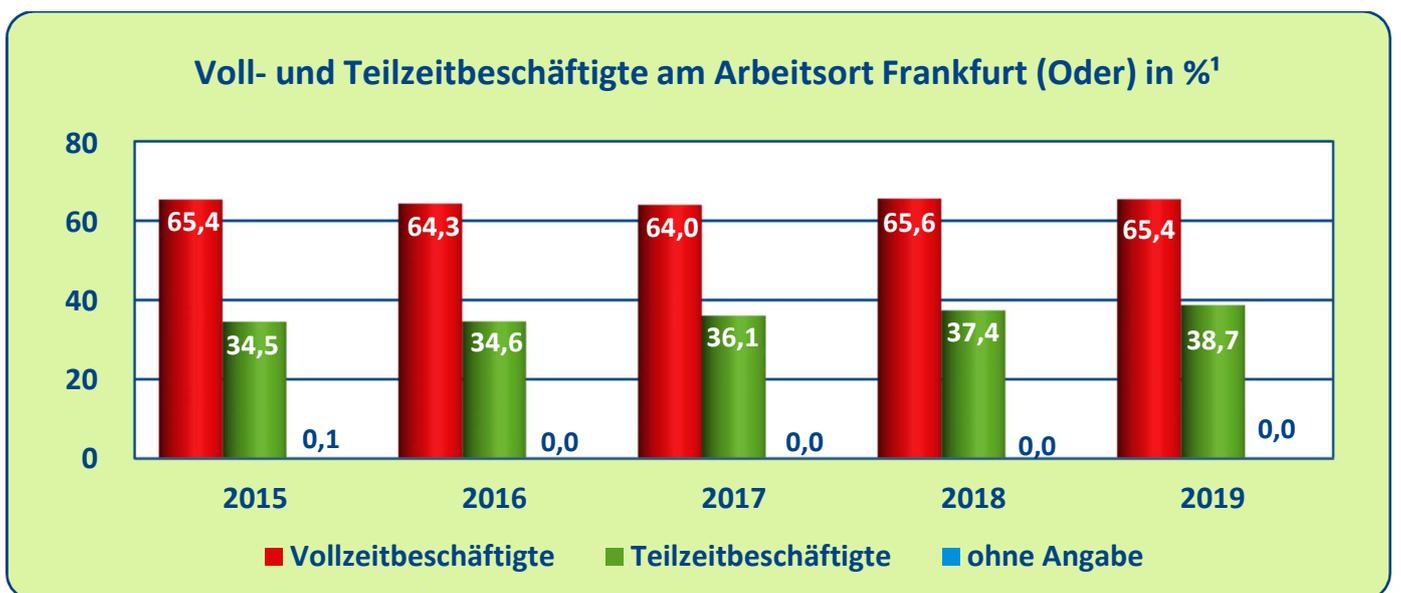
	2015	2016	2017	2018	2019
Arbeitsort	27.555	27.266	27.582	28.383	28.703
darunter					
Ausländer	1.446	1.574	1.780	2.556	3.024
Auszubildende	879	845	833	784	782
Wohnort	20.651	20.905	21.158	21.438	21.376

¹ Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik in 2017 (für 2016-2017)
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Frankfurt (Oder) nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten und nach Geschlecht am 30.06.¹

	2015	2016	2017	2018	2019
Beschäftigte	27.555	27.266	27.582	28.383	28.703
darunter					
Vollzeitbeschäftigte	18.008	17.723	17.642	18.075	18.027
Teilzeitbeschäftigte	9.515	9.540	9.940	10.308	10.676
davon					
männlich	11.601	11.635	11.833	12.351	12.604
weiblich	15.954	15.631	15.749	16.032	16.099

¹ Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik in 2017 (für 2016-2017)
Quelle: Bundesagentur für Arbeit



¹ Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik in 2017 (für 2016-2017)
Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle

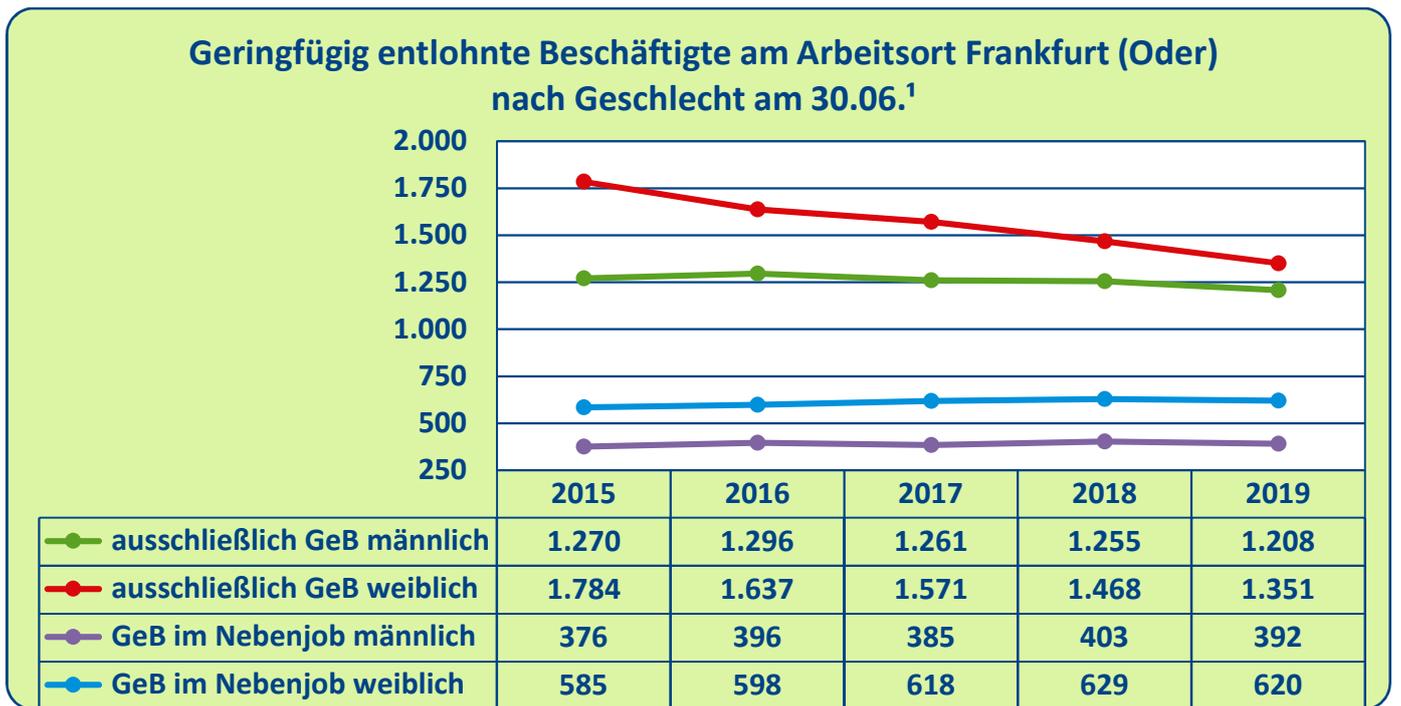
Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB)¹ nach Wohn- und Arbeitsort am 30.06.²

	2015	2016	2017	2018	2019
GeB am Arbeitsort	4.015	3.927	3.835	3.755	3.571
darunter ausschließlich GeB	3.054	2.933	2.832	2.723	2.559
GeB am Wohnort	2.959	2.950	2.906	2.921	2.831
darunter ausschließlich GeB	2.184	2.160	2.100	2.071	1.989

¹ Arbeitsentgelt aus der Beschäftigung überschreitet regelmäßig im Monat 450 EUR nicht

² Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik in 2017 (für 2016-2017)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit



¹ Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik in 2017 (für 2016-2017)

Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort Frankfurt (Oder) nach Arbeitsort und Geschlecht am 30.06.¹

	2015	2016	2017	2018	2019
Wohnort Frankfurt (Oder)	20.651	20.905	21.158	21.438	21.376
Männer	10.248	10.347	10.550	10.793	10.806
Frauen	10.403	10.558	10.608	10.645	10.570
Wohnort = Arbeitsort Frankfurt (Oder)	14.392	14.330	14.426	14.551	14.522
Arbeitsort außerhalb von Frankfurt (Oder) im Land Brandenburg	3.940	4.101	4.234	4.269	4.280
Männer	2.563	2.604	2.696	2.768	2.763
Frauen	1.377	1.497	1.538	1.501	1.517
Arbeitsort in einem anderen Bundesland	2.319	2.473	2.498	2.618	2.574
Männer	1.506	1.571	1.591	1.679	1.662
Frauen	813	902	907	939	912

¹ Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik in 2017 (für 2016-2017)

Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler und Auspendler am 30.06.¹



¹ Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik in 2017 (für 2016-2017)

Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Einpendler und Auspendler - nach Geschlecht am 30.06.¹

	2015	2016	2017	2018	2019
Einpendler	13.150	12.923	13.145	13.824	14.167
davon					
Männer	5.412	5.456	5.560	5.998	6.214
Frauen	7.738	7.467	7.585	7.826	7.953
Auspender	6.259	6.574	6.732	6.887	6.854
davon					
Männer	4.069	4.175	4.287	4.447	4.425
Frauen	2.190	2.399	2.445	2.440	2.429

¹ Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik in 2017 (für 2016-2017)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Einpendler und Auspendler - nach weiteren Merkmalen am 30.06.¹

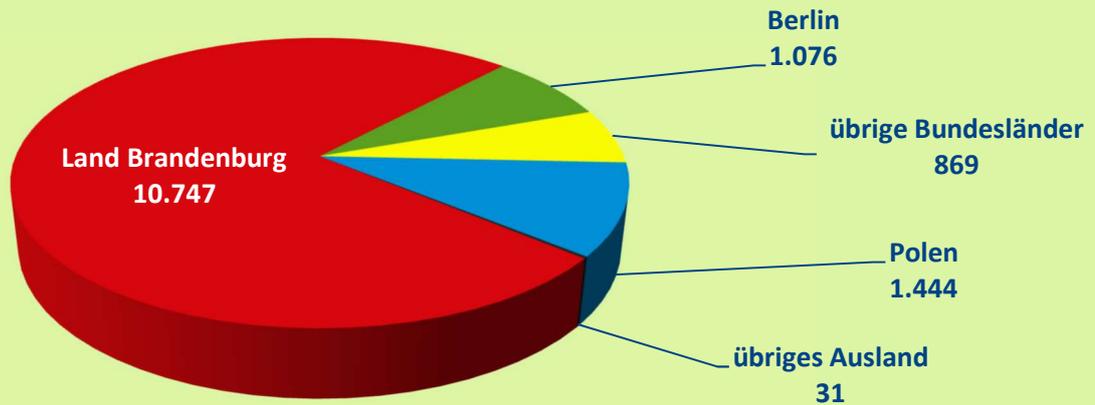
	2015	2016	2017	2018	2019
Einpendler	13.150	12.923	13.145	13.824	14.167
darunter					
Deutsche	12.133	11.818	11.946	11.955	11.921
Ausländer ²	1.017	1.105	1.199	1.869	2.246
Auszubildende	463	443	425	376	382
Auspender	6.259	6.574	6.732	6.887	6.854
davon					
Deutsche	5.889	6.110	6.058	6.041	5.957
Ausländer ²	370	464	674	846	897
Auszubildende	206	249	268	240	246

¹ Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik in 2017 (für 2016-2017)

² Ausländer und sonstige Nichtdeutsche

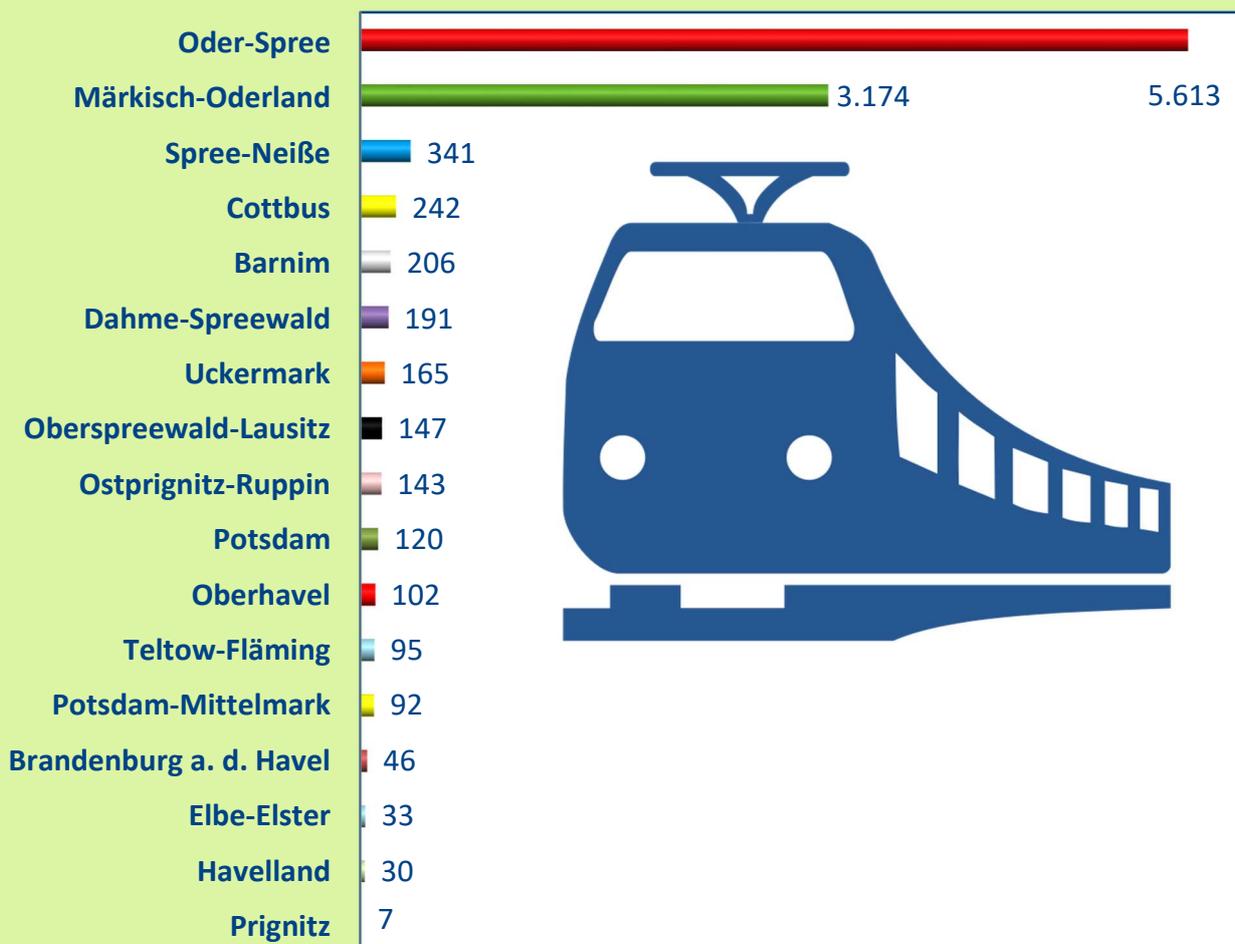
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Wohnort am 30.06.2019



Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Wohnort im Land Brandenburg am 30.06.2019



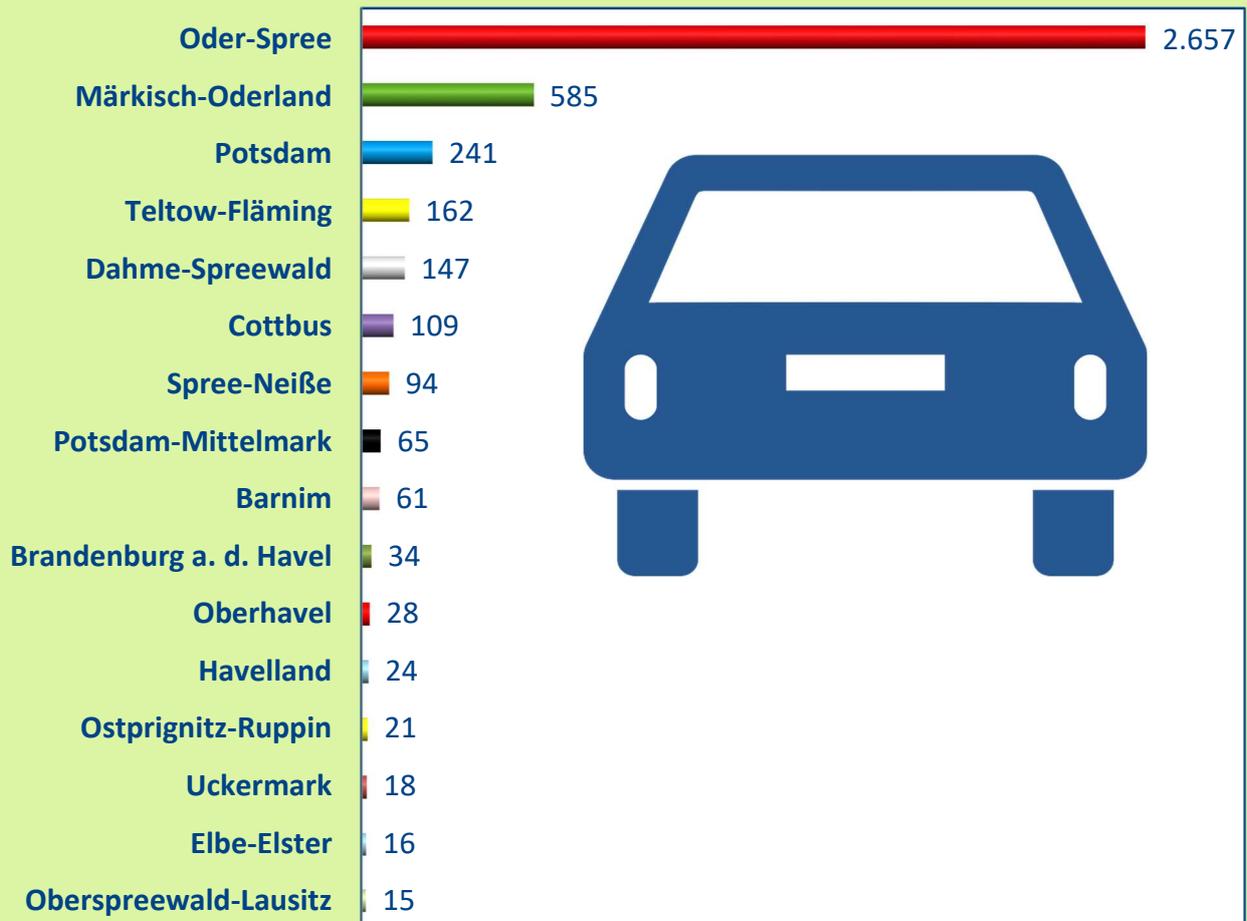
Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auspendler nach Arbeitsort am 30.06.2019



Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auspendler nach Arbeitsort im Land Brandenburg am 30.06.2019



Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle

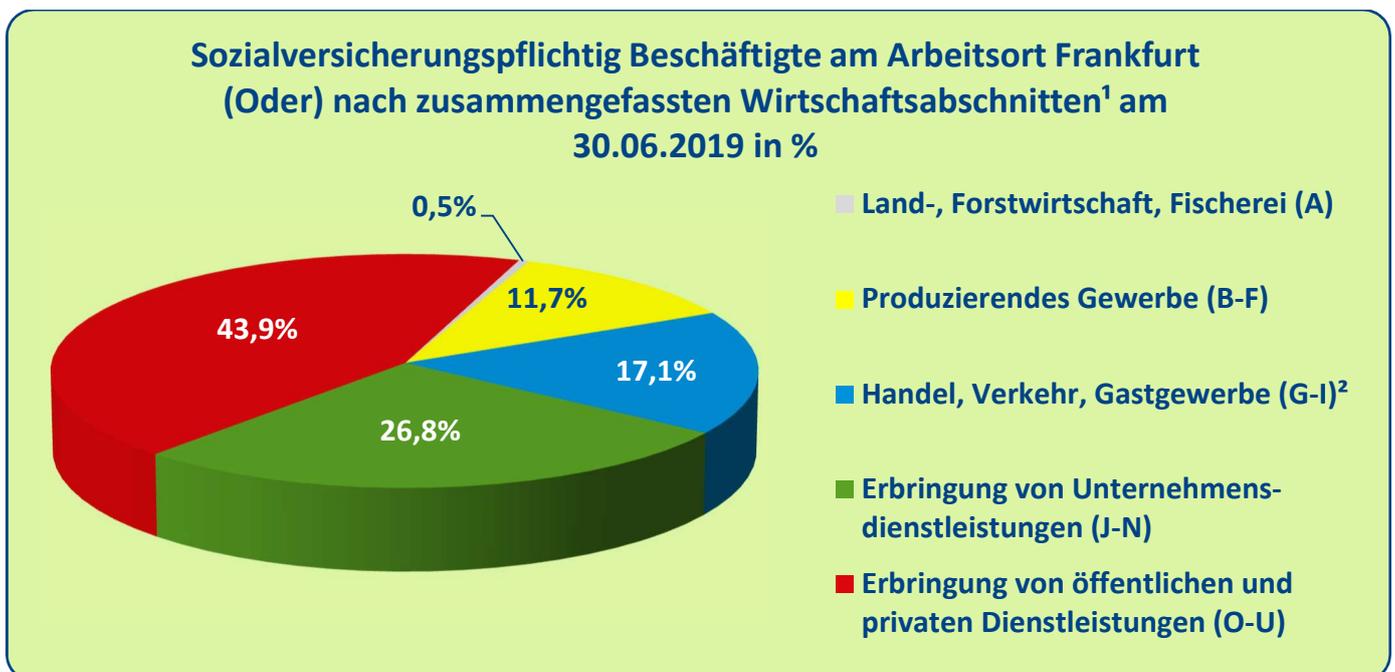
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Frankfurt (Oder) nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten¹ am 30.06.²

		2015	2016	2017	2018	2019
A	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	148	150	141	148	144
B-F	Produzierendes Gewerbe	3.188	3.220	3.259	3.431	3.345
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	684	679	658	716	578
C	Verarbeitendes Gewerbe	1.094	1.133	1.120	1.221	1.110
F	Baugewerbe	1.410	1.408	1.481	1.494	1.657
G-U	Dienstleistungsbereich	24.219	23.896	24.182	24.804	25.214
G-I	Handel, Instandhaltung, Reparatur von KFZ, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	4.751	4.795	4.771	4.794	4.914
J-N	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	6.867	7.067	7.219	7.619	7.704
J	Information und Kommunikation	554	542	556	515	522
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	493	437	391	371	378
L-M	Immobilien, freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1.724	1.671	1.742	1.743	1.857
N	sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (ohne Arbeitnehmerüberlassung)	3.637	3.892	4.080	4.047	3.976
ANÜ	Arbeitnehmerüberlassung	459	525	450	943	971
O-U	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	12.601	12.034	12.192	12.391	12.596
Gesamt		27.555	27.266	27.582	28.383	28.703

¹ nach Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

² Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik in 2017 (für 2016-2017)

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle



¹ nach Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

² Handel, Instandhaltung, Reparatur von KFZ, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe (G-I)

Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle

BESCHÄFTIGTE IM ÖFFENTLICHEN DIENST
Beschäftigte des Bundes am Dienst- bzw. Arbeitsort Frankfurt (Oder) am 30.06.

	2014	2015	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt¹	1.525	1.530	1.510	1.490	1.445
darunter					
Beamte und Richter	1.240	1.250	1.245	1.210	1.200
davon					
männlich	915	910	900	880	850
weiblich	610	620	615	610	595

¹ Abweichungen in den Endsummen durch Anwendung der Fünfferrundung begründet

Quelle: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

Beschäftigte der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände am Dienst- bzw. Arbeitsort Frankfurt (Oder) am 30.06.

	2015	2016	2017	2018	2019
Beschäftigte insgesamt¹	5.565	5.550	5.505	5.540	5.600
davon					
Unmittelbarer öffentlicher Dienst ^{1 2}	3.790	3.885	3.835	3.845	3.905
davon					
Landesdienst	2.685	2.810	2.780	2.765	2.785
Gemeinden/Gemeindeverbände	1.105	1.075	1.055	1.080	1.120
Mittelbarer öffentlicher Dienst ³	1.775	1.665	1.670	1.695	1.695

¹ Abweichungen in den Endsummen durch Anwendung der Fünfferrundung begründet

² Ämter, Behörden, Gerichte und rechtlich unselbständige Einrichtungen (z.B. Eigen- und Landesbetriebe) der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände

³ Sozialversicherungsträger und andere Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform, die unter der Rechtsaufsicht der Länder oder der Gemeinden/Gemeindeverbände stehen (z.B. Kommunaler Versorgungsverband, Studentenwerke, Stiftung Europa-Universität)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Beschäftigte in der Kernverwaltung der Stadt Frankfurt (Oder) am 30.06.

	2015	2016	2017	2018	2019
Beschäftigte insgesamt¹	902	880	855	874	910
davon					
männlich	379	374	367	369	385
weiblich	523	506	489	505	525
davon					
Beamte	13	13	13	12	12
Arbeitnehmer	875	849	823	838	873
Auszubildende	14	18	19	24	25
davon					
Vollzeitbeschäftigte	203	174	150	170	175
Teilzeitbeschäftigte	45	17	1	11	20
darunter Altersteilzeit	2015	2016	2017	2018	2019

¹ ohne Beschäftigte des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt

Quelle: Amt für Personal-, Organisations- und Technikdienstleistungen

Beschäftigte des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt am 30.06.

	2015	2016	2017	2018	2019
Beschäftigte insgesamt	87	93	90	95	99
davon					
männlich	57	57	53	53	54
weiblich	30	36	37	42	45
darunter					
Arbeitnehmer	86	92	89	94	98
darunter Künstlerisch Beschäftigte (Musiker)	80	87	85	87	84
Auszubildende	-	3	3	6	6
darunter					
Vollzeitbeschäftigte	84	90	87	92	92
Teilzeitbeschäftigte	3	3	3	3	6
Altersteilzeit	-	-	-	-	-

Quelle: Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt

Beschäftigte im Eigenbetrieb KULTURBETRIEBE FRANKFURT (ODER) am 30.06.

	2015	2016	2017	2018	2019
Beschäftigte insgesamt¹	61	62	61	65	66
davon					
Arbeitnehmer	61	62	61	65	66
Auszubildende	-	-	-	-	-
darunter					
Vollzeitbeschäftigte	46	48	46	47	52
Teilzeitbeschäftigte	13	14	15	18	14
Altersteilzeit	2	-	-	-	-

¹ ohne nur vorübergehend Beschäftigte (§ 18 Abs. 1 Satz 2 Eigenbetriebsverordnung)

Quelle: Eigenbetrieb KULTURBETRIEBE FRANKFURT (ODER)

Beschäftigte im Eigenbetrieb Sportzentrum der Stadt Frankfurt (Oder) am 30.06.

	2015	2016	2017	2018	2019
Beschäftigte insgesamt	54	55	54	55	57
davon					
Arbeitnehmer	54	55	54	55	57
Auszubildende	-	-	-	-	-
darunter					
Vollzeitbeschäftigte	52	51	45	48	50
Teilzeitbeschäftigte	2	4	9	6	7
Altersteilzeit	-	-	-	-	-

Quelle: Eigenbetrieb Sportzentrum der Stadt Frankfurt (Oder)

WEITERE ARBEITSMARKTDATEN

Wirtschaftlich aktive Betriebe/Niederlassungen¹ nach Beschäftigtengrößenklassen im Berichtsjahr

	2014	2015	2016	2017	2018
Betriebe insgesamt	2.463	2.409	2.381	2.368	2.343
0 bis 9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	2.102	2.036	1.998	1.980	1.952
10 bis 49 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	269	275	287	287	285
50 bis 249 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	82	88	87	90	96
250 und mehr Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	10	10	9	11	10

¹ Betriebe, ab 2018 gemäß EU-Einheitenverordnung in Niederlassungen umbenannt, im Berichtsjahr mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder steuerbarem Umsatz von mehr als 17.500 EUR; ohne Wirtschaftsabschnitte A, O, T und U

Quelle: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Unternehmensregister-System 95 / URS 95) für 2014, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Stand Unternehmensregister 31.10.2016, 30.09.2017, 30.09.2018, 30.09.2019) für 2015 bis 2018

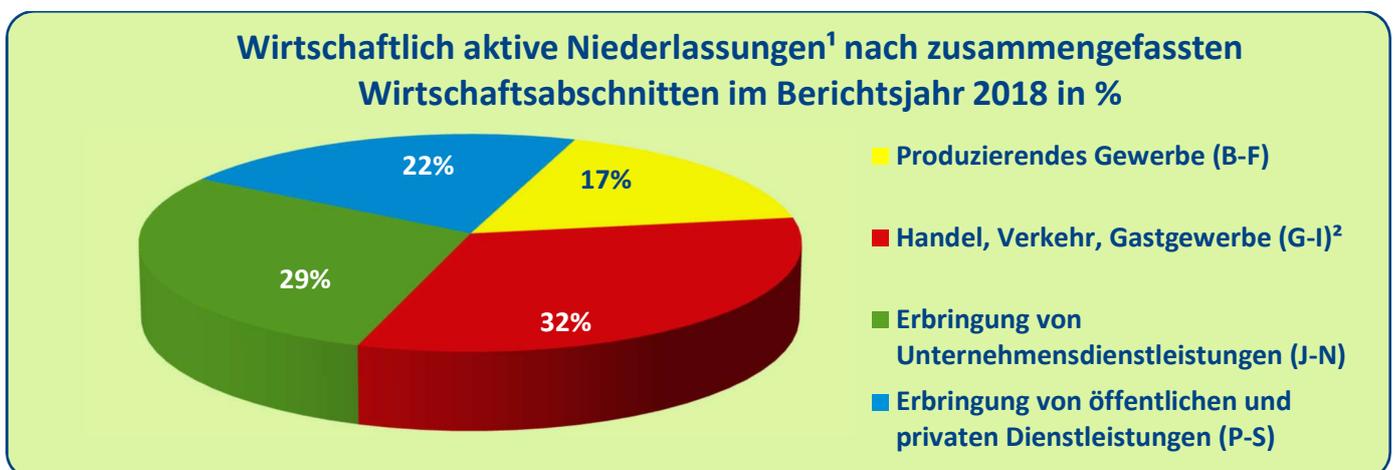
Wirtschaftlich aktive Betriebe/Niederlassungen¹ nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten im Berichtsjahr

	2014	2015	2016	2017	2018
Betriebe insgesamt	2.463	2.409	2.381	2.368	2.343
Produzierendes Gewerbe (B-F)	412	405	401	398	400
Handel, Verkehr, Gastgewerbe (G-I) ²	778	789	765	752	760
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (J-N)	748	686	696	697	674
Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (P-S)	525	529	519	514	509

¹ Betriebe, ab 2018 gemäß EU-Einheitenverordnung in Niederlassungen umbenannt, im Berichtsjahr mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder steuerbarem Umsatz von mehr als 17.500 EUR; ohne Wirtschaftsabschnitte A, O, T und U

² Handel, Instandhaltung, Reparatur von KFZ, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe (G-I)

Quelle: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Unternehmensregister-System 95 / URS 95) für 2014, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Stand Unternehmensregister 31.10.2016, 30.09.2017, 30.09.2018, 30.09.2019) für 2015 bis 2018



¹ Betriebe, ab 2018 gemäß EU-Einheitenverordnung in Niederlassungen umbenannt, im Berichtsjahr mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder steuerbarem Umsatz von mehr als 17.500 EUR; ohne Wirtschaftsabschnitte A, O, T und U

² Handel, Instandhaltung, Reparatur von KFZ, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe (G-I)

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Stand Unternehmensregister 30.09.2019); Kommunale Statistikstelle

Arbeitsplatzdichte (Arbeitsplätze je 1.000 Einwohner) am 30.06.

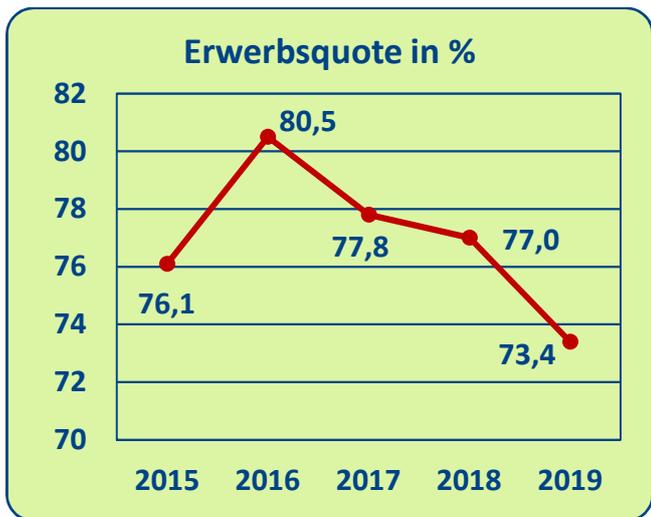
$$\text{Arbeitsplatzdichte} = \frac{\text{Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Frankfurt (Oder)}}{\text{Einwohner Haupt- und Nebenwohnsitz}} * 1.000$$



Die Arbeitsplatzdichte gibt Hinweise über die Versorgung mit Arbeitsplätzen im Sinne der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit von Frankfurt (Oder).

Die Arbeitsplatzdichte ergibt sich als Quotient aus der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Frankfurt (Oder) und der Einwohnerzahl (Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz jeweils am 31.12.) multipliziert mit 1.000.

Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle



Die Erwerbsquote ist der Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) im Alter von 15 bis 65 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe (Jahresdurchschnitt).

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Mikrozensus); Kommunale Statistikstelle

Erwerbstätige nach Stellung im Beruf im Jahresdurchschnitt in Tsd.

	2014	2015	2016	2017	2018
Insgesamt	38,1	37,8	37,6	37,9	38,3
darunter					
Arbeitnehmer	34,8	34,4	34,2	34,5	35,1
Marginal Beschäftigte	4,3	3,7	3,3	3,2	3,0
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	3,3	3,4	3,4	3,4	3,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Erwerbstätigenrechnung, Berechnungsstand August 2019)

Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen insgesamt im Jahresdurchschnitt in Mio.

	2014	2015	2016	2017	2018
Arbeitsstunden	54,2	54,4	53,9	54,3	54,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Erwerbstätigenrechnung, Berechnungsstand August 2019)

Geleistete Arbeitsstunden je Erwerbstätigen im Jahresdurchschnitt

	2014	2015	2016	2017	2018
Arbeitsstunden	1.422	1.437	1.434	1.434	1.422

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Erwerbstätigenrechnung, Berechnungsstand August 2019)

Durchschnittlich je Woche geleistete Arbeitsstunden je Erwerbstätigen nach Geschlecht

	2015	2016	2017	2018	2019
insgesamt	35,4	36,0	36,4	35,9	35,3
männlich	37,5	39,0	38,5	38,9	37,3
weiblich	33,1	32,8	34,3	32,8	33,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Mikrozensus)

Arbeitnehmerentgelte¹ und Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer am Arbeitsort Frankfurt (Oder) im Jahr in EUR

	2014	2015	2016	2017	2018
Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer	32.738	34.366	35.604	36.441	37.580
Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer	26.771	28.135	29.161	29.854	30.839

¹ Arbeitnehmerentgelte: Bruttolöhne und -gehälter zzgl. Sozialbeiträge der Arbeitgeber

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Verteilungsrechnung, Berechnungsstand August 2019)

Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer am Arbeitsort Frankfurt (Oder) nach Wirtschaftsbereichen im Jahr in EUR

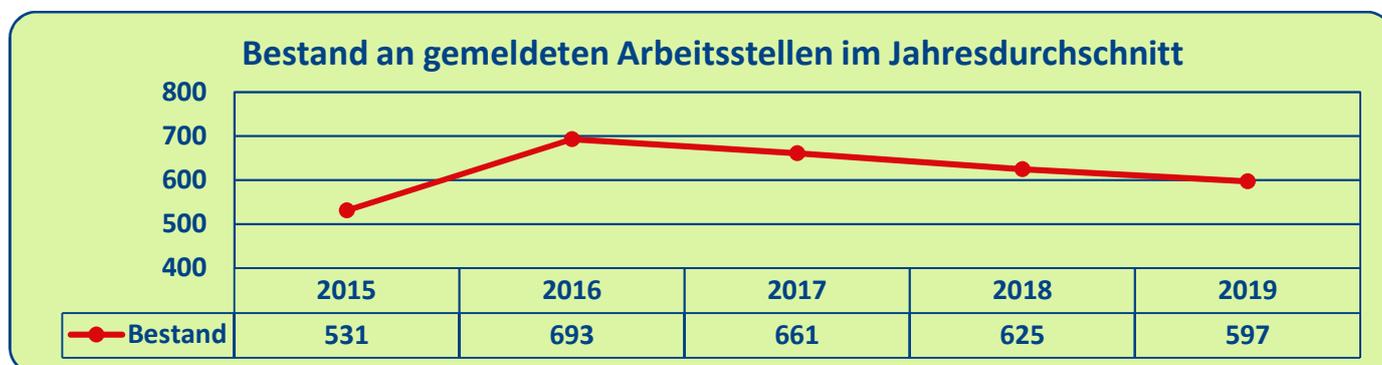
	2014	2015	2016	2017	2018
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10.531	11.697	11.412	12.465	14.096
Produzierendes Gewerbe	29.131	30.231	30.764	31.207	32.373
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	31.755	32.435	32.565	32.586	33.632
Verarbeitendes Gewerbe	28.850	30.216	29.756	29.267	29.968
Baugewerbe	26.563	27.967	28.916	29.768	31.019
Dienstleistungsbereiche	26.702	28.078	29.173	29.865	30.798
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	20.942	22.301	23.849	24.893	25.420
Finanz-, Versicherungs-, Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	21.227	22.779	22.579	22.574	23.527
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	31.258	32.590	34.042	34.952	36.075
Insgesamt	26.771	28.135	29.161	29.854	30.839

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Verteilungsrechnung, Berechnungsstand August 2019)

Zu- und Abgang gemeldeter Arbeitsstellen im Berichtsmonat im Jahresdurchschnitt

	2015	2016	2017	2018	2019
Zugang	175	178	202	177	161
Abgang	168	186	191	174	176

Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle



Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle

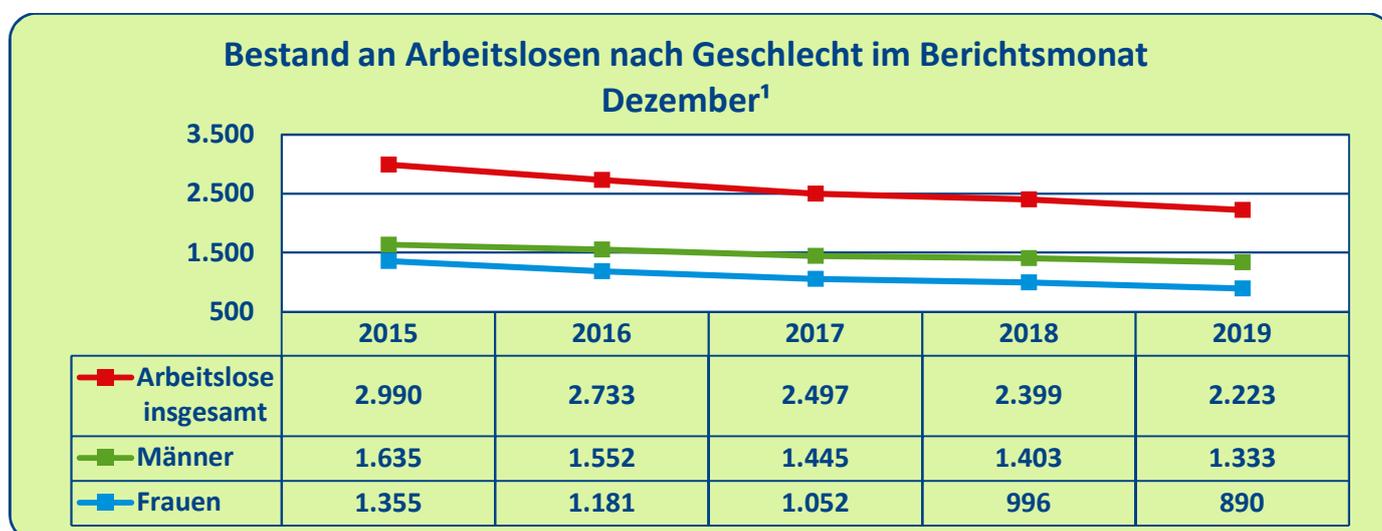
Berufsausbildungsstellen und Bewerber im Berichtsjahr¹

	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
gemeldete Berufsausbildungsstellen	386	387	441	407	426
darunter bis 30.09. unbesetzt geblieben	13	25	18	15	23
gemeldete Bewerber	495	496	481	442	456
darunter bis 30.09. unversorgt geblieben	6	4	12	8	5

¹ Berichtsjahr: 01.10. bis 30.09. des Folgejahres

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

ARBEITSLOSIGKEIT



¹ Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat

Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen im Berichtsmonat Dezember¹

	2015	2016	2017	2018	2019
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III insgesamt	631	533	610	653	690
Männer	356	315	347	374	434
Frauen	275	218	263	279	256
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II insgesamt	2.359	2.200	1.887	1.746	1.533
Männer	1.279	1.237	1.098	1.029	899
Frauen	1.080	963	789	717	634

¹ Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Bestand an Arbeitslosen nach weiteren Merkmalen im Berichtsmonat Dezember¹

	2015	2016	2017	2018	2019
Arbeitslose insgesamt	2.990	2.733	2.497	2.399	2.223
darunter					
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	920	864	947	968	931
Alleinerziehende	326	300	240	226	228
15 bis unter 25 Jahre	81	123	161	167	169
50 Jahre und älter	1.157	1.048	903	903	829
Langzeitarbeitslose	1.377	1.171	977	851	712
Schwerbehinderte	168	158	147	157	129
Ausländer	301	314	356	365	396

¹ Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose nach weiteren Merkmalen im Berichtsmonat Dezember¹ in %

	2015	2016	2017	2018	2019
Männer	54,7%	56,8%	57,9%	58,5%	60,0%
Frauen	45,3%	43,2%	42,1%	41,5%	40,0%
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	30,8%	31,6%	37,9%	40,4%	41,9%
Alleinerziehende	10,9%	11,0%	9,6%	9,4%	10,3%
15 bis unter 25 Jahre	2,7%	4,5%	6,4%	7,0%	7,6%
50 Jahre und älter	38,7%	38,3%	36,2%	37,6%	37,3%
Langzeitarbeitslose	46,1%	42,8%	39,1%	35,5%	32,0%
Schwerbehinderte	5,6%	5,8%	5,9%	6,5%	5,8%
Ausländer	10,1%	11,5%	14,3%	15,2%	17,8%

¹ Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat

Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt

	2015	2016	2017	2018	2019
Bestand an Arbeitslosen	3.490	3.009	2.656	2.528	2.338
Arbeitslosenquote¹	11,2%	10,0%	8,9%	8,5%	7,9%

¹ bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (abhängig zivile Erwerbstätige sowie Selbständige und mithelfende Familienangehörige)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Bestand an Arbeitssuchenden und Arbeitslosen im Kontext von Fluchtmigration im Berichtsmonat Dezember¹

	2016	2017	2018	2019
Arbeitssuchende insgesamt	5.598	5.109	4.844	4.664
darunter				
Personen im Kontext von Fluchtmigration ²	370	387	439	380
Personen mit sonstigen Aufenthaltsstatus ³	189	201	201	195
Arbeitslose insgesamt	2.733	2.497	2.399	2.223
darunter				
Personen im Kontext von Fluchtmigration ²	51	93	118	120
Personen mit sonstigen Aufenthaltsstatus ³	83	79	86	79

¹ Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat

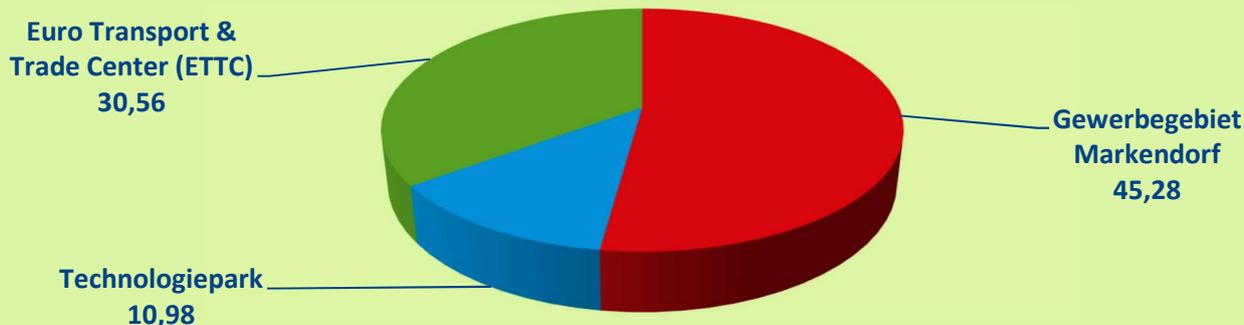
² drittstaatenangehörige Ausländer mit einer Aufenthaltserlaubnis Flucht (§§ 22 bis 26 Aufenthaltsgesetz), einer Aufenthaltsgestattung (§ 55 Asylgesetz) oder einer Duldung (§ 60a Aufenthaltsgesetz)

³ drittstaatenangehörige Ausländer mit einer Niederlassungserlaubnis (§ 9 Aufenthaltsgesetz), einer Blauen Karte EU (§ 19a Aufenthaltsgesetz), sonstigen Aufenthaltserlaubnissen (außer §§ 22 bis 26 Aufenthaltsgesetz), insbesondere aus familiären Gründen (§§ 29 ff. Aufenthaltsgesetz)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

GEWERBE

Ausgewählte Gewerbe- und Industrieflächen 2019 in ha

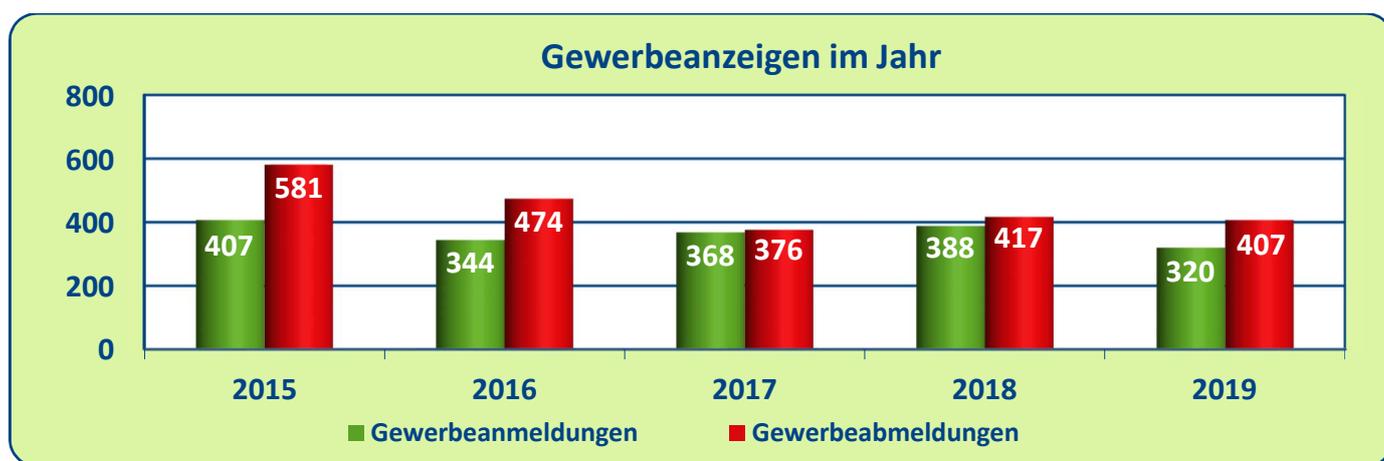


Quellen: Zentrales Immobilienmanagement; Kommunale Statistikstelle

Bestand an Gewerbebetrieben

	2015	2016	2017	2018	2019
Insgesamt	4.945	4.822	4.817	4.790	4.645
darunter					
Industrie	61	62	63	66	63
Handwerk	904	826	817	798	834
Handel	1.560	1.557	1.586	1.581	1.572
polnische Unternehmen	492	383	433	451	442

Quelle: Amt für Öffentliche Ordnung (2015), Ordnungs- und Umweltamt (2016-2017), Amt für Ordnung und Sicherheit (2018-2019)



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

Gewerbe-Anmeldung nach § 14 GewO oder § 55c GewO	
Bitte die nachfolgenden Felder vollständig und gut lesbar ausfüllen sowie die zutreffenden Kästchen ankreuzen.	
Angaben zum Betriebsinhaber Bei Personengesellschaften (z.B. OHG) ist für jeden geschäftsführenden Gesellschafter ein eigener Vordruck auszufüllen. Bei juristischen Personen ist bei Feld Nr. 4 bis 11, 30 und 31 die Angaben zum gesetzlichen Vertreter einzutragen (bei einblättriger AG sind auf diese Angaben verzichtet). Bei weiteren gesetzlichen Vertretern sind die Angaben auf Beilägen zu machen.	
1. Im Handels-, Genossenschafts- oder Vereinsregister, ggf. im Stiftungsverzeichnis eingetragener Name mit Rechtsform (Bei GbR: Angabe der weiteren Gesellschafter)	2. Ort und Nummer des Eintrages im Handels-, Genossenschafts- oder Vereinsregister, ggf. Nummer im Stiftungsverzeichnis
3. Name des Geschäfts, wenn er vom eingetragenen Namen in Feld 1 abweicht (Geschäftsbezeichnung, z.B. Gaststätte zum grünen Baum, Friseur Haargenau)	
Angaben zur Person 4. Name 5. Vorname 6. Geschlecht (Angabe ist entsprechend der Eintragung in der Geburtsurkunde zu machen) männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/> ohne Angabe <input type="checkbox"/> 7. Geburtsname (nur bei Abweichung vom Namen) 8. Geburtsdatum 9. Geburtsort und -land 10. Staatsangehörigkeit(en) deutsch <input type="checkbox"/> andere: _____ 11. Anschrift der Wohnung (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) (Mobil-)Telefonnummer Telefaxnummer E-Mail-Adresse Internetadresse	
Angaben zum Betrieb 12. Zahl der geschäftsführenden Gesellschafter (nur bei Personengesellschaften); Zahl der gesetzlichen Vertreter (nur bei juristischen Personen) 13. Liegt eine Beteiligung der öffentlichen Hand vor? ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> nicht bekannt <input type="checkbox"/>	

Gewerbebeanmeldungen nach Art der Anmeldung im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
insgesamt	407	344	368	388	320
Neugründung	322	283	302	324	262
Umwandlung	8	4	2	6	5
Zuzug	30	25	33	23	28
Übernahme	47	32	31	35	25

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Gewerbeanmeldungen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
insgesamt	407	344	368	388	320
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2	2	-	1	1
darunter Betriebsgründungen ¹	1	-	-	-	1
Produzierendes Gewerbe	68	38	33	61	44
darunter Betriebsgründungen ¹	24	15	22	39	19
Dienstleistungsbereich	337	304	335	326	275
darunter Betriebsgründungen ¹	78	59	82	113	80

¹ nur Neugründung durch eine natürliche oder juristische Person, die im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder die Handwerkseigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt; insbesondere ohne Gründung nach dem Umwandlungsgesetz (Umwandlung), Wiedereröffnung nach Verlegung (Zuzug), Übernahme eines bestehenden Betriebes durch Kauf, Pacht, Antritt der Erbfolge, Änderung der Rechtsform oder Gesellschaftereintritt (Übernahme)
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Gewerbeabmeldungen nach Art der Abmeldung im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
insgesamt	581	474	376	417	407
vollständige Aufgabe	490	396	323	339	335
Umwandlung	9	6	4	5	7
Fortzug	37	34	29	40	37
Übergabe	45	38	20	33	28

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Gewerbeabmeldungen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
insgesamt	581	474	376	417	407
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	3	1	-
darunter Betriebsaufgaben ¹	-	-	-	-	-
Produzierendes Gewerbe	116	109	56	56	66
darunter Betriebsaufgaben ¹	11	4	10	7	7
Dienstleistungsbereich	465	365	317	360	341
darunter Betriebsaufgaben ¹	73	66	71	93	90

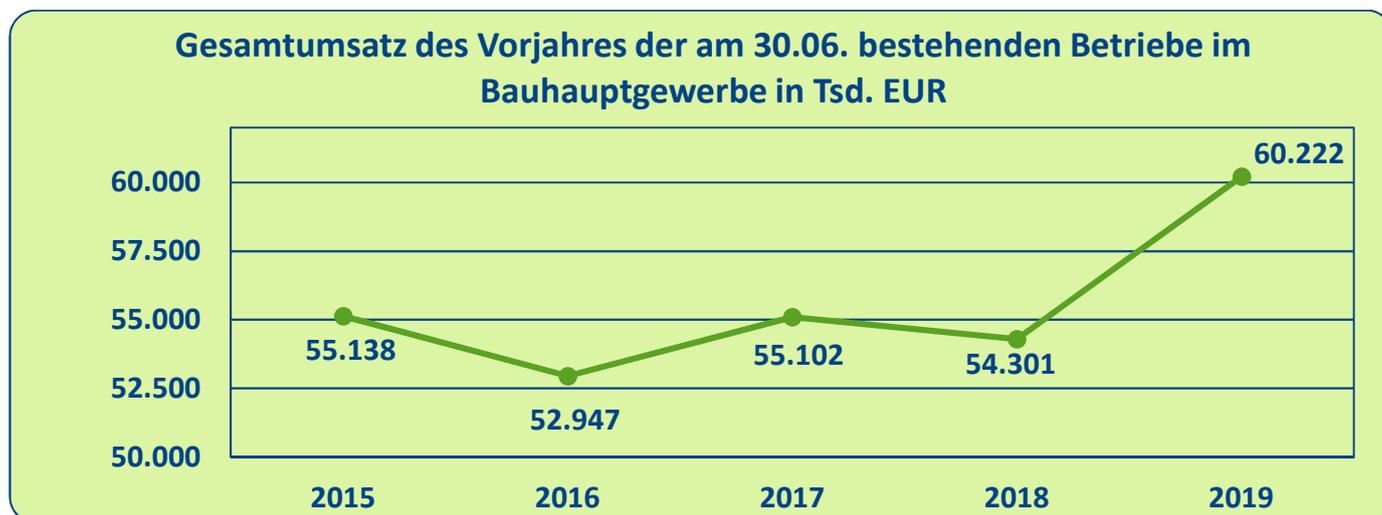
¹ nur vollständige Aufgabe eines Betriebes, der durch eine natürliche oder juristische Person geführt wurde, die im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen war oder die Handwerkseigenschaft besaß oder zuletzt mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt hat; insbesondere ohne Aufgabe infolge des Umwandlungsgesetzes (Umwandlung), Schließung nach Verlegung (Fortzug), Übergabe eines bestehenden Betriebes durch Verkauf, Verpachtung, Antritt der Erbfolge, Änderung der Rechtsform oder Gesellschafteraustritt (Übergabe)
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Betriebe und tätige Personen im Bauhauptgewerbe¹ am 30.06.

	2015	2016	2017	2018	2019
Betriebe	63	65	63	64	66
tätige Personen	591	603	617	589	685

¹ Bauhauptgewerbe: vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



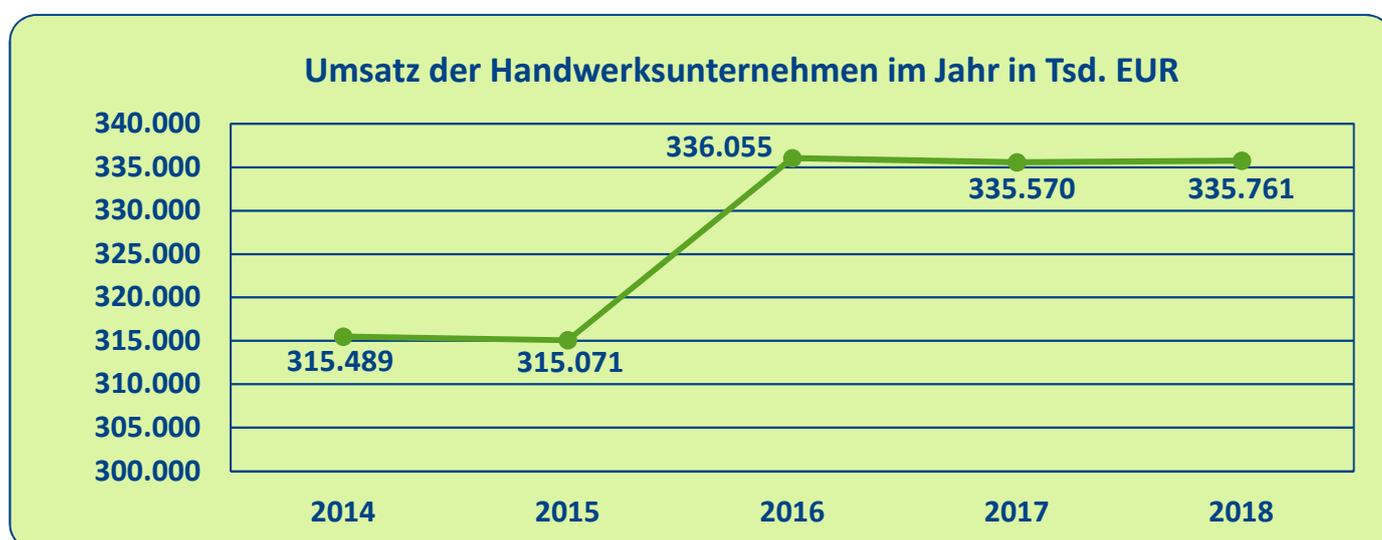
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz im Jahr

	2014	2015	2016	2017	2018
Handwerksunternehmen	431	441	406	398	396
darunter zulassungspflichtig	332	333	320	311	306
tätige Personen insgesamt ¹	3.056	3.104	3.003	2.961	3.022
darunter zulassungspflichtig	2.654	2.652	2.634	2.588	2.602

¹ Jahresdurchschnitt

Quelle: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder



Quellen: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Kommunale Statistikstelle

HANDEL

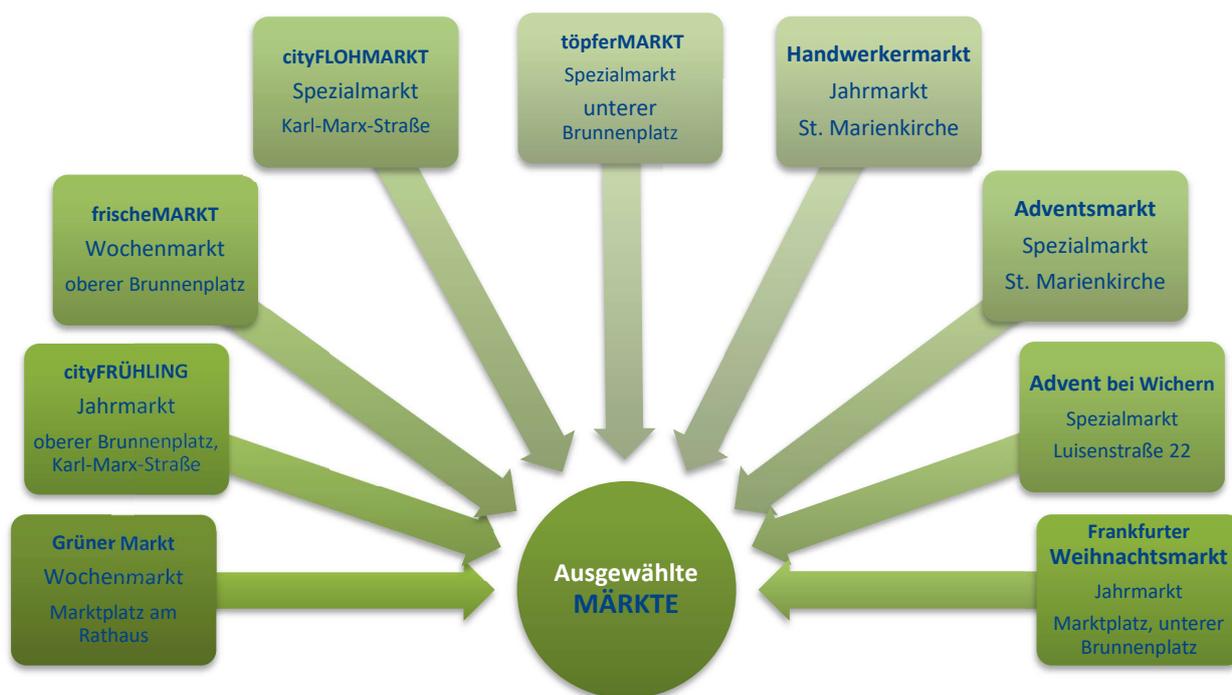
Einzelhandelsbesatz im Jahr 2016

Einzelhandelsbetriebe	Verkaufsfläche der Einzelhandelsbetriebe	Einzelhandelsumsatz
387	132.010 m ²	347,5 Mio. EUR
leerstehende Ladeneinheiten	Leerstandsquote	einzelhandelsrelevante Kaufkraft
170	30%	311,0 Mio. EUR
	Einzelhandels-zentralität¹	
	112	

¹ Einzelhandelsumsatz im Verhältnis zur einzelhandelsrelevanten Kaufkraft



Quellen: Einzelhandel im Land Brandenburg, Bestandsanalyse 2016, CIMA Beratung + Management GmbH, März 2017; Kommunale Statistikstelle



Quellen: IHK Ostbrandenburg; Kommunale Statistikstelle

Kaufkraft-Index

	2015	2016	2017	2018	2019
Kaufkraft-Index (D=100) ¹	86	87,9	87,9	87,3	86,4

¹ Kaufkraftniveau im Vergleich zum nationalen Durchschnitt (nationaler Durchschnitt mit Normwert 100)

Quellen: IHK Ostbrandenburg (Datengrundlage MB Research) für 2015 bis 2016, MB Research für 2017 bis 2019

TOURISMUS

Beherbergungskapazität und Gästeankünfte

	2015	2016	2017	2018	2019
Beherbergungsbetriebe ¹	20	19	18	17	20
Bettenangebot ²	862	852	813	829	945
durchschnittliche Auslastung (Januar-Dezember) ³	32,2%	32,2%	34,7%	34,4%	32,5%
Gästeankünfte (Januar-Dezember)	73.560	58.848	57.973	59.536	68.126
darunter aus dem Ausland (Januar-Dezember)	10.904	7.609	7.917	7.868	8.929
Gästeübernachtungen (Januar - Dezember)	149.470	128.208	131.846	138.641	153.178
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen (Januar-Dezember)	2,0	2,2	2,3	2,3	2,2

¹ jeweils im Berichtsmonat Dezember geöffnete Betriebe: Beherbergungsstätten mit zehn und mehr Gästebetten und Campingplätze für Urlaubscamping mit zehn und mehr Stellplätzen

² jeweils am letzten Tag des Berichtsmonats Dezember vorhandene Gästebetten (Betten/Schlafgelegenheiten, ohne Zustellbetten), ohne Campingplätze

³ durchschnittliche Auslastung der vorhandenen Gästebetten (Betten/Schlafgelegenheiten, ohne Zustellbetten), ohne Campingplätze

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

LANDWIRTSCHAFT

Hektarerträge ausgewählter landwirtschaftlicher Feldfrüchte in dt/ha im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
darunter					
Roggen/Wintermenggetreide	67,6	58,2	51,1	28,1	50,2
Triticale ¹	51,8	52,2	*	53,4	54,2
Wintergerste	63,1	61,5	*	51,8	*
Silomais/Grünmais ²	174,5	414	*	251	299,5
Winterraps	33,7	22,7	*	20,7	*
Sonnenblume	16,8	20,7	*	*	*

¹ Kreuzung aus Weizen und Roggen

² einschl. Lieschkolbenschrot

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

BRUTTOINLANDSPRODUKT

Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen in Mio. EUR



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Entstehungsrechnung, Berechnungsstand August 2019); Kommunale Statistikstelle

Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen/Einwohner in EUR

	2014	2015	2016	2017	2018
je Erwerbstätigen	50.775	53.784	53.813	55.142	56.545
je Einwohner	33.493	35.171	34.801	35.874	37.277

2018: je Einwohner im Land Brandenburg: 28.670 EUR $\hat{=}$ 100 %
Frankfurt (Oder) = 130,0 %

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Entstehungsrechnung, Berechnungsstand August 2019); Kommunale Statistikstelle

INSOLVENZEN

Insolvenzverfahren insgesamt

	2015	2016	2017	2018	2019
Beantragte Verfahren insgesamt	151	153	148	146	142
eröffnet	141	143	137	145	135
mangels Masse abgelehnt	7	7	4	1	3
Schuldenbereinigungsplan angenommen	3	3	7	-	4
voraussichtliche Forderungen in Tsd. EUR¹	7.793	8.806	21.566	7.295	22.832

¹ Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragsstellung

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Insolvenzverfahren von Unternehmen

	2015	2016	2017	2018	2019
Beantragte Verfahren insgesamt	11	17	13	13	9
eröffnet	7	13	9	13	7
mangels Masse abgewiesen	4	4	4	-	2
Beschäftigte ¹	11	40	313	27	370
voraussichtliche Forderungen in Tsd. EUR²	1.378	3.873	14.464	2.824	17.823

¹ Beschäftigte zum Zeitpunkt der Antragsstellung

² Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragsstellung

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Beschäftigte)

Insolvenzverfahren von ehemals selbstständig Tätigen

	2015	2016	2017	2018	2019
Beantragte Verfahren insgesamt	17	14	7	11	16
Eröffnet	15	11	7	11	15
Mangels Masse abgelehnt	2	3	-	-	1
Schuldenbereinigungsplan angenommen	-	-	-	-	-
voraussichtliche Forderungen in Tsd. EUR¹	3.186	889	3.238	*	1.603

¹ Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragsstellung

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

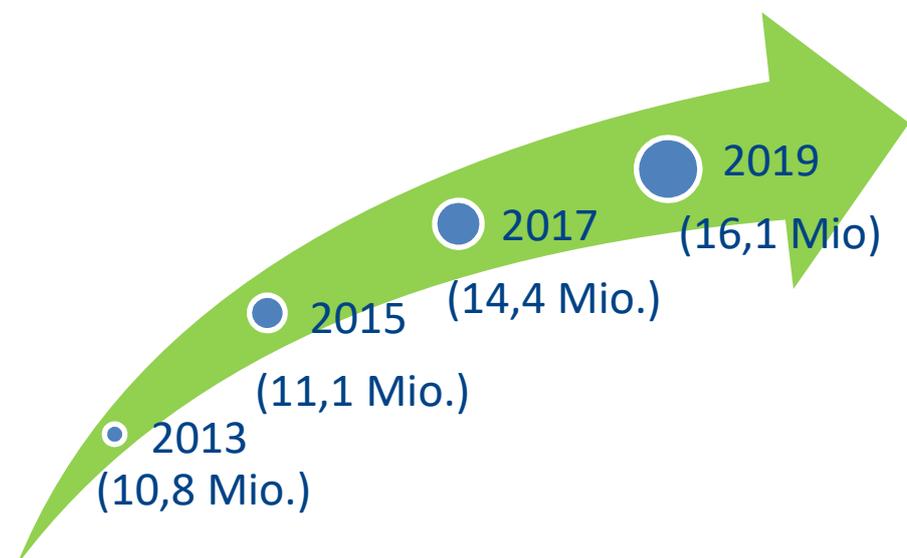
Insolvenzverfahren von Verbrauchern im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Beantragte Verfahren insgesamt	122	122	128	121	117
Eröffnet	119	119	121	121	113
Mangels Masse abgelehnt	-	-	-	-	-
Schuldenbereinigungsplan angenommen	3	3	7	-	4
voraussichtliche Forderungen in Tsd. EUR¹	3.220	4.043	3.864	3.758	3.405

¹ Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragsstellung

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Öffentliche Finanzen und Steuern



Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen von 2013 bis 2019

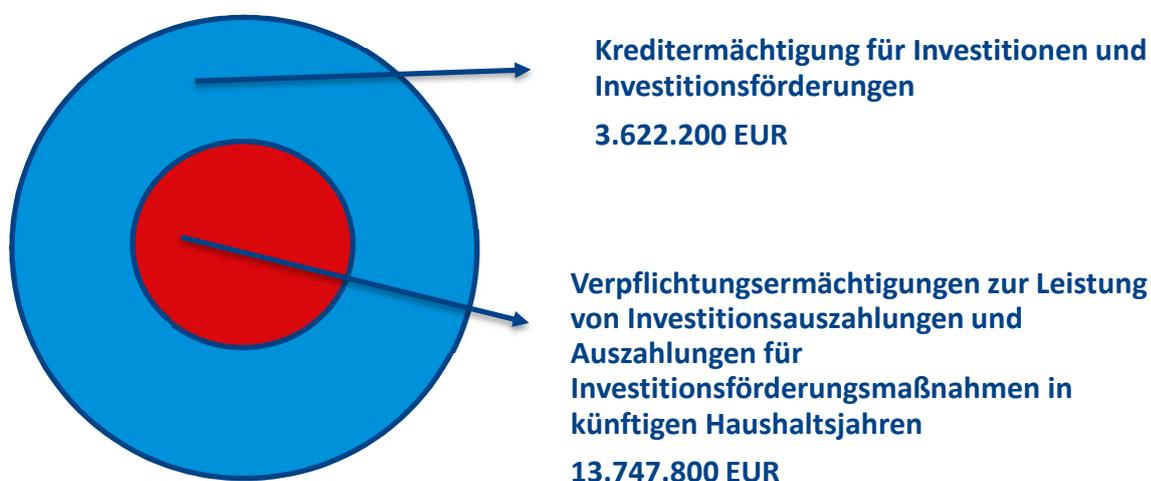
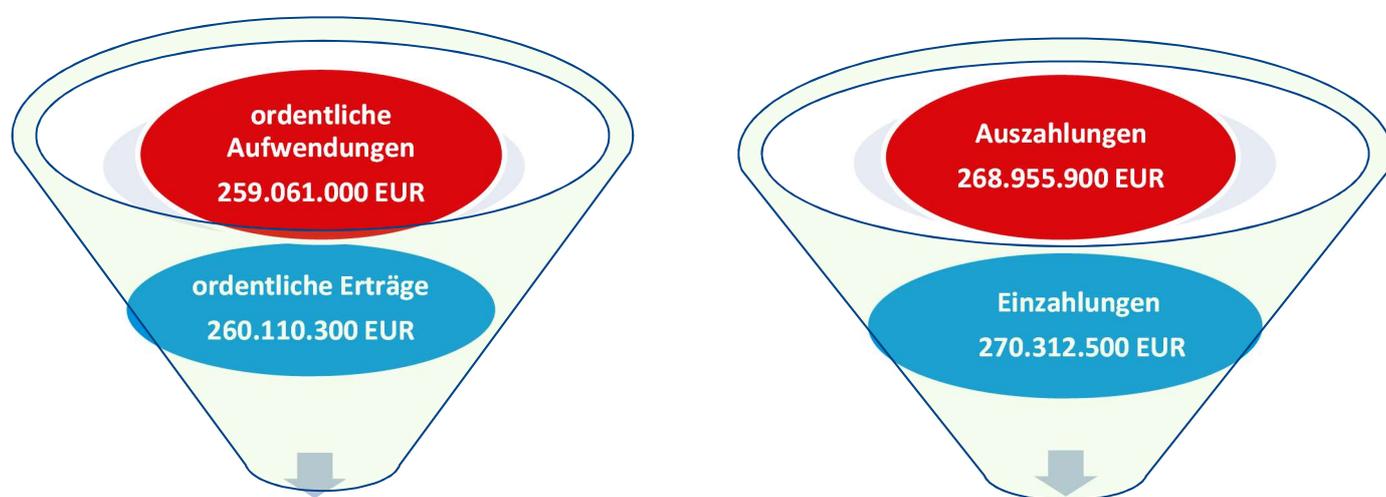
Wussten Sie, dass...

die Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Frankfurt (Oder) seit 2013 durchgängig gestiegen sind?

HAUSHALTSPLANUNG UND -DURCHFÜHRUNG

Die Haushaltswirtschaft der Stadt Frankfurt (Oder) wurde mit Wirkung vom 01.01.2010 auf das "Neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen" umgestellt. Damit wird der Haushalt unter völlig neuen Gesichtspunkten (Ressourcenverbrauchskonzept) aufgestellt. Seit dem 01.01.2010 gibt es somit weder einen Verwaltungs- noch einen Vermögenshaushalt, Einnahmen teilen sich nunmehr in Erträge/Einzahlungen und Ausgaben in Aufwendungen/Auszahlungen.

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 14. Februar 2019 wurde die Haushaltssatzung erlassen, in welcher der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 insbesondere mit den nachfolgend angeführten Gesamtbeträgen festgesetzt worden ist.



Quellen: Amt für Finanzmanagement und Rechnungswesen; Kommunale Statistikstelle

Haushaltsplanung: Einzahlungen und Auszahlungen in Tsd. EUR

	2015	2016	2017	2018	2019
Einzahlungen	222.723	243.974	245.712	277.226	270.312
Auszahlungen	238.191	253.991	251.160	277.861	268.956

Quellen: Amt für Finanzmanagement und Rechnungswesen; Kommunale Statistikstelle

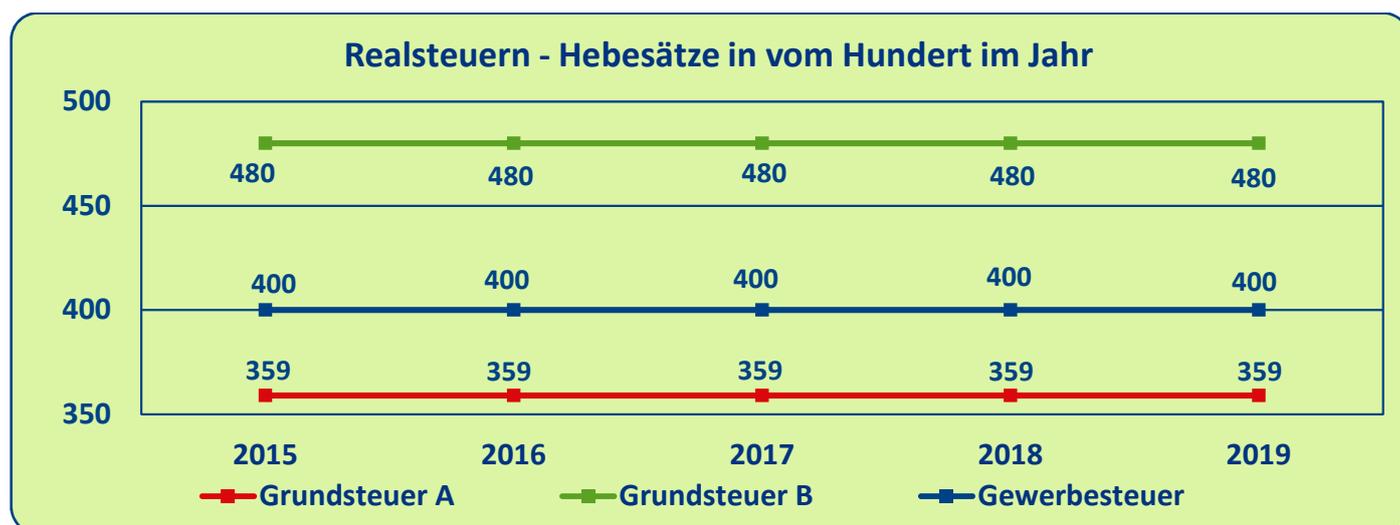
Haushaltsdurchführung: Einzahlungen und Auszahlungen in Tsd. EUR¹

	2015	2016	2017	2018	2019
Einzahlungen	222.089	224.897	238.622	242.783	265.216
Auszahlungen	223.209	226.650	228.139	235.352	246.895

¹ Einzahlungen und Auszahlungen ohne Finanzierungsvorgänge

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

STEUERN



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

Realsteuern - IST-Aufkommen¹ im Jahr in EUR

	2015	2016	2017	2018	2019
Grundsteuer A	79.903	13.653	81.807	79.421	70.881
Grundsteuer B	6.975.920	6.945.415	6.931.574	6.960.312	7.011.902
Gewerbesteuer	12.132.247	14.541.563	15.772.915	16.986.504	17.624.017

¹ von den Steuerpflichtigen aufgebracht Steuerbetrag

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Gewerbesteuereinnahmen¹ im Jahr in EUR

	2015	2016	2017	2018	2019
Gewerbesteuereinnahmen	11.070.675	13.269.176	14.392.775	15.497.558	16.081.916

¹ IST-Aufkommen abzgl. Gewerbesteuerumlage

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen im Jahr

	2014	2015	2016	2017	2018
Umsatzsteuerpflichtige ¹	1.710	1.710	1.664	1.642	1.619
Lieferungen und Leistungen in Mio. EUR	1.288	1.406	1.399	1.369	1.388

¹ nur Unternehmen mit Umsatzsteuer-Voranmeldung und jährlichen Lieferungen und Leistungen über 17.500 EUR

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen))

Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlungen im Jahr 2018

	2018
Umsatzsteuerpflichtige ¹	1.619
steuerbarer Umsatz in Tsd. EUR	1.472.688
darunter Lieferungen und Leistungen	1.388.206
Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer in Tsd. EUR	230.044
abziehbare Vorsteuer in Tsd. EUR	164.257
Umsatzsteuer-Vorauszahlung in Tsd. EUR	65.788

¹ nur Unternehmen mit Umsatzsteuer-Voranmeldung und jährlichen Lieferungen und Leistungen über 17.500 EUR

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen))

Umsatzsteuerpflichtige nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten¹

	2014	2015	2016	2017	2018
Insgesamt	1.710	1.710	1.664	1.642	1.619
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei (A)	12	10	12	15	14
Produzierendes Gewerbe (B-F)	377	373	358	362	355
Handel, Verkehr, Gastgewerbe (G-I)	584	612	571	567	559
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (J-N)	529	522	529	512	507
Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (P-S)	208	193	194	186	184

¹ nach Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen)); Kommunale Statistikstelle

Steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten¹

	2014	2015	2016	2017	2018
Insgesamt in Tsd. EUR	1.288.426	1.406.220	1.399.485	1.368.879	1.388.206
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei (A)	18.569	16.221	18.490	14.582	18.087
Produzierendes Gewerbe (B-F)	564.423	651.657	644.966	614.120	609.114
Handel, Verkehr, Gastgewerbe (G-I)	347.735	390.150	382.759	386.176	389.303
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (J-N)	286.393	273.701	286.193	293.088	307.730
Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (P-S)	71.305	74.489	67.078	60.913	63.972

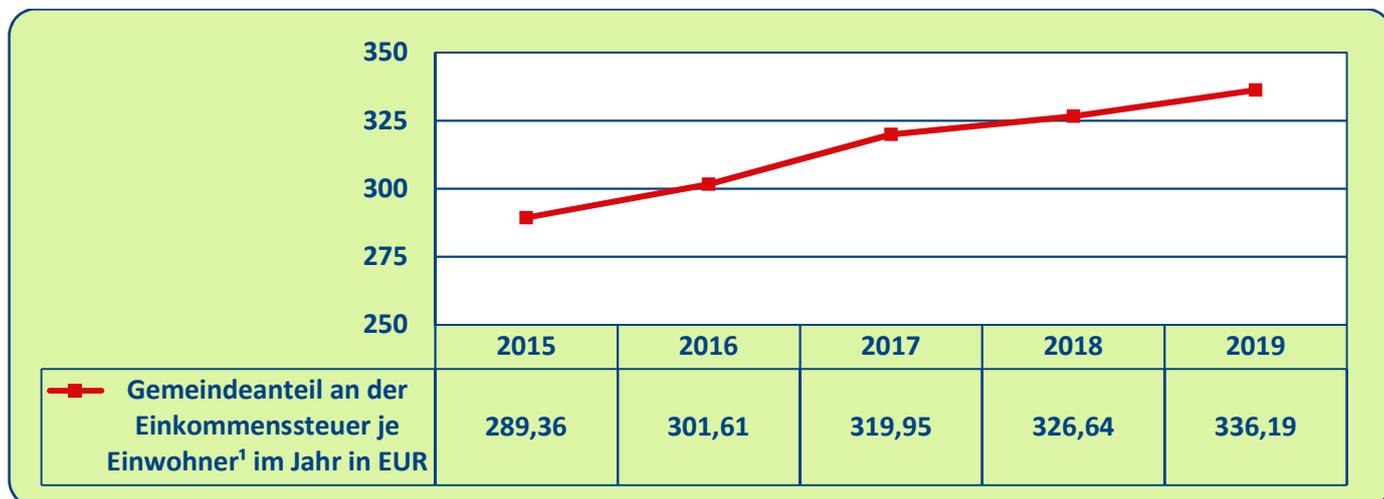
¹ nach Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen)); Kommunale Statistikstelle

Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer im Jahr in EUR

	2015	2016	2017	2018	2019
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	16.892.030	17.630.060	18.711.801	19.000.491	20.255.705

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



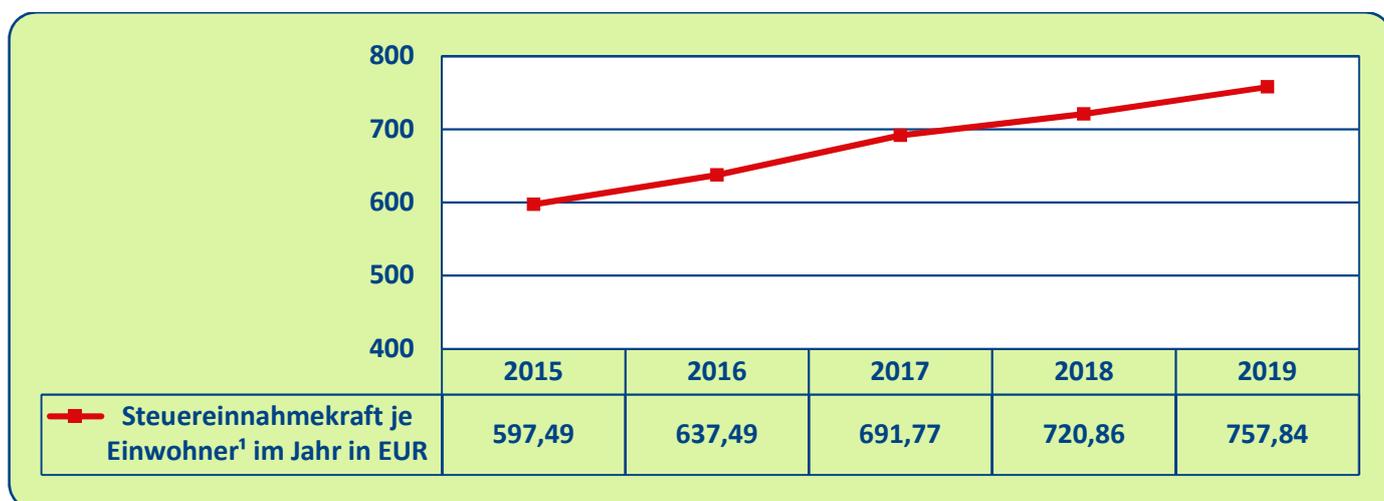
¹ berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 31.12. laut Einwohnermelderegister
 Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Steuereinnahmekraft¹ im Jahr in EUR

	2015	2016	2017	2018	2019
Steuereinnahmekraft in EUR	34.879.651	37.263.416	40.457.043	41.931.991	43.987.518

¹ Realsteueraufbringungskraft je Realsteuerart (Ist-Aufkommen * 100 / Hebesatz = Grundbetrag der Realsteuern * gewogener Landesdurchschnittshebesatz) zzgl. Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer zzgl. Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer abzgl. Gewerbesteuerumlage

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



¹ berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 31.12. laut Einwohnermelderegister
 Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

KOMMUNALE VERSCHULDUNG

Schuldenbewegung im Jahr in Tsd. EUR

	2015	2016	2017	2018	2019
Schuldenzugänge (Aufnahmen)	-	-	-	-	-
Schuldenabgänge (Tilgungen)	1.528	1.608	1.877	1.778	1.722

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

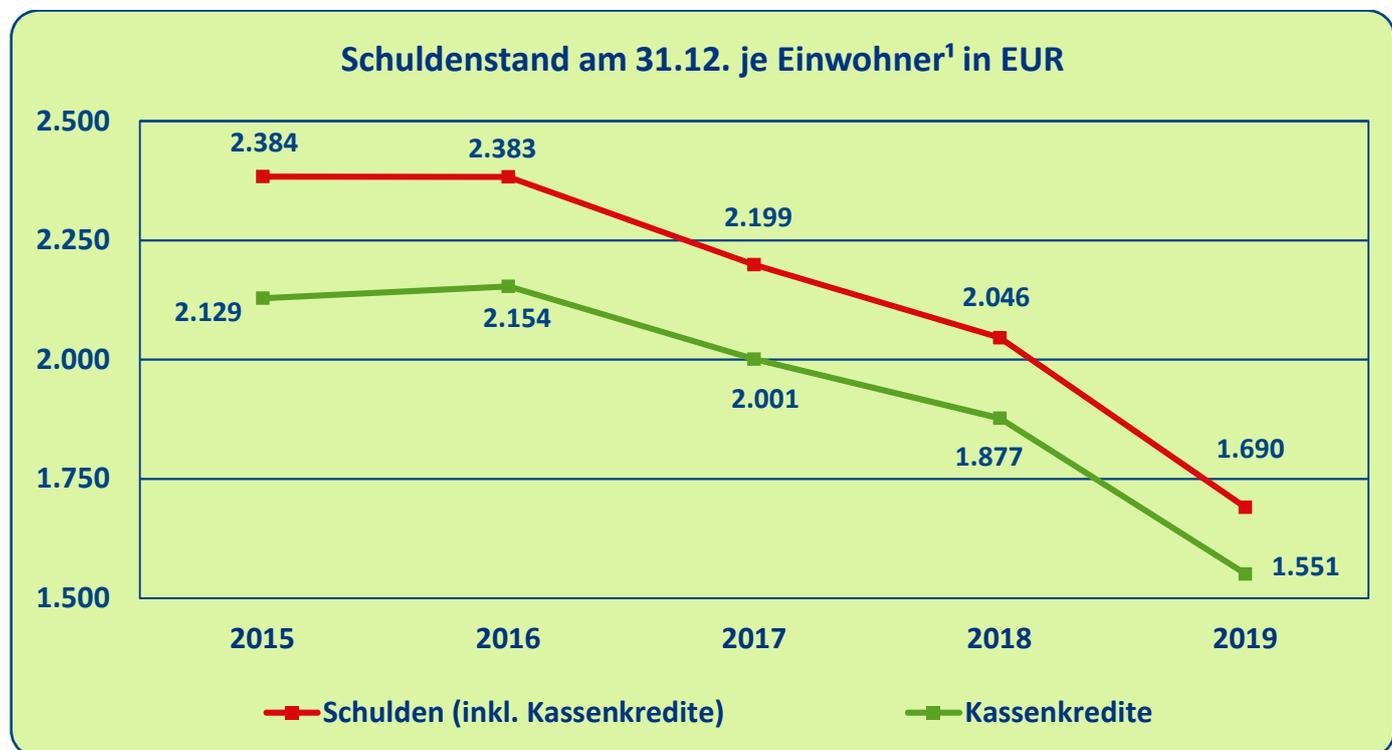
Schuldenstand am 31.12. in Tsd. EUR

	2015	2016	2017	2018	2019
Schulden	139.150	139.274	128.598	118.997	98.098
darunter Kassenkredite	124.283	125.885	117.000	109.176	90.000

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

	2015	2016	2017	2018	2019
Schulden (ohne Kassenkredite) am 31.12. in Tsd. EUR	14.867	13.389	11.598	9.821	8.098

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle



¹ berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 31.12. laut Einwohnermelderegister
 Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

BETEILIGUNGEN

Beteiligungen der Stadt Frankfurt (Oder) - FFO - an Unternehmen	Stammkapital (T€)	wird gehalten von	Anteil (in %)	durchgerechneter Einfluß (in %)
Ver- und Entsorgung				
Frankfurter Dienstleistungsholding GmbH (FDH)	100,0	FFO	100,00	100,00
Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH (FWA)	51,1	FFO	90,50	90,50
Aqua-Kommunal-Service-GmbH Frankfurt (Oder) (AKS)	255,6	FFO	16,84	16,84
Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH (SWF)	9.152,1	FDH	51,00	51,00
Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH (NG-FFO)	50,0	SWF	100,00	51,00
Frankfurter Industrieservice GmbH Frankfurt (Oder) (FIS)	25,6	SWF	100,00	51,00
local energy GmbH	50,0	SWF	9,00	4,60
Frankfurter Abfallwirtschaft GmbH (FAW)	25,0	FDH	52,00	52,00
Lebensmittel-, Wasser- und Umwelthygiene GmbH (LWU)	25,6	AKS	100,00	16,84
Verkehr				
Flugplatzgesellschaft Eisenhüttenstadt/ Frankfurt (Oder) mbH (FLP)	25,7	FFO	48,00	48,00
Verkehrsverbund Berlin Brandenburg GmbH (VBB)	324,0	FFO	1,85	1,85
Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder) (SVF)	255,6	FDH	100,00	100,00
Wohnungsbau- und Verwaltung				
Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH (WoWi)	1.550,0	FFO	100,00	100,00
Arbeiten und Leben in historischen Gebäuden gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (ARLE)	50,0	WoWi	100,00	100,00
Standortentwicklung				
Messe und Veranstaltungen GmbH (MuV)	409,0	FFO	100,00	100,00
Technologie- und Gewerbe Center Frankfurt (Oder) GmbH (TeGeCe)	55,0	FFO	100,00	100,00
TeGeCe Infrastruktur und Logistik GmbH (Infra)	50,0	TeGeCe	100,00	100,00
Investor Center Ostbrandenburg GmbH - Betreiber des World Trade Center Frankfurt (Oder)-Slubice (ICOB)	50,0	FFO SOS	96,50 1,00	96,79
Business and Innovation Centre Frankfurt (Oder) GmbH (BIC)	283,8	FFO SOS	50,45 14,41	54,57
Kultur, Sport und Soziales				
Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Frankfurt (Oder) mbH (gGmbH)	250,0	FFO	100,00	100,00
Eigenbetrieb Sportzentrum der Stadt Frankfurt (Oder) (SEB)		FFO	100,00	100,00
Eigenbetrieb Kulturbetriebe Frankfurt (Oder) (KEB)		FFO	100,00	100,00
Anstalt des öffentlichen Rechts				
Sparkasse Oder-Spree (SOS)		FFO	28,57	28,57

Quelle: Beteiligungssteuerung; Kommunale Statistikstelle

Justiz und öffentliche Ordnung



Einsatzfahrzeuge vor der Feuerwache in der Heinrich-Hildebrand-Straße

Wussten Sie, dass...

**die Berufsfeuerwehr seit 2016 in jedem Jahr über
100 Einsätze wegen Fehllalarmierungen hatte?**

INSTITUTIONEN DES BUNDES UND DES LANDES BRANDENBURG

Name der Institution	Anschrift
Amtsgericht Frankfurt (Oder)	15236, Müllroser Chaussee 55
Landgericht Frankfurt (Oder)	15236, Müllroser Chaussee 55
Brandenburgisches Oberlandesgericht, Dienststz Frankfurt (Oder) (Soziale Dienste der Justiz)	15230, Heinrich-von-Stephan-Straße 3
Verwaltungsgericht Frankfurt (Oder)	15230, Logenstraße 13
Arbeitsgericht Frankfurt (Oder)	15230, Gartenstraße 3
Sozialgericht Frankfurt (Oder)	15236, Eisenhüttenstädter Chaussee 48
Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder), Hauptstelle (inkl. Schwerpunktabteilung zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität)	15230, Bachgasse 10 a
Bundespolizeipräsidium Bundespolizeidirektion Berlin Bundespolizeiinspektion Kriminalitätsbekämpfung Bundespolizeiinspektion Frankfurt (Oder) Bundespolizeirevier Frankfurt (Oder)-Bahnhof Bundespolizeiinspektion Polizeiliche Sonderdienste Mobile Kontroll- und Überwachungseinheiten Bundespolizeiakademie Einstellungsberatung Frankfurt an der Oder	15236, Kopernikusstraße 71-75 15236, Kopernikusstraße 71-75 15230, Posener Hof 9 15236, Kopernikusstraße 71-75 15236, Kopernikusstraße 71-75
Polizeipräsidium des Landes Brandenburg Polizeidirektion Ost Pressestelle, Prävention, Versammlungsrechtsbehörde, Waffenrecht, Bereich Personal (Praktika, Referendarausbildung) Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder) Polizeirevier Frankfurt (Oder) Sprechzimmer Revierpolizist Direktion Besondere Dienste, 4. Einsatzhundertschaft Landeskriminalamt, Außenstelle Frankfurt (Oder) Gemeinsames Zentrum der Deutsch-Polnischen Polizei- und Zollzusammenarbeit in Swiecko Beauftragter des Polizeipräsidiums für deutsch-polnische Beziehungen	15234, Nuhnenstraße 40 15234, Nuhnenstraße 40 15234, Nuhnenstraße 40; 15230, Carl- Philipp-Emanuel-Bach-Straße 22 Kontakt jeweils über: 15234, Nuhnenstraße 40

Quellen: Amtsgericht Frankfurt (Oder); Landgericht Frankfurt (Oder); Brandenburgisches Oberlandesgericht; Verwaltungsgericht Frankfurt (Oder); Arbeitsgericht Frankfurt (Oder); Sozialgericht Frankfurt (Oder); Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder); Bundespolizei; Zentraldienst der Polizei des Landes Brandenburg

Name der Institution	Anschrift
Generalzolldirektion	
Hauptzollamt Frankfurt (Oder)	15236, Kopernikusstraße 25
Zollamt Frankfurt (Oder)-Autobahn	15236, Autobahn (auf polnischem Gebiet)
Zollfahndungsamt Berlin-Brandenburg, Dienstszitz Frankfurt (Oder)	15236, Kopernikusstraße 27

Quelle: Bundesministerium der Finanzen

ÖFFENTLICHER RETTUNGSDIENST

Name der Institution	Anschrift
Regionalleitstelle Oderland (Brand- und Katastrophenschutz, Rettungswesen)	15232, Heinrich-Hildebrand-Straße 21
Stadtfeuerwehrverband Frankfurt (Oder) e.V.	15234, Berliner Chaussee 82a
Berufsfeuerwehr Frankfurt (Oder)	15232, Heinrich-Hildebrand-Straße 21
Freiwillige Feuerwehr Frankfurt (Oder)	
Löschzug Stadt-Mitte	15232, Heinrich-Hildebrand-Straße 21
Löschgruppe Booßen	15234, Berliner Straße 13
Löschzug Güldendorf	15236, Hohlweg 2
Löschgruppe Hohenwalde	15234, Dorfstraße 50
Löschzug Kliestow	15234, Lebuser Straße 16 a
Löschzug Lichtenberg	15234, Südstraße 11 a
Löschzug Lossow	15236, Lindenstraße 25 a
Löschgruppe Rosengarten	15234, Hauptstraße 31
Wasserwacht im DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Havel- Spree e.V., Ortsgruppe Frankfurt (Oder)	15230, Briesener Straße 1
Wasserrettungsstation	15236, Am Helenesee 2
Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Regionalstelle und Ortsverband	15234, Mozartstraße 12 a

Quellen: Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen; Landesfeuerwehrverband Brandenburg e.V.; DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V.; Bundesanstalt Technisches Hilfswerk

Einsätze bei Bränden und Explosionen im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Einsätze bei Bränden und Explosionen	254	280	235	283	295
darunter unter Beteiligung der					
Berufsfeuerwehr	254	270	235	283	295
Freiwilligen Feuerwehren	153	166	127	176	172

Quelle: Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen

Technische Hilfeleistungen im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Technische Hilfeleistungen¹	722	738	811	677	589
darunter unter Beteiligung der Berufsfeuerwehr	722	737	794	677	589
Freiwilligen Feuerwehren	70	116	154	111	81

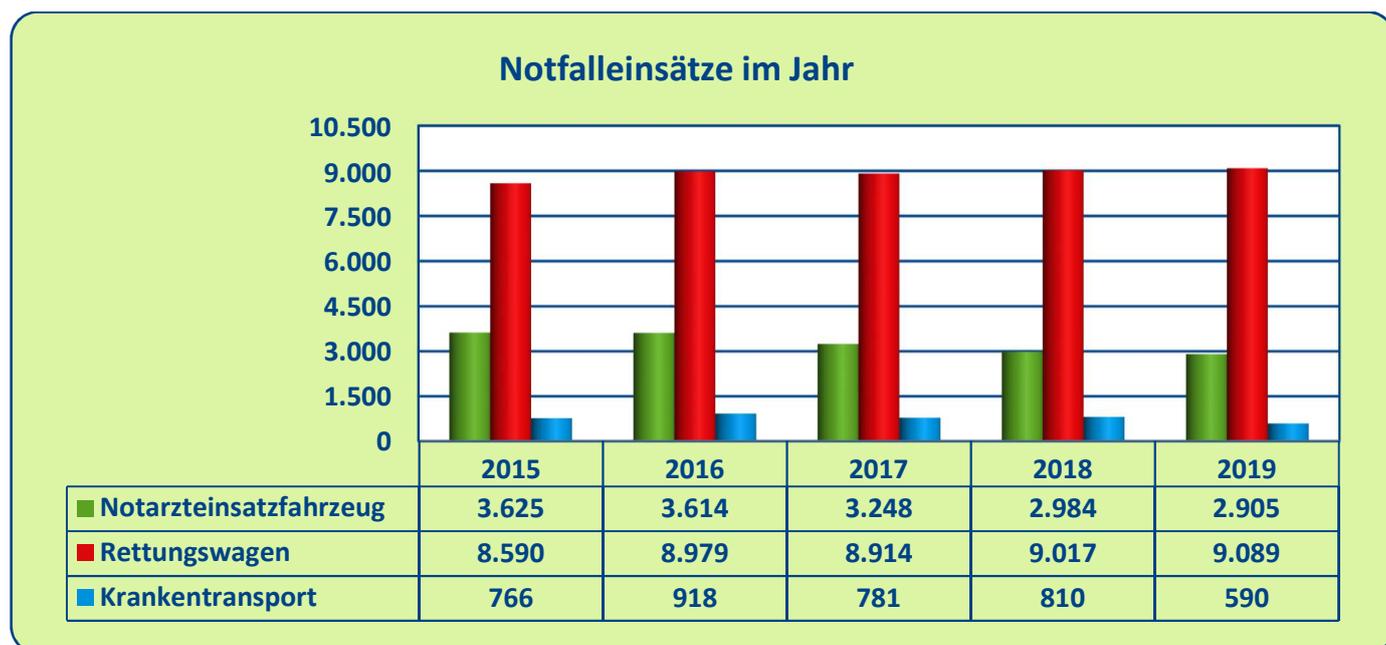
¹Gefahrgut, Öl auf Verkehrswegen, Verkehrsunfälle, Menschen in Not, Tierrettung, Gasausströmungen, Sturm- und Wasserschäden u.a.

Quelle: Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen

Notfalleinsätze im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Einsätze gesamt	12.981	13.511	12.943	12.811	12.584
Einsätze täglich	36	37	36	35	34

Quelle: Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen

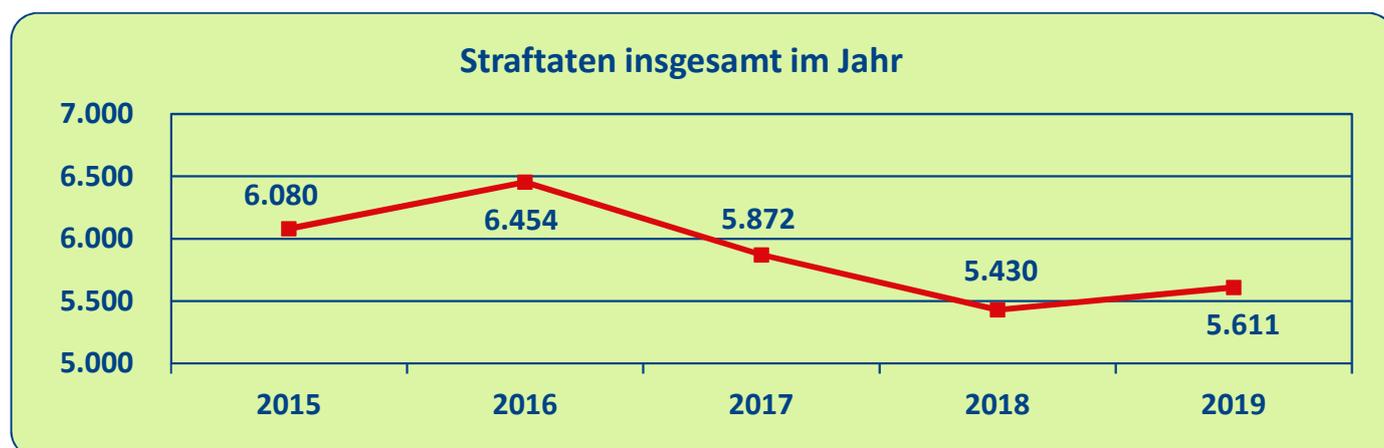


Quellen: Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen; Kommunale Statistikstelle

Einsätze wegen Fehllarmierungen im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Einsätze der Berufsfeuerwehr wegen Fehllarmierungen	77	104	108	110	105
darunter unter Beteiligung der Freiwilligen Feuerwehren	63	84	65	65	18

Quelle: Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen

KRIMINALITÄT


Quellen: Polizeipräsidium des Landes Brandenburg, Polizeidirektion Ost; Kommunale Statistikstelle

Ausgewählte Straftaten im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Straftaten	6.080	6.454	5.872	5.430	5.611
darunter					
Straftaten gegen das Leben	3	1	3	4	3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	33	50	38	56	32
Diebstahl	2.380	2.485	2.217	1.830	1.771
Rauschgiftkriminalität ¹	224	253	217	315	259
KFZ-Kriminalität ²	664	593	538	544	538
Straßenkriminalität ³	1.081	1.048	958	857	868

¹Rauschgiftdelikte: Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln (BtM), Diebstahl von BtM aus Apotheken, Arztpraxen u.a., Diebstahl von Rezeptformularen und Fälschung zur Erlangung von BtM

²KFZ-Delikte: Diebstahl von/in/aus KFZ, betrügerisches Erlangen, Unterschlagung und Hehlerei von KFZ, Sachbeschädigung an KFZ

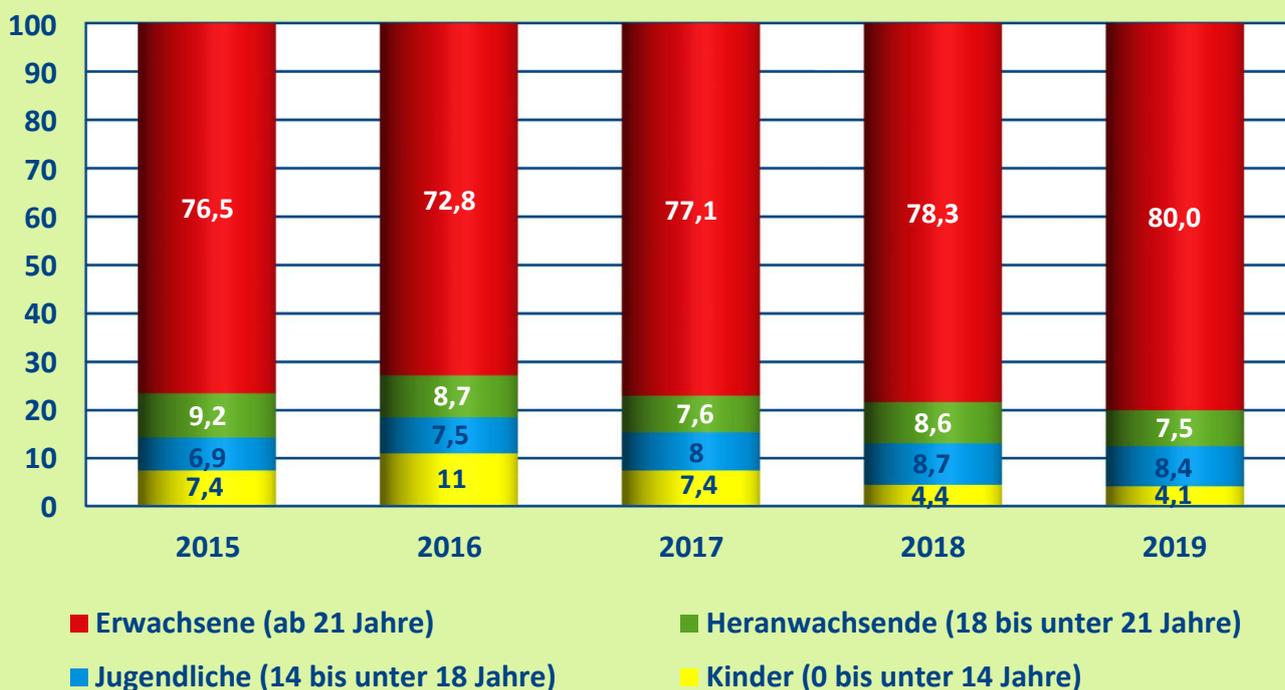
³Straßendelikte - Delikte auf Straßen, Wegen und Plätzen, wie: überfallartige Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raubüberfälle, gefährliche und schwere Körperverletzung, Taschendiebstahl, Diebstahl in/aus Kiosken, Schaufenstern u.ä., Diebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch von KFZ und Fahrrädern, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an KFZ u.a.

Quelle: Polizeipräsidium des Landes Brandenburg, Polizeidirektion Ost

Aufklärungsquoten zu ausgewählten Straftaten im Jahr in %

	2015	2016	2017	2018	2019
Straftaten gesamt	61	61	63	63	62
Straftaten gegen das Leben	100	100	100	100	67
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	100	80	87	80	84
Diebstahl	34	31	36	35	32
Rauschgiftkriminalität	93	95	86	90	88
KFZ-Kriminalität	27	18	28	26	26
Straßenkriminalität	22	14	20	21	19

Quelle: Polizeipräsidium des Landes Brandenburg, Polizeidirektion Ost

Anteile der Tatverdächtigen nach Altersgruppen im Jahr in %


Quellen: Polizeipräsidium des Landes Brandenburg, Polizeidirektion Ost; Kommunale Statistikstelle

Tatort-Wohnort-Beziehung der Tatverdächtigen im Jahr

Wohnsitz des Tatverdächtigen	2015	2016	2017	2018	2019
in der Tatortgemeinde	1.294	1.272	1.328	1.246	1.107
in %	41,7	39,6	48,2	47,6	44,2
im übrigen Bundesland	363	473	345	333	327
in %	11,7	14,7	12,5	12,7	13,0
im übrigen Bundesgebiet	249	282	268	229	226
in %	8	8,8	9,7	8,8	9,0
außerhalb des Bundesgebietes	1.024	1.065	683	702	776
in %	33	33,1	24,8	26,8	31,0
ohne festen Wohnsitz	75	147	210	182	140
in %	2,4	4,6	7,6	7,0	5,6

Quelle: Polizeipräsidium des Landes Brandenburg, Polizeidirektion Ost

Opfer von Gewaltkriminalität¹ nach Geschlecht im Jahr

¹Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Quellen: Polizeipräsidium des Landes Brandenburg, Polizeidirektion Ost; Kommunale Statistikstelle

Opfer von Gewaltkriminalität nach Altersgruppen im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Opfer von Gewaltkriminalität	185	225	200	261	208
davon					
Kinder (0 bis unter 14 Jahre)	4	5	7	9	11
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	16	19	22	40	16
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	13	43	18	37	29
Erwachsene (ab 21 Jahre)	152	158	153	175	152

Quelle: Polizeipräsidium des Landes Brandenburg, Polizeidirektion Ost

Tatort-Wohnort-Beziehung der Tatverdächtigen im Jahr

Wohnsitz des Tatverdächtigen	2014	2015	2016	2017	2018
in der Tatortgemeinde	1.313	1.294	1.272	1.328	1.246
in %	42,7	41,7	39,6	48,2	47,6
im übrigen Bundesland	351	363	473	345	333
in %	11,4	11,7	14,7	12,5	12,7
im übrigen Bundesgebiet	230	249	282	268	229
in %	7,5	8	8,8	9,7	8,8
außerhalb des Bundesgebietes	1.103	1.024	1.065	683	702
in %	35,9	33	33,1	24,8	26,8
ohne festen Wohnsitz	83	75	147	210	182
in %	2,7	2,4	4,6	7,6	7,0

Quelle: Polizeipräsidium des Landes Brandenburg, Polizeidirektion Ost

Opfer von Gewaltkriminalität¹ nach Geschlecht im Jahr



¹ Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Quellen: Polizeipräsidium des Landes Brandenburg, Polizeidirektion Ost; Kommunale Statistikstelle

Opfer von Gewaltkriminalität nach Altersgruppen im Jahr

	2014	2015	2016	2017	2018
Opfer von Gewaltkriminalität	123	185	225	200	261
davon					
Kinder (0 bis unter 14 Jahre)	3	4	5	7	9
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	10	16	19	22	40
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	21	13	43	18	37
Erwachsene (ab 21 Jahre)	89	152	158	153	175

Quelle: Polizeipräsidium des Landes Brandenburg, Polizeidirektion Ost

Ver- und Entsorgung

https://www.stadtwerke-ffo.de/service/energiespartipps/

stadtwerke
FRANKFURT (ODER)

STROM GAS WÄRME KARRIERE GESCHÄFTSKUNDEN ENERGIEWENDE SERVICE

ENERGIESPARTIPPS

SO KÖNNEN SIE ENERGIE SPAREN

Ob Single oder fünfköpfige Familie: In jedem Haushalt lässt sich Energie sparen. Denn wie viel Strom und Wasser ein Haushalt verschlingt, hängt auch vom eigenen Verhalten ab: Veralterte Haushaltsgeräte, falsches Lüften und Heizen, aber auch eine üppige Beleuchtung treiben Strom-Rechnungen gerne in die Höhe. Fünf bis zehn Prozent Energie können dabei alleine durch eine bewusste Nutzung oder den Austausch vorhandener Haushaltsgeräte eingespart werden. Ein verändertes Heiz- und Lüftungsverhalten kann sogar bis zu 30 Prozent Energie im Haushalt einsparen.

Online-Energiespartipps der Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH

Wussten Sie, dass...

der jährliche Elektroenergieverbrauch in Frankfurt (Oder) seit 2016 durchgängig gesunken ist?

WASSER UND ABWASSER

Wasserverbrauch der privaten Haushalte im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Wasserverbrauch der privaten Haushalte in m ³	2.403.002	2.424.514	2.394.426	2.487.777	2.475.198

Quelle: FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH



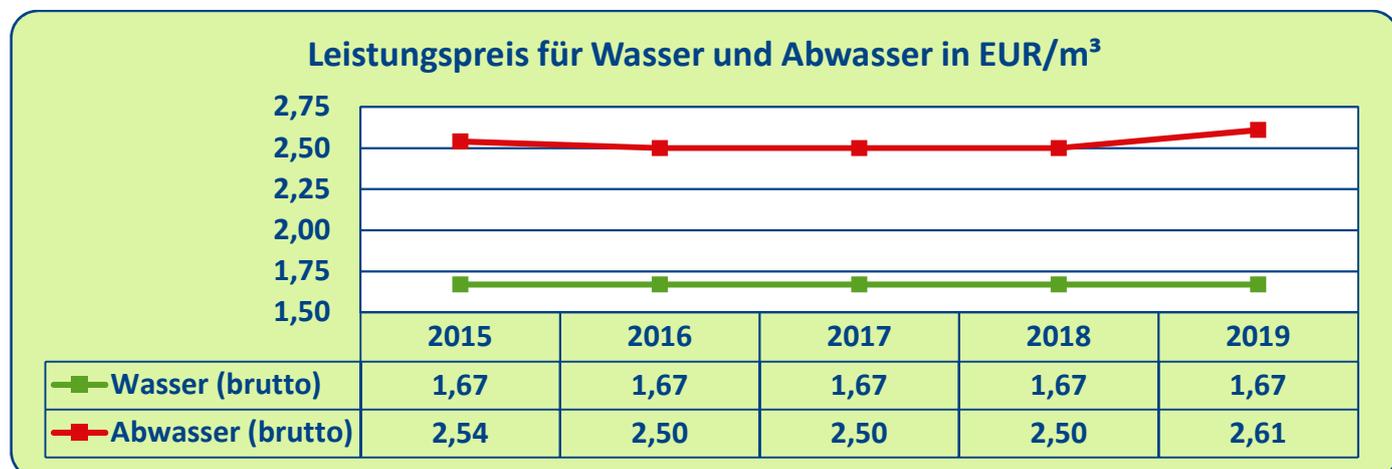
¹ durch die FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH versorgte Einwohner

Quellen: FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH; Kommunale Statistikstelle

Grundpreis für Wasser und Abwasser in EUR/Tag/Wohneinheit

	2015	2016	2017	2018	2019
Wasser (brutto)					
für 1. Wohneinheit	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16
ab der 2. Wohneinheit	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07
Abwasser (brutto)	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20

Quelle: FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH



Quellen: FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH; Kommunale Statistikstelle

ENERGIE
Energieverbrauch in MWh im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Elektroenergieverbrauch	247.268	245.106	240.998	236.941	230.318
darunter					
Elektroenergieverbrauch der priv. Haushalte ¹	65.582	64.928	64.219	63.053	61.746
Elektroenergieverbrauch der Industrie	56.694	56.689	56.825	53.966	48.900
Elektroenergieverbrauch des Handels	25.451	25.397	24.443	24.367	23.922
Elektroenergieverbrauch des Verkehrssektors	7.998	7.399	7.835	7.494	7.460
Erdgasverbrauch	477.961	610.543	659.590	633.286	600.202
darunter					
Erdgasverbrauch der private Haushalte	184.205	175.382	197.371	191.570	185.729
Erdgasverbrauch Kleinkunden mit Gewerbe ²	36.246	46.118	37.213	38.177	36.367
Fernwärmeverbrauch	210.105	226.259	226.349	231.824	224.283
Fernwärmeverbrauch der priv. Haushalte	91.571	95.651	93.520	87.205	82.817

¹ inkl. gewerblicher Verbrauch bis 10.000 kWh/Jahr

² gewerblicher Verbrauch bis 10.000 kWh/Jahr

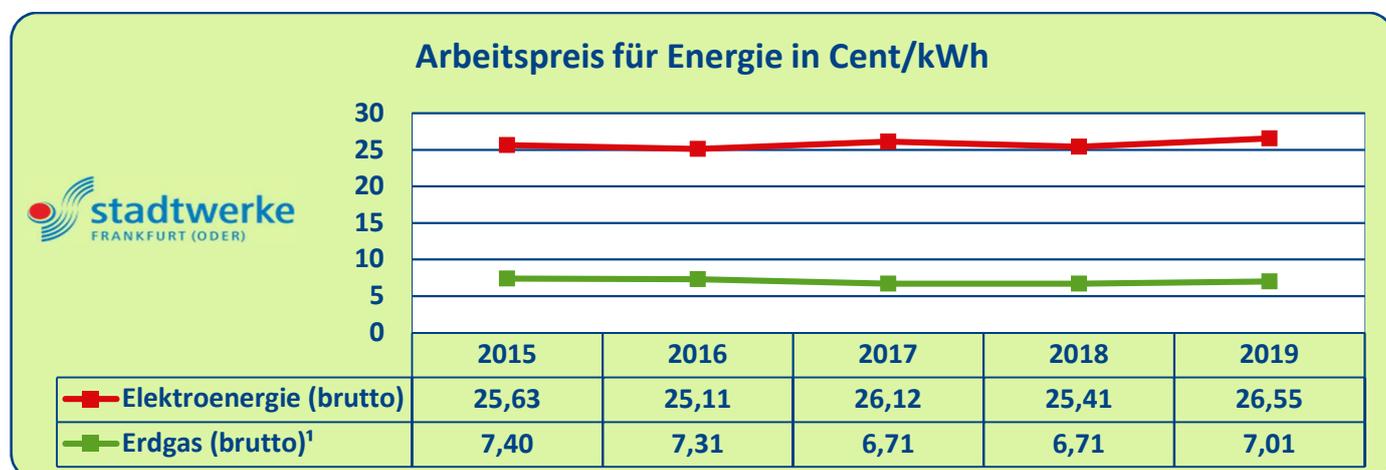
Quellen: Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH; Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH (Fernwärmeverbrauch ab 2018)

Grundpreis für Energie in EUR/Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Elektroenergie (brutto)	69,96	91,08	91,08	91,08	105,12
Erdgas (brutto) ¹	98,53	98,53	93,72	93,72	93,72

¹ bei einer Jahresabnahme von mindestens 3.601 kWh/Jahr

Quelle: Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH



¹ bei einer Jahresabnahme von mindestens 3.601 kWh/Jahr

Quellen: Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH; Kommunale Statistikstelle

ABFALLENTSORGUNG

Haushalts- und Gewerbeabfälle im Jahr in t

	2015	2016	2017	2018	2019
Haushalts- und Gewerbeabfälle	11.346	11.199	11.151	11.110	11.173
darunter					
im Recycling-Verfahren entsorgt	2.677	2.603	2.490	2.551	2.688
zur Aufbereitungsanlage	8.574	8.600	8.661	8.559	8.485
Bioabfallentsorgung in					
Kompostieranlage	2.041	2.104	2.118	2.085	2.071
Problemabfallentsorgung - giftig -	18	19	22	18	14

Quelle: Amt für Umweltschutz, Landwirtschaft und Forsten (2015), Ordnungs- und Umweltamt (2016-2017); Umweltamt (ab 2018)

Haushalts- und Gewerbeabfälle je Einwohner¹ im Jahr in kg



¹ berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 30.06. laut Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Quellen: Amt für Umweltschutz, Landwirtschaft und Forsten (2015), Ordnungs- und Umweltamt (2016-2017); Umweltamt (ab 2018); Kommunale Statistikstelle

Haushalts- und Gewerbeabfälle je Einwohner¹ nach ausgewählten Zeiteinheiten in kg

	2015	2016	2017	2018	2019
im Monat	16,41	15,90	15,90	15,91	16,00
in 14 Tagen	7,56	7,28	7,32	7,32	7,40
am Tag	0,54	0,52	0,52	0,52	0,53

¹ berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 30.06. laut Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Quelle: Amt für Umweltschutz, Landwirtschaft und Forsten (2015), Ordnungs- und Umweltamt (2016-2017); Umweltamt (ab 2018)

Ausgewählte Gebühren für die Abfallentsorgung in €

Durchschnittliche Jahresgebühr	2015	2016	2017	2018	2019
Restabfallbehälter mit 60 l Füllraum ¹	66,77	80,92	76,35	64,72	85,89
Restabfallbehälter mit 240 l Füllraum ²	176,12	198,71	188,99	171,29	205,39

¹ Grundgebühr, Entleerungsgebühr (bei 12 Entleerungen) und Gewichtsgebühr (bei 160 kg) enthalten

² Grundgebühr, Entleerungsgebühr (bei 12 Entleerungen) und Gewichtsgebühr (bei 300 kg) enthalten

Quellen: Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen

Schadstoffmobil (mobile Schadstoffsammlung aus Haushalten)

	2015	2016	2017	2018	2019
gefährliche Abfälle in kg	17.767	18.733	21.737	17.648	13.892
Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren in Stück	1.095	918	1.186	1.263	754
Bürgerbeteiligung	901	932	1.067	862	740

Quelle: Amt für Umweltschutz, Landwirtschaft und Forsten (2015), Ordnungs- und Umweltamt (2016-2017); Umweltamt (ab 2018)

STRABENREINIGUNG UND WINTERDIENST

Gebühren für Straßenreinigung und Winterdienst in €/m

Gebührensätze	2015	2016	2017	2018	2019
Straßenreinigung (1 x wöchentlich)	1,99	1,51	1,76	1,42	2,03
Straßenreinigung (1 x 14-tägig)	0,99	0,75	0,88	0,71	1,02
Winterdienst (Hauptnetz)	1,19	2,04	1,76	1,46	1,80
Winterdienst (Nebennetz)	0,85	1,46	1,25	1,04	1,28

Quellen: Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen

AMTSBLATT FÜR DIE STADT FRANKFURT (ODER)

Satzung
der Stadt Frankfurt (Oder) über die Reinigung und den Winterdienst öffentlicher Straßen, Wege und Plätze und die Erhebung von Gebühren (Straßenreinigungssatzung)

Aufgrund §§ 3, 28 Abs. 2 Nr. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. I, S. 286), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 19.06.2019 (GVBl. I/19, [Nr. 38]) i.V. m. §§ 1,2,4,6 und 12 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) vom 31.03.2004 (GVBl. I, S. 174), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 19.06.2019 (GVBl. I/19, [Nr. 36]) sowie § 49a des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.07.2009 (GVBl. I, S. 358), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 18.12.2018 (GVBl. I/18, [Nr. 37]) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt (Oder) in ihrer Sitzung am 03.12.2020 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Allgemeines

- Die Stadt Frankfurt (Oder) hat auf der Grundlage des § 49a BbgStrG alle öffentlichen Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslage zu reinigen, soweit nachfolgend der § 3 nichts Anderes regelt. Art und Umfang der Reinigungspflicht werden durch die Satzung geregelt. Der Geltungsbereich dieser Satzung umfasst die Stadt Frankfurt (Oder) mit ihren Ortsteilen.
- Die Reinigungspflicht beinhaltet die Reinigung der Fahrbahnen, Parkstreifen, Radwege, Haltebuchten, Treppen und Gehwege. Gehwege sind Bürgersteige und selbstständige Fußgängerwege sowie diejenigen Straßenteile, die erkennbar von der Fahrbahn abgesetzt sind und deren Benutzung durch Fußgänger vorgesehen oder geboten ist, sowie gemeinsame Geh- und Radwege und jeweils die dazu gehörenden Randstreifen, Randstreifen sind Nebenflächen zwischen Fahrbahn bzw. Gehweg und der jeweiligen Grundstücksgrenze einschließlich etwaiger sich darauf befindlicher Baumscheiben. Ist eine durch Hochbordanlage oder durch Grünstreifen abgegrenzte Straßenfläche für die Benutzung als Radweg und Gehweg vorgesehen oder geboten, so fällt diese unter den Begriff des Gehweges.
- Zur Reinigung gehört auch die Winterwartung. Diese umfasst insbesondere das Schnee räumen auf Fahrbahnen und Gehwegen sowie das Bestreuen der Gehwege, Fußgängerüberwege und gefährlichen Stellen auf den Fahrbahnen bei Eis- und Schneeglätte.
- Die Stadt Frankfurt (Oder) kann die Straßenreinigung und den Winterdienst an Dritte übertragen.

§ 2 Anschluss- und Benutzungszwang

- Die öffentliche Straßenreinigung, die auch den Winterdienst umfasst, ist eine öffentliche Einrichtung mit Anschluss- und Benutzungszwang.
- Der Anschluss- und Benutzungszwang besteht für alle durch die öffentlichen Straßen, Wege und Plätze erschlossenen Grundstücke

(3) Besteht für das Grundstück ein Erbaurecht oder ein Nutzungsrecht für die in § 9 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes genannten natürlichen oder juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts, so tritt an die Stelle des Grundstückseigentümers oder der Grundstückseigentümerin der oder die Erbbauberechtigte bzw. der oder die Nutzungsberechtigte. Bei ungeklärten Eigentumsverhältnissen nimmt derjenige oder diejenige die Eigentümerpflichten wahr, der die tatsächliche Sachherrschaft über das Grundstück ausübt.

(4) Bei neu errichteten und noch nicht im Straßenreinigungsverzeichnis (Anlage) aufgeführten Straßen werden die Rechte und Pflichten dieser Satzung zum Zeitpunkt der Verkehrsübergabe der jeweiligen Straßen wirksam.

§ 4 Art und Umfang der Reinigungspflicht

- Die öffentlichen Fahrbahnen, Gehwege und Plätze sowie die in dieser Satzung genannten anderen Einrichtungen, wenn in dem als Anlage beigefügten Straßenreinigungsverzeichnis nicht anders geregelt, sind vierzehntägig (gerade Woche) vor Sonn- und Feiertagen bis spätestens 12.00 Uhr zu reinigen. Gehwege sind in ihrer gesamten Breite, unabhängig von darauf befindlichen Begrünungen, zu reinigen. Belästigende Staubbildung ist zu vermeiden, die Ablagerung von Kehricht und sonstigem Unrat in Straßenrinnen, Straßenabläufen und Gräben ist verboten. Grobe Verunreinigungen sind unverzüglich vom Verursacher oder der Verursacherin, und wenn diese nicht bekannt sind, von dem oder der Verpflichteten gemäß § 3 Abs. (3) des anliegenden Grundstückes zu beseitigen.
- Die Reinigungspflicht umfasst die Beseitigung von Abfällen wie Kehricht, Blüten-, Frucht- und Laubfall, Unkraut, Wildwuchs und Hundekot sowie sonstigen Unrates einschließlich der Reinigung der Ablaufrinnen (Schnittgerinne, Rinnein) sowie das Entfernen des Wildkrautes aus den Baumscheiben, um Lichtmasten und Verkehrszeichenträger. In die Gehwege oder Fahrbahnen hineinragender Wildwuchs ist zu entfernen.
Nach Beendigung der Reinigung ist das oben genannte Reinigungsgut unverzüglich nach Maßgabe der Satzung über die Vermeidung, Verwertung und sonstige Entsorgung von Abfällen in der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) (Abfallentsorgungssatzung) in der jeweils geltenden Fassung zu entfernen.
- Die nach anderen Rechtsvorschriften bestehende Verpflichtung des Verursachers oder der Verursacherin, durch ihn oder sie verursachte Verunreinigungen unverzüglich zu beseitigen, befreit den oder die nach § 3 Verpflichteten nicht von seiner Reinigungspflicht.
- Bei Eis- und Schneeglätte sind die gefährlichen Stellen auf den von den Grundstückseigentümern oder -eigentümerinnen zu reinigenden Gehwegen und Fahrbahnen zu bestreuen, wobei abstumpfende Mittel vorrangig vor auftauenden Mitteln einzusetzen sind.
Die Gehwege sind in einer Breite von 1,50 Meter und bei geringeren Gehbahnbreiten in voller Breite von Schnee freizuhalten. Das gilt auch für Straßenkreuzungen und Straßeneinmündungen für

Veröffentlichung der Straßenreinigungssatzung im Amtsblatt

Verkehr



Verkehr in der Leipziger Straße

Wussten Sie, dass...

2019 nur knapp 8 % aller Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Frankfurt (Oder) mit Personenschaden verbunden waren?

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Straßennetz in km

	2015	2016	2017	2018	2019
Straßen	318,9	318,9	318,9	318,9	318,9
davon					
Bundesstraßen	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Landesstraßen	15,3	15,3	15,3	15,3	15,3
Gemeindestraßen	268,6	268,6	268,6	268,6	268,6

Quelle: Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen

Innerstädtische Radwege in km

	2017	2018	2019
Radwege insgesamt¹	72,957	72,957	74,057
darunter			
Radwege	8,775	8,775	8,775
Geh-/Radwege	43,499	43,499	43,499
Fahrradstraßen	4,812	4,812	4,812
Kombinierte Strecken	1,944	1,944	1,944
Angebotsstreifen	13,927	13,927	15,027

Quelle: Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen

Öffentlicher Personennahverkehr

Straßenbahn- und Buslinien	2015	2016	2017	2018	2019
Straßenbahnlinien	5	5	5	5	5
Linienlänge der Straßenbahnlinien in km	37,9	37,9	37,9	37,9	37,9
Buslinien	11	11	11	10	10
Linienlänge der Buslinien in km	145,9	153,3	153,3	133,4	125,5

Quellen: Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder); Kommunale Statistikstelle

Flugbewegungen¹ auf dem Verkehrslandeplatz Eisenhüttenstadt - Frankfurt (Oder) in Pohlitz (Landkreis Oder-Spree) im Jahr



Quellen: Flugplatzgesellschaft Eisenhüttenstadt/Frankfurt (Oder) mbH; Kommunale Statistikstelle

KRAFTFAHRZEUGE

Bestand an Kraftfahrzeugen¹

	2016	2017	2018	2019	2020
Personenkraftwagen am 01.01.	27.920	27.974	28.137	28.119	28.145
davon					
private Nutzung	25.977	25.958	25.301	25.312	25.242
gewerbliche Nutzung	1.943	2.016	2.836	2.807	2.903
Krafträder	1.748	1.797	1.835	1.843	1.904
Nutzfahrzeuge	3.406	3.495	3.608	3.781	3.917

¹ Zuordnung der Kraftfahrzeuge nach Wohnanschrift des Halters

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Personenkraftwagen in privater Nutzung je 1.000 volljährige Einwohner (Hauptwohnsitz)¹ am 01.01.



¹ Zuordnung der Personenkraftwagen nach Wohnanschrift des Halters; berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) laut Einwohnermelderegister jeweils am 31.12. des vorangegangenen Jahres

Quellen: Kraftfahrt-Bundesamt; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

STRAßENVERKEHRSUNFÄLLE

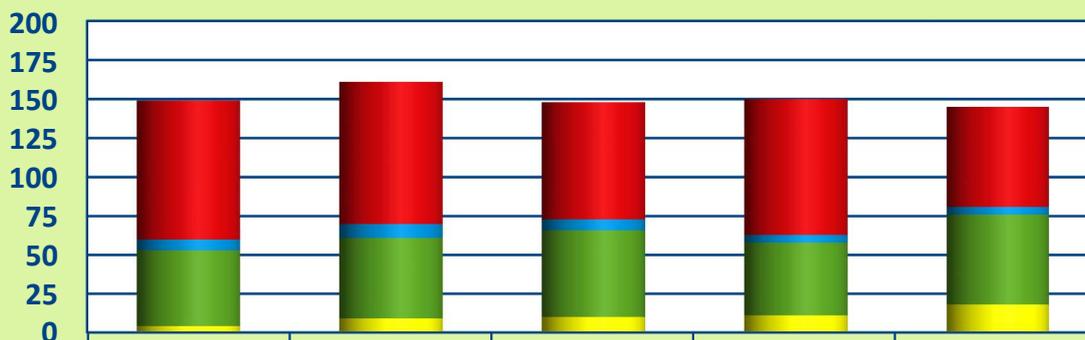
Straßenverkehrsunfälle nach Unfallfolgen im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Straßenverkehrsunfälle ¹	1.816	1.868	1.858	1.858	1.850
davon					
mit Personenschaden	149	161	148	150	145
ausschließlich mit Sachschaden	1.667	1.707	1.710	1.708	1.705

¹ nur Straßenverkehrsunfälle, die von der Polizei aufgenommen wurden

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Straßenverkehrsunfälle¹ mit Personenschaden nach Straßenkategorien im Jahr



	2015	2016	2017	2018	2019
■ Gemeindefstraßen	89	91	75	87	64
■ Landesstraßen	7	9	7	5	5
■ Bundesstraßen	49	52	56	47	58
■ Autobahnen	4	9	10	11	18

¹ nur Straßenverkehrsunfälle, die von der Polizei aufgenommen wurden

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

Ausgewählte Unfallursachen bei Straßenverkehrsunfällen¹ mit Personenschaden im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Fehlverhalten der Fahrzeugführer	160	183	157	167	171
darunter					
Nicht angepasste Geschwindigkeit	9	17	9	19	21
Nichtbeachten der Vorfahrt	32	35	28	27	28
Ungenügender Sicherheitsabstand	29	25	36	33	25
Unfallbezogene Ursachen²	6	15	8	9	5

¹ nur bei Straßenverkehrsunfällen, die von der Polizei aufgenommen wurden

² Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Bei Straßenverkehrsunfällen¹ verunglückte Personen nach Schwere des Personenschadens im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Verunglückte Personen	179	205	209	202	203
davon					
Getötete	2	4	-	-	3
schwer Verletzte	51	49	46	54	53
leicht Verletzte	126	152	163	148	147

¹ nur bei Straßenverkehrsunfällen, die von der Polizei aufgenommen wurden

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

Soziales



Schwerbehindertenausweis: vorgegebenes Muster für die Identifikationskarte

Wussten Sie, dass...

mehr als 1/5 unserer Bürger eine nach dem SGB IX anerkannte Behinderung oder Schwerbehinderung haben?

LEISTUNGEN ZUM LEBENSUNTERHALT

Empfänger ausgewählter Leistungen zum Lebensunterhalt

	2015	2016	2017	2018	2019
Renten nach dem SGB VI ¹	18.126	18.307	18.470	18.563	18.569
Arbeitslosengeld nach dem SGB III ²	718	694	593	627	699
Arbeitslosengeld II nach dem SGB II ³	5.819	5.740	5.538	5.027	4.675
Sozialgeld nach dem SGB II ⁴	1.877	1.929	1.980	1.836	1.697
Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII	433	363	314	294	283
darunter außerhalb von Einrichtungen	200	172	131	104	90
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII	929	903	954	1.009	1.037
darunter außerhalb von Einrichtungen	734	728	779	836	867
Haushalte mit Bezug von Wohngeld nach dem WoGG ⁵	847	1.156	1.113	1.001	946
Elterngeld nach dem BEEG	*	*	2.135	2.388	2.332

¹ ohne Waisenrenten

² nur Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit und beruflicher Weiterbildung (nicht bei beruflicher Rehabilitation)

³ erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte; Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

⁴ nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte; Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

⁵ einschließlich Mischhaushalte, in denen der Antragsteller Transferleistungsempfänger (TLE) ist oder wo im Gesamthaushalt TLE leben

Quellen: Deutsche Rentenversicherung Bund (SGB VI, Daten hier jeweils zum 1.7.); Bundesagentur für Arbeit (SGB III, SGB II, Daten hier zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember); Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII, WoGG); Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII, Elterngeld)

Personen und Leistungsberechtigte im Rechtskreis des SGB II

	2015	2016	2017	2018	2019
Personen in Bedarfsgemeinschaften¹	8.171	7.969	7.798	7.205	6.708
Leistungsberechtigte in Bedarfsgemeinschaften ²	7.877	7.732	7.574	6.946	6.468
Regelleistungsberechtigte in Bedarfsgemeinschaften	7.696	7.669	7.518	6.863	6.372
davon					
erwerbsfähig	5.819	5.740	5.538	5.027	4.675
nicht erwerbsfähig	1.877	1.929	1.980	1.836	1.697

¹ Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

² Regelleistungsberechtigte zzgl. Berechtigte mit ausschließlich Leistungen nach Sondertatbeständen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

	2015	2016	2017	2018	2019
Erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte¹	5.819	5.740	5.538	5.027	4.675
davon					
unter 25 Jahre	790	920	947	828	794
25 Jahre und älter	5.029	4.820	4.591	4.199	3.881

¹ Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

	2015	2016	2017	2018	2019
Erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte¹	5.819	5.740	5.538	5.027	4.675
darunter					
Frauen	2.959	2.847	2.726	2.489	2.297
Ausländer	725	1.047	1.204	1.151	1.118
mit parallelem Leistungsbezug nach dem SGB III	138	153	123	106	121

¹ Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

	2015	2016	2017	2018	2019
Erwerbstätige Regelleistungsberechtigte¹	1.796	1.660	1.584	1.405	1.334
mit Einkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit ²	1.689	1.567	1.500	1.328	1.272
darunter sozialversicherungspflichtig beschäftigt	983	921	886	785	793
darunter in Vollzeit	278	272	254	226	169
mit Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit ²	116	98	87	80	65

¹ sogenannte "Aufstocker": erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit (abhängig Erwerbstätige nur bei Zufluss von Brutto-Erwerbseinkommen im Monat des Leistungsbezugs berücksichtigt, insbesondere Beschäftigungsverhältnisse ohne Lohnzahlung z.B. wegen Elternzeit nicht enthalten); Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

² Mehrfachnennung möglich

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

	2015	2016	2017	2018	2019
Abhängig erwerbstätige Regelleistungsberechtigte¹	1.689	1.567	1.500	1.328	1.272
darunter					
unter 25 Jahre	84	80	104	91	107
Frauen	914	846	783	687	641
Ausländer	188	194	229	243	281

¹ Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

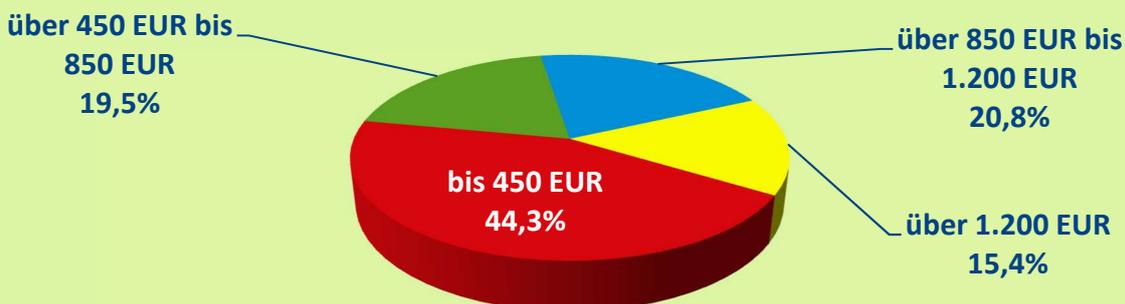
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

	2015	2016	2017	2018
Abhängig erwerbstätige Regelleistungsberechtigte nach Höhe des Bruttoeinkommens¹				
bis 450 EUR	730	681	658	596
über 450 EUR bis 850 EUR	317	306	274	260
über 850 EUR bis 1.200 EUR	321	299	252	203
über 1.200 EUR	321	281	316	269

¹ Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

Abhängig erwerbstätige Regelleistungsberechtigte im Jahr 2019 nach Höhe des Bruttoeinkommens¹ in %



¹ Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

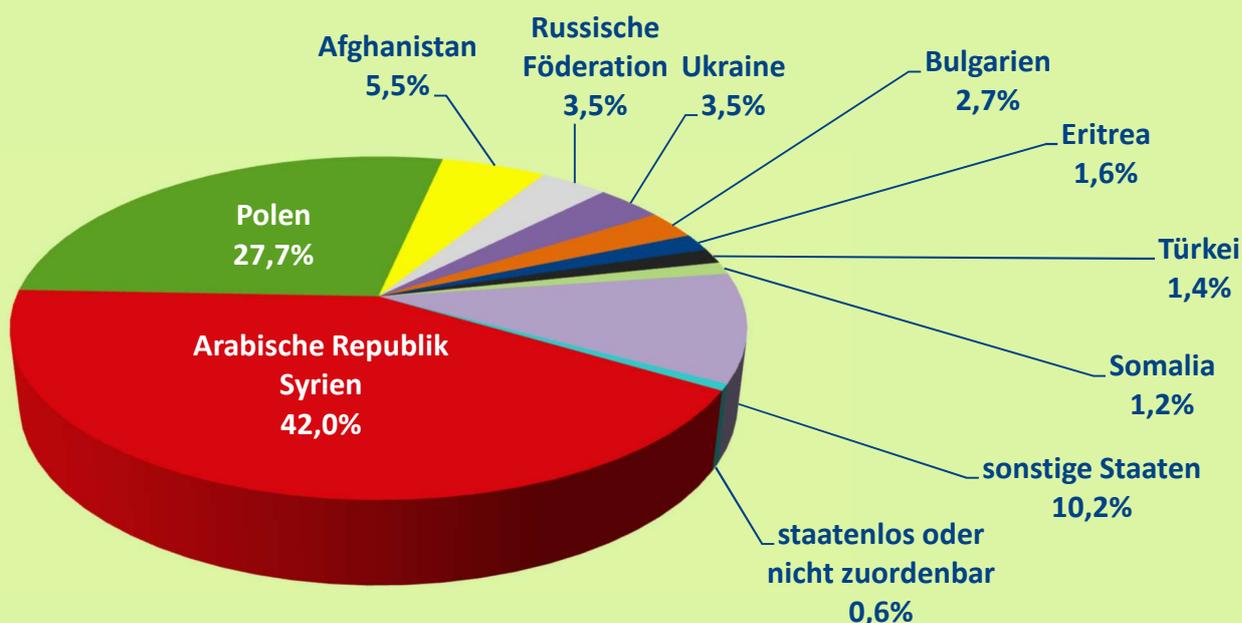
Quellen: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember); Kommunale Statistikstelle

	2015	2016	2017	2018	2019
Nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte¹	1.877	1.929	1.980	1.836	1.697
davon					
unter 15 Jahre	1.836	1.898	1.948	1.796	1.649
15 Jahre und älter	41	31	32	40	48
darunter Frauen	904	942	986	886	815
darunter Ausländer	206	345	493	539	507

¹ Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

Leistungsberechtigte Ausländer im Rechtskreis des SGB II im Jahr 2019 nach Staatsangehörigkeit in %



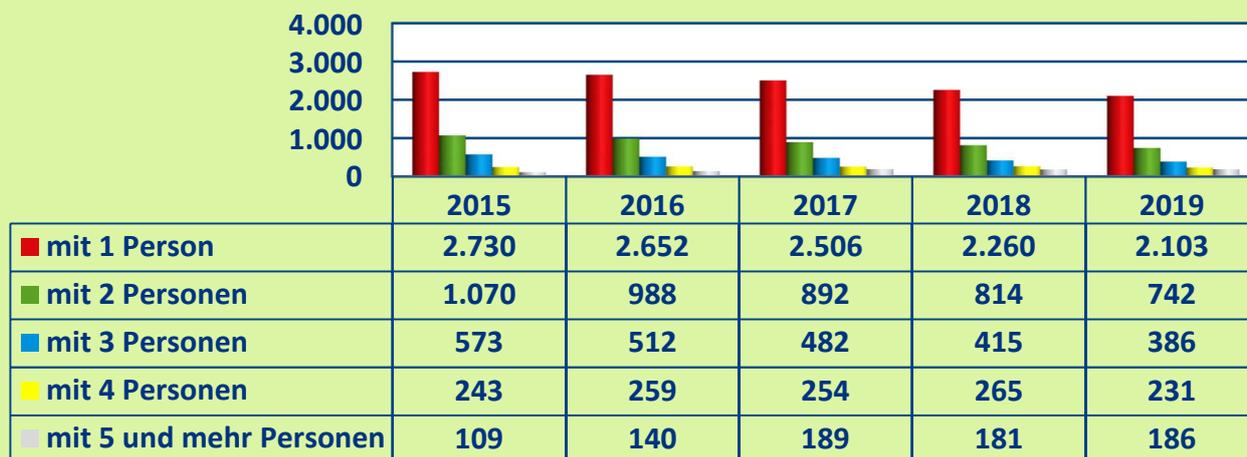
Quellen: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum Stichtag im Berichtsmonat Dezember); Kommunale Statistikstelle

Bedarfsgemeinschaften im Rechtskreis des SGB II

	2015	2016	2017	2018	2019
Bedarfsgemeinschaften¹	4.725	4.551	4.323	3.935	3.648

¹ Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

Bedarfsgemeinschaften nach Anzahl der Personen¹


¹ Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quellen: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember); Kommunale Statistikstelle

	2015	2016	2017	2018	2019
Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem Kind unter 15 Jahren¹	1.290	1.297	1.240	1.149	1.059
davon					
mit 1 Kind	693	669	591	525	488
mit 2 Kindern	428	435	422	400	348
mit 3 und mehr Kindern	169	193	227	224	223

¹ Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem Kind unter 15 Jahren¹

in %



¹ Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quellen: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember); Kommunale Statistikstelle

	2015	2016	2017	2018	2019
Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren¹	1.433	1.419	1.358	1.256	1.161
davon					
mit 1 Kind	826	784	695	620	581
mit 2 Kindern	438	441	435	411	356
mit 3 und mehr Kindern	169	194	228	225	224

¹ Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

	2015	2016	2017	2018	2019
Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden¹	925	905	812	753	696
darunter					
mit 1 Kind	568	553	478	437	405
mit 2 Kindern	275	261	248	221	199
mit 3 und mehr Kindern	82	91	86	95	92

¹ alleinerziehend mit minderjährigen unverheirateten Kindern; Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden¹ in %



¹ alleinerziehend mit minderjährigen unverheirateten Kindern; Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quellen: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember); Kommunale Statistikstelle

Haushalte und Personen im Rechtskreis des WoGG

	2015	2016	2017	2018	2019
Haushalte mit Bezug von Wohngeld nach dem WoGG	847	1.156	1.113	1.001	946
Reine Wohngeldhaushalte ¹	795	1.111	1.077	977	922
Wohngeldrechtliche Teilhaushalte ²	52	45	36	24	24

¹ ohne Mischhaushalte, in denen der Antragsteller Transferleistungsempfänger (TLE) ist oder wo im Gesamthaushalt TLE leben

² nur Mischhaushalte, in denen der Antragsteller Transferleistungsempfänger (TLE) ist oder wo im Gesamthaushalt TLE leben

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

	2015	2016	2017	2018	2019
Reine Wohngeldhaushalte¹ nach der Wohngeldart	795	1.111	1.077	977	922
Mietzuschuss	780	1.090	1.055	960	908
Lastenzuschuss	15	21	22	17	14

¹ ohne Mischhaushalte, in denen der Antragsteller Transferleistungsempfänger (TLE) ist oder wo im Gesamthaushalt TLE leben

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

	2015	2016	2017	2018	2019
Durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen der reinen Wohngeldhaushalte¹ in EUR	723	771	799	818	841

¹ ohne Mischhaushalte, in denen der Antragsteller Transferleistungsempfänger (TLE) ist oder wo im Gesamthaushalt TLE leben

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Reine Wohngeldhaushalte¹ nach der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers



	2015	2016	2017	2018	2019
Rentner/Pensionäre	458	671	618	562	513
Arbeitnehmer/Beamte	190	250	267	228	239
Studenten/Auszubildende ²	80	106	96	69	52
Arbeitslose	27	42	41	40	39
Selbständige	11	16	14	12	12
Sonstige	29	26	41	66	67

■ Sonstige ■ Selbständige ■ Arbeitslose
■ Studenten/Auszubildende² ■ Arbeitnehmer/Beamte ■ Rentner/Pensionäre

¹ ohne Mischhaushalte, in denen der Antragsteller Transferleistungsempfänger (TLE) ist oder wo im Gesamthaushalt TLE leben

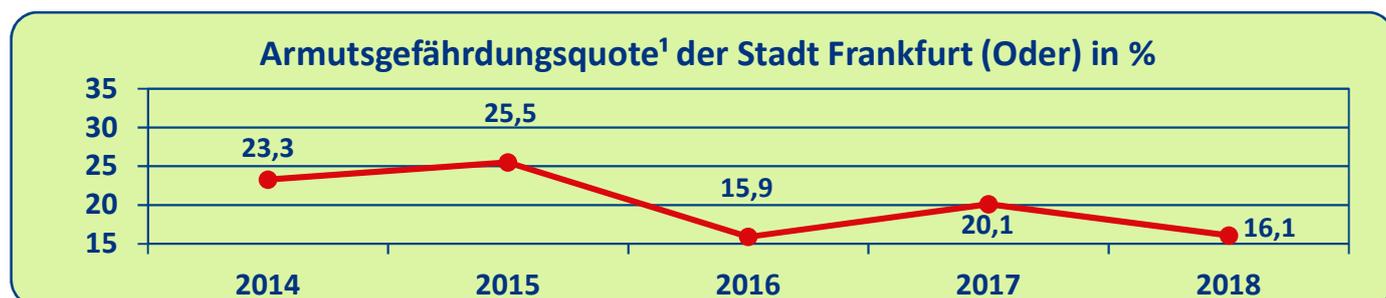
² mit Einkommen nach § 14 Abs. 2 Zi. 27-29 WoGG

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

ARMUTSGEFÄHRDUNG
Armutsgefährdungsschwelle des Landes Brandenburg¹ nach Haushaltstyp in EUR

	2015	2016	2017	2018	2019
Einpersonenhaushalt	882	922	959	986	1.030
Haushalt mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern unter 14 Jahren	1.853	1.937	2.015	2.071	2.162

¹ 60 % des mittleren bedarfsgewichteten monatlichen Haushaltsnettoeinkommens der Privathaushalte im Land Brandenburg
 Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder ("Sozialberichterstattung der amtlichen Statistik", Mikrozensus)



¹ Anteil der Bevölkerung in der Stadt Frankfurt (Oder) mit Einkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle des Landes Brandenburg

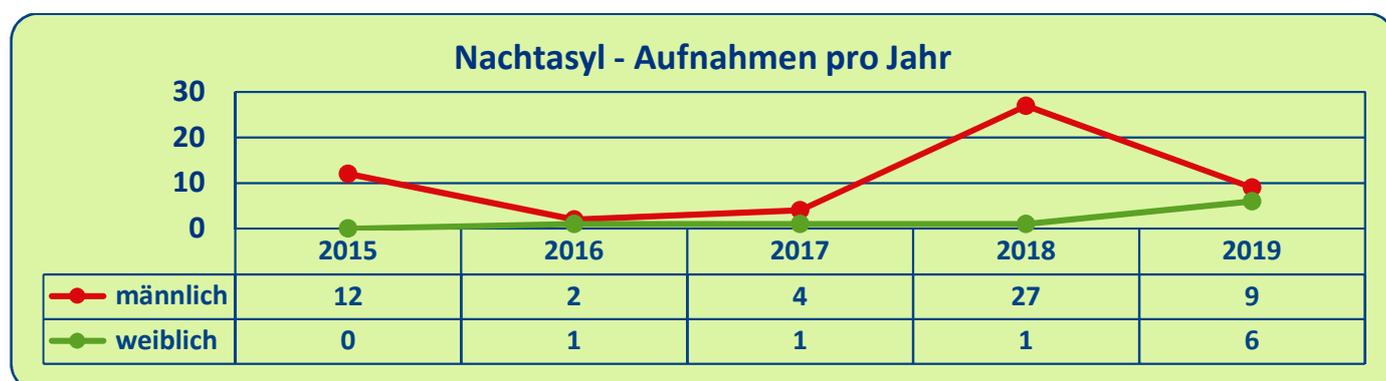
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Mikrozensus); Kommunale Statistikstelle

BETREUUNG VON OBDACHLOSEN
Unterbringung im Obdachlosenhaus¹

	2015	2016	2017	2018	2019
Tag- und Nachtaufenthalt (Jahresdurchschnitt)	35	34	27	36	34

¹ Objekt 15234 Frankfurt (Oder), An den Seefichten 20

Quelle: Amt für Jugend und Soziales



Quelle: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle

Versorgung Obdachloser mit Wohnungen

	2015	2016	2017	2018	2019
versorgte Obdachlose	14	19	14	16	28

Quelle: Amt für Jugend und Soziales

BETREUUNG VON AUSLÄNDISCHEN FLÜCHTLINGEN

Unterbringung ausländischer Flüchtlinge durch die ZABH im Stadtgebiet Frankfurt (Oder)¹

	2015	2016	2017	2018	2019
untergebrachte ausländische Flüchtlinge ²	453	96	166	82	189
davon					
männliche Volljährige	210	-	30	21	126
weibliche Volljährige	80	68	82	25	37
Kinder	163	28	54	36	26

¹ Unterbringung in Außenstellen der Erstaufnahmeeinrichtung der Zentralen Ausländerbehörde (ZABH) mit Sitz in Eisenhüttenstadt

² jeweils Anwesende am 30.12.

Quelle: Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg

Verteilung/Zuweisung und Wohnsitznahme ausländischer Flüchtlinge

	2015	2016	2017	2018	2019
im Verlauf des Jahres zugewiesen ¹ (Zugang)	490	286	138	84	65

¹ auf Aufnahmesoll nach § 6 Abs. 4 LAufnG i.V. mit § 2 Abs. 1 LAufnGDV anzurechnende Verteilungen, Umverteilungen und Geburten

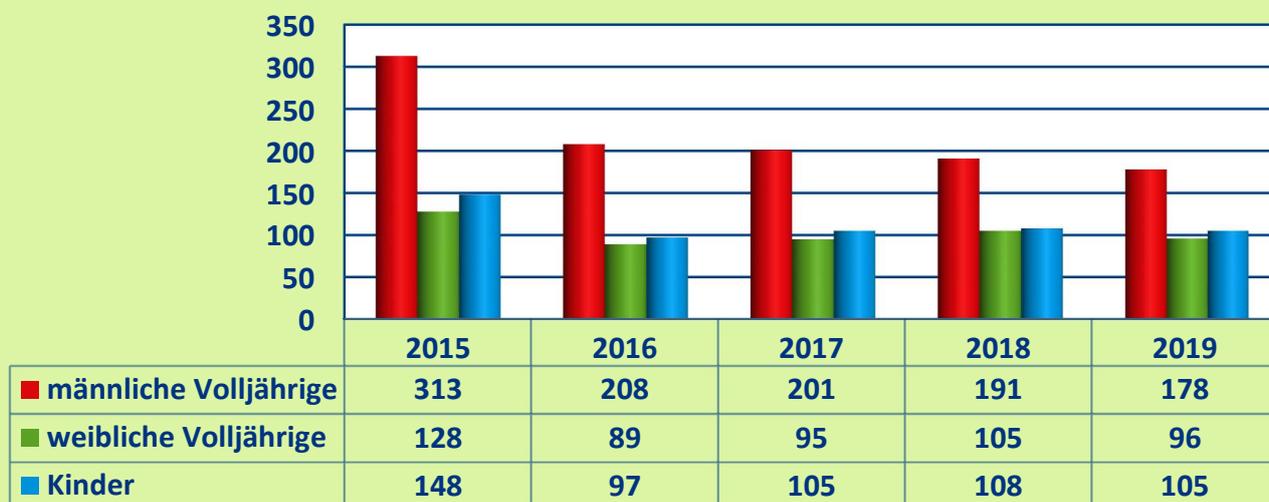
Quelle: Amt für Jugend und Soziales

	2015	2016	2017	2018	2019
am 31.12. zugewiesen ¹ (Bestand)	589	394	401	404	379

¹ Personenkreis, für die die Stadt eine Aufnahme-, Unterbringungs- und Beratungsverpflichtung nach § 2 LAufnG hat

Quelle: Amt für Jugend und Soziales

Zugewiesene ausländische Flüchtlinge¹ (Bestand) nach Altersgruppen und Geschlecht



¹ Personenkreis, für die die Stadt eine Aufnahme-, Unterbringungs- und Beratungsverpflichtung nach § 2 LAufnG hat

Quellen: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle

Zugewiesene ausländische Flüchtlinge nach Art der Unterbringung

	2015	2016	2017	2018	2019
am 31.12. zugewiesen¹ (Bestand)	589	394	401	404	379
davon in					
Einrichtungen der vorläufigen Unterbringung					
in Übergangwohnheimen	379	82	75	90	65
in Übergangswohnungen	-	-	-	190	199
Wohnungen	210	312	326	124	115
Sonstigen Einrichtungen	-	-	-	-	-

¹ Personenkreis, für die die Stadt eine Aufnahme-, Unterbringungs- und Beratungsverpflichtung nach § 2 LAufnG hat
 Quelle: Amt für Jugend und Soziales

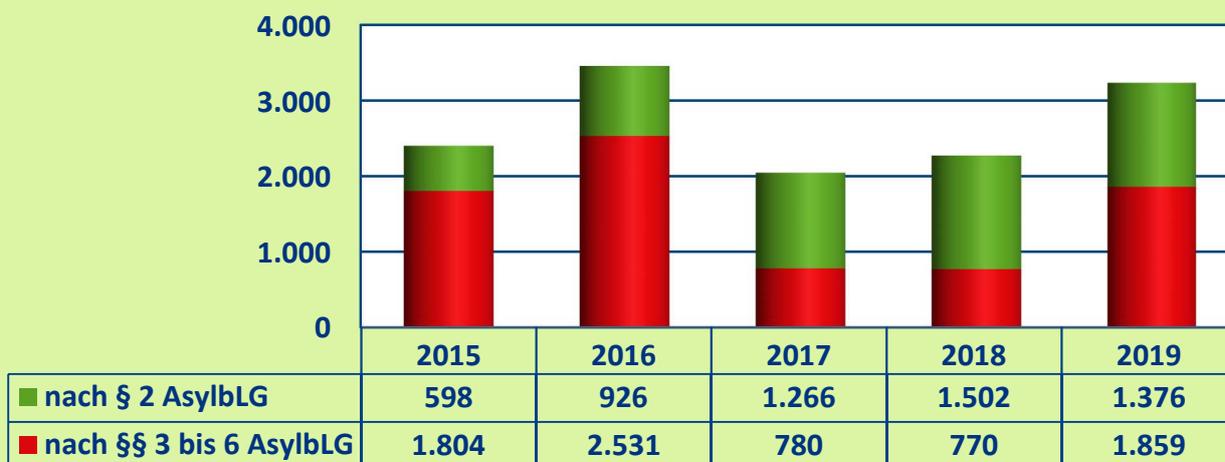
Bezug von Leistungen nach dem AsylbLG

	2015	2016	2017	2018	2019
Regelleistungsempfänger insgesamt	648	391	390	382	359
davon Empfänger von					
Grundleistungen nach § 3 AsylbLG	498	230	96	68	51
Leistungen nach § 2 AsylbLG ¹	150	161	294	314	308
Empfänger besonderer Leistungen insgesamt	629	381	74	357	348
davon Empfänger von					
Leistungen nach §§ 4 bis 6 AsylbLG	489	229	73	64	55
Leistungen nach § 2 AsylbLG ²	140	152	1	293	293

¹ Leistungsgewährung entsprechend Kapitel 3 SGB XII

² Leistungsgewährung entsprechend Kapitel 5 - 9 SGB XII

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Zusammengefasste Ausgaben nach dem AsylbLG im Jahr in Tsd. EUR


Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

BETREUUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Kindertagesstätten in freier Trägerschaft und Tagespflegestellen und deren Kapazitäten

	2015	2016	2017	2018	2019
Kindertagesstätten in nicht konfessioneller Trägerschaft	33	33	33	33	33
Kindertagesstätten in konfessioneller Trägerschaft	5	5	5	5	5
Kapazität der Kindertagesstätten insgesamt	4.365	4.349	4.390	4.438	4.579
Tagespflegestellen insgesamt	10	9	10	10	13
Kapazität der Tagespflegestellen insgesamt	43	38	38	46	53

Quelle: Amt für Jugend und Soziales

Personal in Kindertagesstätten am 01.03.

	2015	2016	2017	2018	2019
Tätige Personen insgesamt	571	570	628	610	601
Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal	450	450	498	493	494
Pädagogisches Personal	432	434	475	471	468
Pädagogisches Personal (Vollzeitstellen) ¹	356	357	385	393	393

¹ rechnerische Zahl der Vollzeitstellen

Quelle: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

Inanspruchnahme der Kindertagesstätten und Tagespflegestellen im Stadtgebiet

	2015	2016	2017	2018	2019
Am 01.03. in Kindertagesstätten betreute Kinder ¹	4.039	3.980	4.171	4.228	4.237
darunter mit Mittagsverpflegung	3.556	3.536	3.748	3.647	3.601
darunter mit ausländischer Herkunft ²	572	580	667	855	922
Am 01.03. in Tagespflegestellen betreute Kinder ¹	33	26	28	32	34
darunter mit Mittagsverpflegung	33	26	28	32	34
darunter mit ausländischer Herkunft ²	7	5	7	10	18

¹ mit sogenannten "Fremdortkindern": betreute Kinder mit Wohnsitz außerhalb von Frankfurt (Oder)² mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft, aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern unerheblich

Quelle: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

Anteil der Kinder mit ausländischer Herkunft¹ an den in Kindertagesstätten im Stadtgebiet am 01.03. betreuten Kindern²

¹ mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft, aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern unerheblich² mit sogenannten "Fremdortkindern"

Quellen: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Kommunale Statistikstelle

Betreuung von Kindern mit Wohnsitz in Frankfurt (Oder)



¹ in Kindertagesstätten und Tagespflegestellen durchschnittlich (Stichtage 01.12. Vorjahr/ 01.03./ 01.06./ 01.09.) betreute Kinder; ohne Fremdortkinder; mit Kindern mit Wohnsitz in Frankfurt (Oder), welche außerhalb betreut wurden

Quellen: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle

 Betreuungsquote in %¹

	2015	2016	2017	2018	2019
Krippenkinder	59,8	57,5	60,1	59,9	60,2
Kindergartenkinder ²	111,5	108,9	107,2	107,2	106,5
Hortkinder	62,1	61,0	61,9	62,4	63,0

¹ Verhältnis der in Kindertagesstätten und Tagespflegestellen durchschnittlich (Stichtage 01.12. Vorjahr/ 01.03./ 01.06./ 01.09.) betreuten Kinder (ohne Fremdortkinder; mit Kindern mit Wohnsitz in Frankfurt (Oder), welche außerhalb betreut wurden) zu den im Stadtgebiet durchschnittlich (31.12. des Vorjahres und des laufenden Jahres) lebenden Kindern der betreffenden Alterspopulation (Krippenkinder: 0 bis unter 3 Jahre; Kindergartenkinder: 3 bis unter 6 Jahre; Hortkinder: 6 bis unter 12 Jahre)

² Quoten über 100 % bei Kindergartenkindern sind bedingt durch Schulzurückstellungen

Quellen: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle

Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmer der Eltern-Kind-Zentren im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Veranstaltungen	423	425	478	550	567
Teilnehmer	4.558	4.366	5.614	4.691	5.258

Quelle: Amt für Jugend und Soziales

**Angebote der
Kindertagesbetreuung in
Frankfurt (Oder)**

• www.frankfurt-oder.de ⇒ Bildung & Soziales ⇒ Soziales
⇒ Kindertagesbetreuung

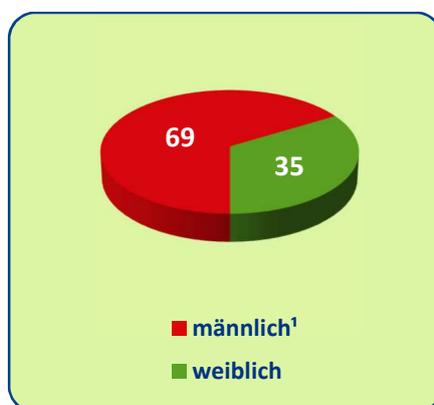
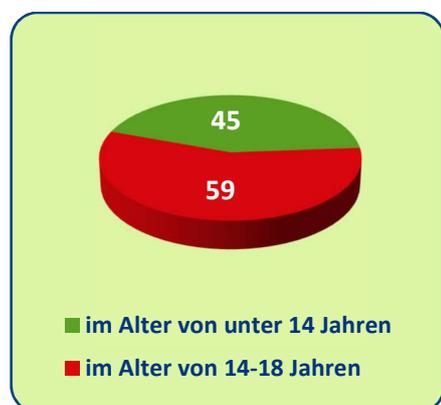
Ausgewählte Maßnahmen der Jugendhilfe im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Kinder und Jugendliche am Jahresende					
unter Amtspflegschaft/Amtsvormundschaft	95	94	172	141	126
mit Beistandschaften	785	806	807	763	759
Sorgeerklärungen¹ im Jahr	360	441	419	375	364

¹ Erklärung über die Ausübung der gemeinsamen elterlichen Sorge

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Inobhutnahmen als vorläufige Schutzmaßnahmen im Jahr 2019 (insgesamt 104)



¹ Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "anderes" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet

² bei dringender Gefahr für das Wohl der Kinder und Jugendlichen

³ aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

Maßnahmen des Familiengerichts

	2015	2016	2017	2018	2019
Maßnahmen des Familiengerichts	29	28	19	38	32
darunter					
Übertragung der elterlichen Sorge ¹	11	18	10	11	16
darunter nur des Personensorgerechts ²	5	7	-	-	4

¹ vollständige oder teilweise Übertragung auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger

² auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Ausgewählte Hilfen nach dem SGB VIII

	2015	2016	2017	2018	2019
Familienorientierte Hilfen	161	171	196	178	166
davon					
Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)	-	-	-	-	1
Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)	161	171	196	178	165
Hilfen, orientiert am jungen Menschen	472	481	508	454	448
darunter					
Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)	8	7	7	5	3
Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)	173	140	143	120	130
Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)	23	38	46	38	40
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)	6	6	3	-	3
Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	47	49	51	53	48
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)	153	175	192	182	180
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35 a SGB VIII)	61	66	66	56	44

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



Die Frankfurter Kindercharta – ein Ergebnis des Runden Tisches „Zukunfts- und Bildungschancen für Kinder – Aktiv gegen Kinderarmut in der Stadt Frankfurt (Oder)“

Nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach dem SGB II unter 25 Jahren

	2015	2016	2017	2018	2019
nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte unter 15 Jahren¹	1.836	1.898	1.948	1.796	1.649
davon					
im Alter von unter 3 Jahren	398	448	437	425	335
im Alter von 3 bis unter 6 Jahren	386	403	421	354	395
im Alter von 6 bis unter 15 Jahren	1.052	1.047	1.090	1.017	919
nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte im Alter von 15 bis unter 25 Jahren ¹	5	2	3	5	7

¹ Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKT-, SCHWANGERSCHAFTSBERATUNG, FAMILIENPLANUNG UND SEXUALAUFLÄRUNG

Ratsuchende in Beratungsstellen im Jahr

Ratsuchende in Beratungsstellen	2015	2016	2017	2018	2019
Schwangerschaftskonfliktberatung	283	281	265	273	292
Schwangerschaftsberatung	462	436	439	392	342
Familienplanung und sozialrechtliche Beratung	119	181	101	121	157
Sexualberatung/Sexualpädagogik	53	58	57	61	75

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Schwangerschaftskonfliktberatung: ausgewählte Gründe für Abbruchwunsch/-erwägung je 100 Ratsuchende¹ im Jahr



¹ Mehrfachnennungen möglich

² Angst vor Verantwortung / körperliche o. psychische Probleme

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

Schwangerschaftsberatung: Probleme in der Schwangerschaft je 100 Ratsuchende¹

	2015	2016	2017	2018	2019
gesundheitliche Situation	28,4	19,7	15,3	24,2	18,1
physisch-psychische Belastung	39,6	34,9	21,0	27,3	22,5
Probleme in Partnerschaft/Familie	24,0	19,3	18,9	17,1	15,8
soziale und finanzielle Situation	78,6	82,1	79,0	74,7	73,7
Freigabe zur Adoption	-	0,2	0,5	1,0	1,8
sonstige Probleme	72,5	64,2	50,3	50,3	40,6
keine Aussage / unbekannt	8,4	9,4	11,4	11,5	13,5

¹ Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Familienplanung und sozialrechtliche Beratung: Beratungsgründe je 100 Ratsuchende¹

	2015	2016	2017	2018	2019
Empfängnisverhütung	13,4	12,2	14,9	19,8	16,6
Sterilisation	-	2,2	-	0,8	1,3
Kinderwunsch	7,6	0,6	3,0	4,1	0,6
Partnerschafts- / Familienkonflikt	26,1	16,6	32,7	28,1	24,8
Fragen zur Adoption	-	-	-	-	0,6
sozialrechtliche Fragen / Probleme	75,6	74,0	53,5	61,2	66,2
sonstige Gründe	64,7	47,0	43,6	45,5	40,8

¹ Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Sexualberatung: Beratungsgründe je 100 Ratsuchende¹

	2015	2016	2017	2018	2019
sexuelle Probleme	37,7	50,0	56,1	27,9	30,7
sexuelle Gewalt	15,1	5,2	7,0	1,6	2,7
sexueller Missbrauch von Kindern	-	1,7	-	-	1,3
Partnerschaftsprobleme	81,1	84,5	73,7	67,2	70,7
Familienkonflikte	60,4	74,1	84,2	73,8	61,3
sexuelle Identität / geschlechtsspezifische Aspekte	-	-	-	1,6	-
gleichgeschlechtliche Beziehung	-	-	-	1,6	1,3
sonstige Gründe	81,1	87,9	86,0	86,9	88,0

¹ Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

BETREUUNG VON SENIOREN, PFLEGEBEDÜRFTIGEN UND BEHINDERTEN**Pflegedienste (ambulante Pflegeeinrichtungen) nach Trägern am 15.12.**

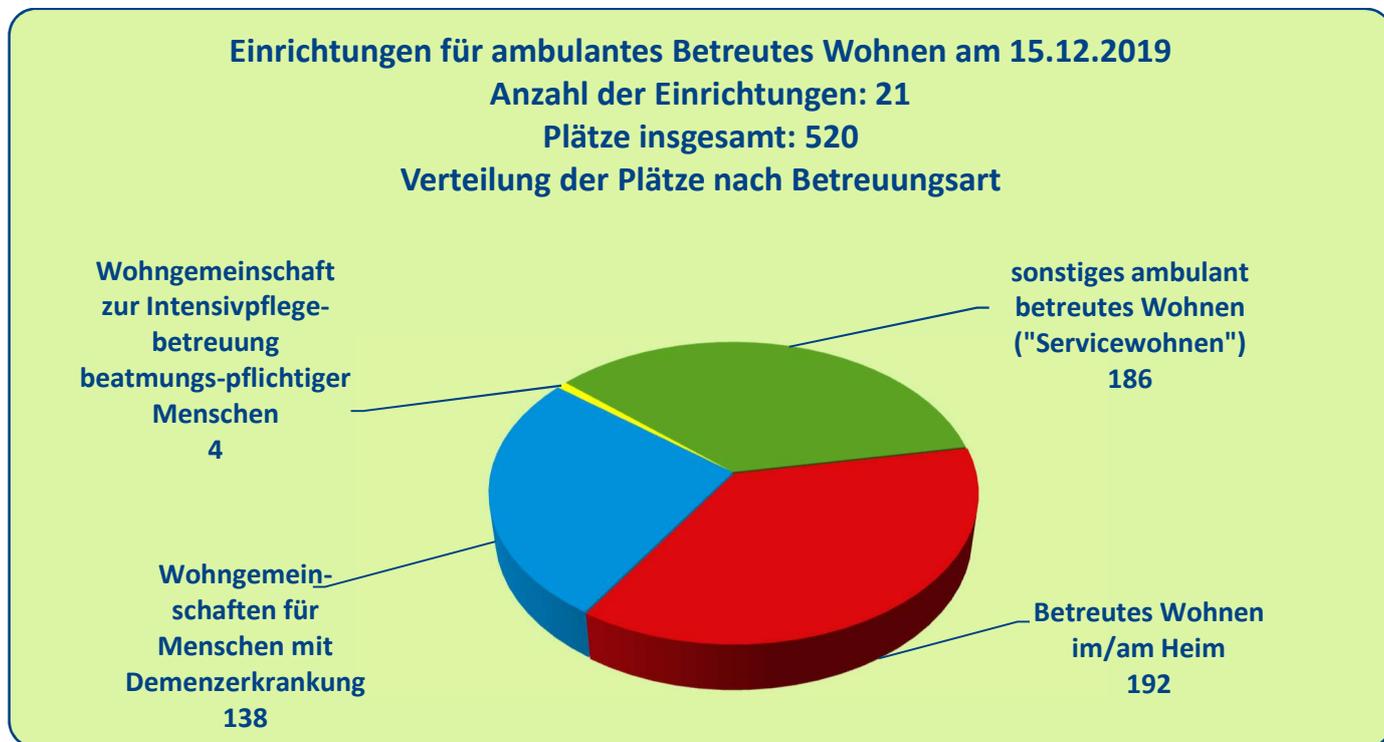
	2013	2015	2017	2019
Pflege- und Betreuungsdienste¹	12	15	17	17
öffentlicher Träger	-	-	-	1
freigemeinnütziger Träger	6	4	6	6
privater Träger ¹	6	11	11	10

¹ 2017 Untererfassung von einem Pflegedienst in privater Trägerschaft

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Pflegedienste im Jahr 2019					insgesamt 18
-----------------------------------	--	--	--	--	---------------------

Quelle: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle



Quellen: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle

Pflegeheime (voll- und teilstationäre Pflegeeinrichtungen) nach Trägern am 15.12.

	2013	2015	2017	2019
Pflegeheime¹	13	15	14	19
öffentlicher Träger	4	-	3	4
freigemeinnütziger Träger	7	12	9	11
privater Träger	2	3	2	4

¹ bei sowohl vollstationärer als auch teilstationärer Betreuung auch bei gesonderten Versorgungsverträgen keine Mehrfachzählung; 2017 Untererfassung von je einer teilstationären Pflegeeinrichtung in privater und in freigemeinnütziger Trägerschaft

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Verfügbare Plätze in Pflegeheimen am 15.12.

	2013	2015	2017	2019
Verfügbare Plätze¹	901	936	913	988
davon				
vollstationäre Pflege	856	858	850	855
Tages- und Nachtpflege	45	78	63	133

¹ 2017 Untererfassung von Plätzen je einer Einrichtung der Tages- und Nachtpflege in privater und in freigemeinnütziger Trägerschaft

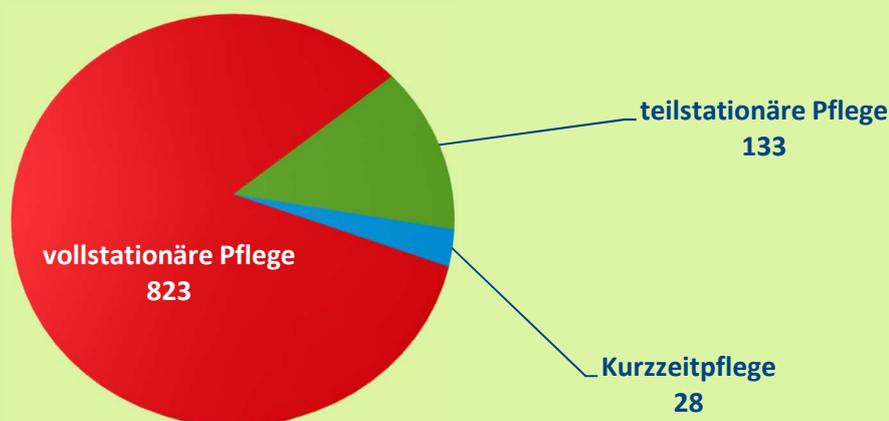
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Voll- und teilstationäre Pflegeeinrichtungen für Volljährige (insbesondere Altenpflegeeinrichtungen) am 15.12.2019

Anzahl der Einrichtungen: 20

Plätze insgesamt: 984

Verteilung der Plätze nach Leistungsart



Quellen: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle

Vollstationäre Wohnstätten/Wohngruppen und teilstationäre Einrichtungen für behinderte Menschen am 15.12.2019

	15.12.2019
Einrichtungen	15
Plätze	300
davon für	
Erwachsene mit geistiger und mehrfacher Behinderung	296
davon vollstationär	263
davon teilstationär	33
Kinder und Jugendliche sowie junge Volljährige mit geistiger Behinderung	4

Quelle: Amt für Jugend und Soziales

Vollstationäre Wohnstätten/Wohngruppen und teilstationäre Einrichtungen für psychisch kranke und abhängigkeitskranke Menschen am 15.12.2019

	15.12.2019
Einrichtungen	5
Plätze	87
davon	
vollstationär für chronisch psychisch kranke Menschen	32
teilstationär für psychisch kranke Menschen	17
vollstationär für chronisch mehrfachgeschädigt abhängigkeitskranke Menschen	38

Quelle: Amt für Jugend und Soziales

Leistungsempfänger nach dem SGB XI nach Pflegestufen am 15.12.

	2011	2013	2015
Leistungsempfänger	2.140	2.276	2.432
Leistungsempfänger insgesamt je 1.000 Einwohner ¹	35,7	39,2	41,9
davon			
Pflegestufe I	1.171	1.251	1.393
Pflegestufe II	661	725	754
Pflegestufe III insgesamt	305	296	280
Pflegestufe IV			
Pflegestufe V			
darunter Härtefälle	52	43	31
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	3	4	5

¹ berechnet mit dem Bevölkerungsbestand nach der amtlichen Statistik jeweils am 31.12. des Jahres, 2013 mit vorläufigen Angaben der Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus 2011

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Leistungsempfänger nach dem SGB XI nach Pflegegraden am 15.12.

	2017	2019
Leistungsempfänger	2.944	3.725
Leistungsempfänger insgesamt je 1.000 Einwohner ¹	50,6	64,5
davon		
Pflegegrad 1	56	315
Pflegegrad 2	1.338	1.642
Pflegegrad 3	886	1.099
Pflegegrad 4	497	482
Pflegegrad 5	165	187
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	2	-

¹ berechnet mit dem Bevölkerungsbestand nach der amtlichen Statistik jeweils am 31.12.

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

Pflegebedürftige in Pflegediensten (ambulanten Pflegeeinrichtungen) nach Pflegestufen am 15.12.

	2011	2013	2015
Pflegebedürftige	429	421	515
Pflegebedürftige insgesamt je 1.000 Einwohner ¹	7,1	7,3	8,9
davon			
Pflegestufe I	260	271	332
Pflegestufe II	127	119	143
Pflegestufe III insgesamt	42	31	40
darunter Härtefälle	-	-	-

¹ berechnet mit dem Bevölkerungsbestand nach der amtlichen Statistik jeweils am 31.12. des Jahres, 2013 mit vorläufigen Angaben der Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus 2011

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Pflegebedürftige in Pflegediensten (ambulanten Pflegeeinrichtungen) nach Pflegegraden am 15.12.

	15.12.2017	15.12.2019
Pflegebedürftige	708	946
Pflegebedürftige insgesamt je 1.000 Einwohner ¹	12,2	16,4
davon		
Pflegegrad 1	47	97
Pflegegrad 2	316	435
Pflegegrad 3	225	295
Pflegegrad 4	92	87
Pflegegrad 5	28	32

¹ berechnet mit dem Bevölkerungsbestand nach der amtlichen Statistik jeweils am 31.12.

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

Pflegebedürftige in Pflegeheimen (voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen) nach Pflegestufen am 15.12.

	2011	2013	2015
Pflegebedürftige	915	963	970
Pflegebedürftige insgesamt je 1.000 Einwohner ¹	15,2	16,6	16,7
davon			
Pflegestufe I	329	342	371
Pflegestufe II	381	420	424
Pflegestufe III insgesamt	202	197	170
darunter Härtefälle	52	43	31
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	3	4	5

¹ berechnet mit dem Bevölkerungsbestand nach der amtlichen Statistik jeweils am 31.12. des Jahres, 2013 mit vorläufigen Angaben der Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus 2011

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Pflegebedürftige in Pflegeheimen (voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen) nach Pflegegraden am 15.12.

	15.12.2017	15.12.2019
Pflegebedürftige	908	1.043
Pflegebedürftige insgesamt je 1.000 Einwohner ¹	15,6	18,1
davon		
Pflegegrad 1	9	7
Pflegegrad 2	179	247
Pflegegrad 3	306	403
Pflegegrad 4	291	275
Pflegegrad 5	121	111
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	2	-

¹ berechnet mit dem Bevölkerungsbestand nach der amtlichen Statistik jeweils am 31.12.

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

Pflegegeldempfänger nach dem SGB XI nach Pflegestufen

	2011	2013	2015
Pflegegeldempfänger insgesamt	1.026	1.172	1.298
darunter ausschließlich von Pflegegeld	884	1.002	1.069
davon			
Pflegestufe I	686	791	892
Pflegestufe II	251	287	307
Pflegestufe III insgesamt	89	94	99
darunter Härtefälle	-	1	-

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Pflegegeldempfänger nach dem SGB XI nach Pflegegraden

	2017	2019
Pflegegeldempfänger insgesamt	1.701	2.089
darunter ausschließlich von Pflegegeld	1.409	1.733
davon		
Pflegegrad 2	986	1.195
Pflegegrad 3	492	620
Pflegegrad 4	194	202
Pflegegrad 5	29	72

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII am Jahresende

	2015	2016	2017	2018	2019
Empfänger von Leistungen insgesamt¹	1.347	1.359	1.272	1.319	1.292
darunter nach der Hilfeart ²					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	980	1.011	978	1.001	989
Hilfe zur Pflege	345	324	242	265	280
darunter nach dem Ort der Hilfestellung ²					
außerhalb von Einrichtungen	540	546	476	504	450
in Einrichtungen	839	841	821	838	864

¹ Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen der Auskunftspflichtigen erkennbar waren² Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen wurden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Seniorenberatung

- www.frankfurt-oder.de ⇒ Verwaltung und Politik ⇒ Verwaltung ⇒ Bürgerservice A bis Z ⇒ Buchstabe S ⇒ Seniorenberatung

BEHINDERTE UND SCHWERBEHINDERTE MENSCHEN

Behinderte und schwerbehinderte Menschen¹

	2015	2016	2017	2018	2019
Behinderte und schwerbehinderte Menschen	13.055	13.060	13.145	13.068	13.183
darunter schwerbehinderte Menschen	9.934	9.909	9.919	9.768	9.801

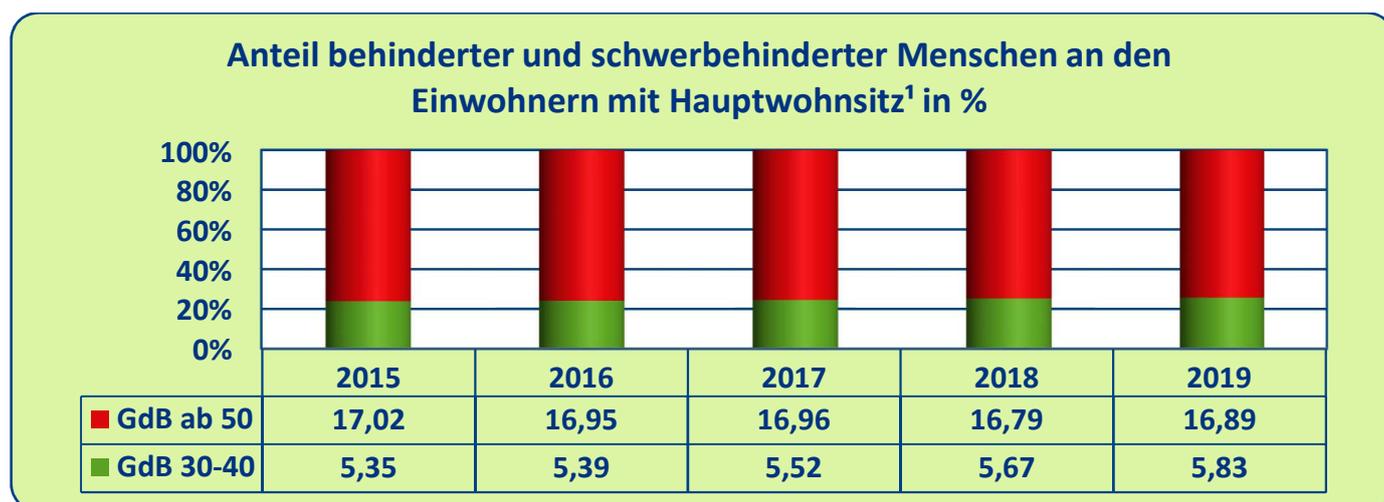
¹ behinderte Menschen: Grad der Behinderung (GdB) 30 - 40; schwerbehinderte Menschen: GdB 50-100

Quelle: Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg

Behinderte und schwerbehinderte Menschen nach Geschlecht

	2015	2016	2017	2018	2019
Behinderte und schwerbehinderte Menschen	13.055	13.060	13.145	13.068	13.183
davon					
männlich	6.177	6.201	6.239	6.168	6.214
weiblich	6.878	6.859	6.906	6.900	6.969

Quelle: Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg



¹ berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 31.12. laut Einwohnermelderegister

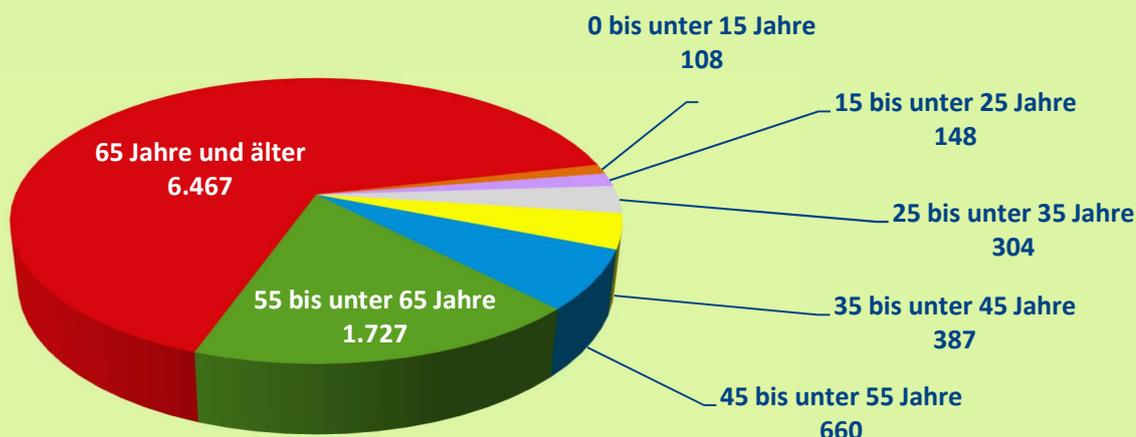
Quellen: Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Behinderte und schwerbehinderte Menschen nach der Höhe des GdB

	2015	2016	2017	2018	2019
Behinderte und schwerbehinderte Menschen	13.055	13.060	13.145	13.068	13.183
davon mit GdB					
30	1.886	1.922	1.953	2.019	2.067
40	1.235	1.229	1.273	1.281	1.315
50	2.544	2.608	2.680	2.691	2.672
60	1.581	1.581	1.560	1.557	1.545
70	1.116	1.132	1.130	1.095	1.099
80	1.209	1.208	1.230	1.208	1.279
90	609	608	608	588	592
100	2.875	2.772	2.711	2.629	2.614

Quelle: Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg

Schwerbehinderte nach Altersgruppen 2019



Quellen: Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

GESUNDHEITSWESEN

Kapazitäten in Krankenhäusern nach Krankenbetten

	2015	2016	2017	2018	2019
Klinikum Frankfurt (Oder)	830	840	840	852	852
darunter Tagesklinik	57	67	67	79	79
Krankenhaus Lutherstift Frankfurt (Oder)	76	95	95	95	95
darunter Tagesklinik	10	15	15	15	15

Quelle: Gesundheitsamt

Entlassungen aus Krankenhäusern im Land Brandenburg nach dem Wohnort im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Entlassene vollstationäre Behandlungsfälle ¹	15.047	14.708	14.920	15.038	*
Behandlungsfälle je 10.000 Einwohner ²	2.578	2.516	2.551	2.585	*
Entlassene gesunde Neugeborene	306	350	322	278	*

¹ einschließlich Sterbe- und Stundenfälle, ohne gesunde Neugeborene

² berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 31.12. laut Einwohnermelderegister

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Apotheken

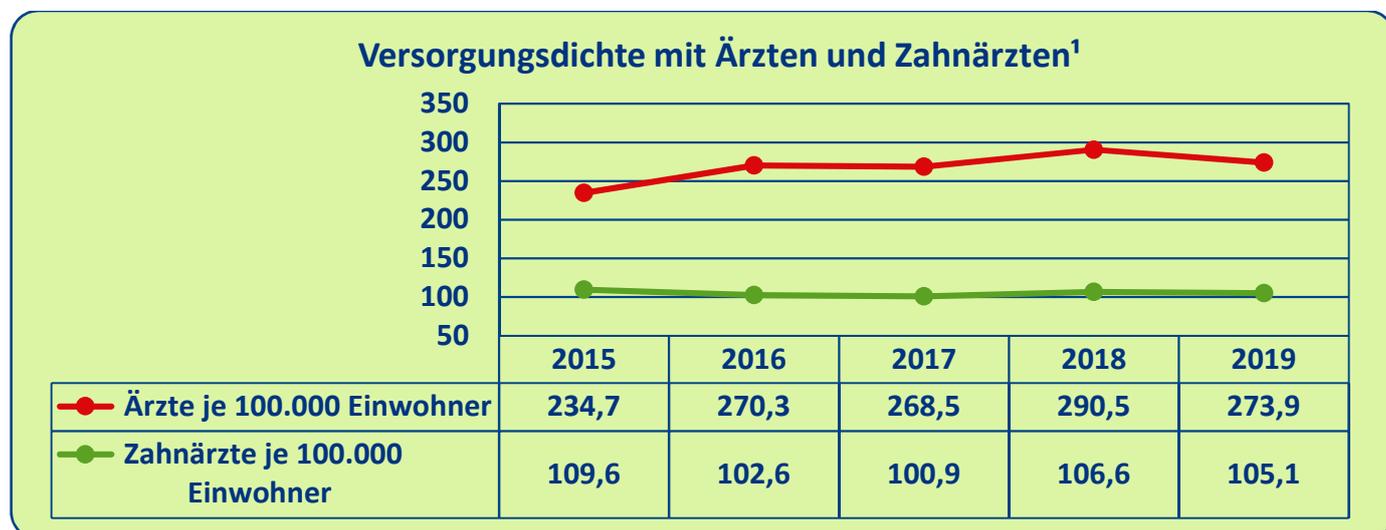
	2015	2016	2017	2018	2019
öffentliche Apotheken	15	15	15	15	16
Krankenhausapotheken	1	1	1	1	1

Quelle: Landesapothekerkammer Brandenburg

Ambulant tätige Ärzte und Zahnärzte

	2015	2016	2017	2018	2019
Ärzte für Allgemeinmedizin und Fachärzte	137	158	157	169	159
Zahnärzte	64	60	59	62	61

Quelle: Gesundheitsamt


¹ berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 31.12. laut Einwohnermelderegister

Quellen: Gesundheitsamt; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

AUSGABEN UND EINNAHMEN DER SOZIALHILFE NACH DEM SGB XII

Ausgaben und Einnahmen im Jahr in Tsd. EUR	2015	2016	2017	2018	2019
Bruttoausgaben	25.404	26.573	26.868	31.748	33.253
Einnahmen	1.932	2.169	2.315	6.257	6.576
Nettoausgaben	23.472	24.404	24.552	25.491	26.677
davon					
Hilfe zum Lebensunterhalt	738	710	569	436	365
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	4.697	4.871	5.097	5.389	5.889
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	14.758	15.808	16.357	17.010	17.344
Hilfe für Pflege	2.092	2.059	1.738	1.914	2.288
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Leistungen	246	278	284	283	242
Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen	940	678	507	460	550

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (Nettoausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ab 2017)

INSTITUTIONEN

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege, Spitzenverbände im Land Brandenburg, LIGA Frankfurt (Oder)
Federführung 2019/2020: Ute Gesche, Geschäftsstellenleiterin des DRK Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V.



**AWO Landesverband Brandenburg e.V.,
 AWO Kreisverband Frankfurt (Oder)-Stadt e.V.**



**Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.,
 Region Brandenburg,
 Beauftragter für die Stadt Frankfurt (Oder)**



Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.
 - Wichern Diakonie Frankfurt (Oder) e.V.
 - Luther Stiftung zu Frankfurt an der Oder



**DRK-Landesverband Brandenburg e.V.,
 Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V., Geschäftsstelle Frankfurt (Oder)**



Der Paritätische, Landesverband Brandenburg e.V.
 - Regionalbüro Oder, Regionalbüroleitung in Frankfurt (Oder)
 - Kreisgruppe Frankfurt (Oder)



**Ausgewählte Institutionen unter dem
 Dach des Paritätischen, Landesverband
 Brandenburg e.V.**

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Landesverband
 Brandenburg e.V., Regionalverband Ostbrandenburg e.V.

Behindertenverband Frankfurt (Oder) e.V.

Flexible Jugendarbeit Frankfurt (Oder) e.V.

Frankfurter Arbeitsloseninitiative e.V.

Lebenshilfe Frankfurt (Oder) e.V.

Betriebsteile der Independent Living Stiftung

Volkssolidarität Frankfurt (Oder) e.V.

Weitere ausgewählte Institutionen

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,
 Landesverband Berlin/Brandenburg,
 Regionalverband Oderland-Spree,
 Dienststelle Frankfurt (Oder)

Mieterverein VIADRINA Frankfurt
 (Oder) und Umgebung e.V.

Bildung



Logo des Gauß-Gymnasiums im Eingangsbereich (Name im Schriftzug latinisiert)

Wussten Sie, dass...

**570 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr
2019/2020 das Gauß-Gymnasium besuchten?**

SCHULBILDUNG

Schulen nach Schulformen im Schuljahr

	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schulen in öffentlicher Trägerschaft					
Grundschule	8	8	8	8	8
Gesamtschule	1	1	1	1	1
Oberschule	2	2	2	2	2
Gymnasium	2	2	2	2	2
Oberstufenzentrum	1	1	1	1	1
Förderschule	2	2	2	2	2
darunter besondere Schulformen					
Sportschule (mit gymnasialer Oberstufe)	1	1	1	1	1
Gauß-Gymnasium	1	1	1	1	1
Schulen in freier Trägerschaft					
Freie Waldorfschule	1	1	1	1	1
Evangelische Grundschule	1	1	1	1	1

Quelle: Sport- und Schulverwaltungsamt

Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen im Schuljahr

	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schulen in öffentlicher Trägerschaft					
Grundschule	2.195	2.295	2.362	2.392	2.379
Gesamtschule	506	497	478	488	441
Oberschule	720	759	767	819	838
Gymnasium	1.411	1.452	1.405	1.387	1.440
Oberstufenzentrum	1.836	1.976	1.835	1.726	1.652
Förderschule	224	230	232	234	233
darunter besondere Schulformen					
Sportschule (mit gymnasialer Oberstufe)	506	497	478	488	441
Gauß-Gymnasium	558	568	558	546	570
Schulen in freier Trägerschaft					
Freie Waldorfschule (freie Weiterführende)	293	290	299	289	275
Evangelische Grundschule	234	242	250	265	235

Quellen: Sport- und Schulverwaltungsamt; Waldorfpädagogik Frankfurt (Oder) e.V.; Evangelische Grundschule Frankfurt (Oder)

Schüler an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen im Schuljahr

	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerinnen und Schüler	1.559	1.642	1.574	1.502	1.426
davon im Bildungsgang					
Berufsschule	906	926	859	814	807
Berufsfachschule	94	144	191	162	134
Fachoberschule	196	196	177	175	168
Fachschule	363	376	347	351	317

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen im Schuljahr

	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Lehrkräfte	493	509	528	538	542
davon					
Grundschule	170	176	182	190	195
Gesamtschule	95	97	99	98	96
Oberschule	59	63	69	73	74
Gymnasium	121	123	127	120	125
Förderschule	48	50	51	57	52
davon mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt					
"Lernen"	21	21	22	23	20
"geistige Entwicklung"	27	29	29	34	32

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

In der Aula der Erich Kästner Grundschule

Ausstattung mit Computern im Schuljahr

	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Computer im Primarbereich	860	800	822	865	825
Computer im Sekundarbereich	510	470	480	697	720
Computer im Oberstufenzentrum	520	460	450	463	450

Quelle: Sport- und Schulverwaltungsamt

Lehrkräfte an beruflichen Schulen nach Rechtsstatus und Beschäftigungsumfang im Schuljahr

	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Lehrkräfte	95	94	97	95	92
davon					
Schulen in öffentlicher Trägerschaft	95	94	97	95	92
Schulen in freier Trägerschaft	-	-	-	-	-
davon					
Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigte	95	94	97	95	92
Stundenweise Beschäftigte ¹	-	-	-	-	-

¹ Lehrkräfte mit weniger als 50 % der Regelpflichtstunden einer vollzeitbeschäftigten Lehrkraft

Quelle: Amt für Statistik Berlin Brandenburg

MUSIKALISCHE BILDUNG

Schüler an der städtischen Musikschule im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Schüler	1.787	1.630	1.628	1.604	1.686
davon					
Schüler im Unterricht	1.161	1.164	1.088	1.046	1.076
Schüler in Kursen/Projekten	626	466	540	558	610

Quelle: Eigenbetrieb KULTURBETRIEBE FRANKFURT (ODER)

WEITERBILDUNG

Weiterbildung an der Volkshochschule im Jahr¹

	2015	2016	2017	2018	2019
Kurse	826	1.047	1.213	1.130	1.145
davon nach Inhalten:					
Politik / Gesellschaft / Umwelt	187	185	229	258	267
Kultur / Gestalten	202	290	263	238	200
Gesundheit	172	209	219	205	192
Sprachen	188	236	334	223	224
Arbeit und Beruf	69	75	78	66	66
Grundbildung	8	52	90	140	196

¹ einschließlich Grundversorgung der Weiterbildung nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz (BbgWBG)

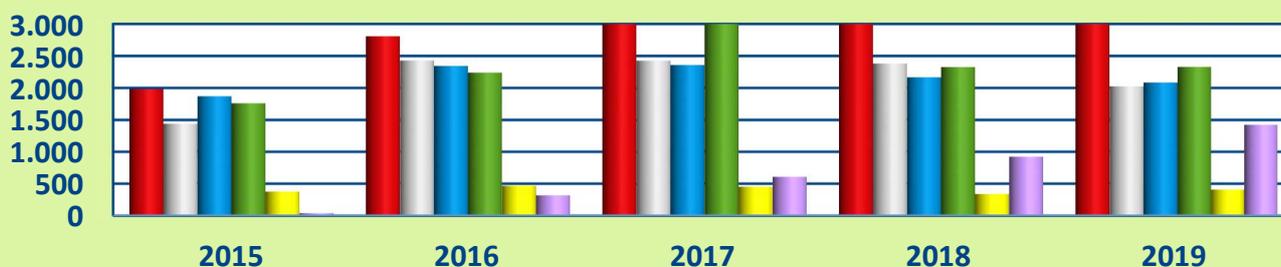
Quellen: Eigenbetrieb KULTURBETRIEBE FRANKFURT (ODER)

Kursteilnehmer an der Volkshochschule ¹	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamt	7.467	10.603	12.307	11.430	12.254

¹ einschließlich Grundversorgung der Weiterbildung nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz (BbgWBG)

Quellen: Eigenbetrieb KULTURBETRIEBE FRANKFURT (ODER); Kommunale Statistikstelle

Kursteilnehmer an der Volkshochschule nach Inhalten im Jahr¹



	2015	2016	2017	2018	2019
■ Politik / Gesellschaft / Umwelt	1.983	2.807	3.155	3.296	3.986
■ Kultur / Gestalten	1.440	2.428	2.427	2.381	2.025
■ Gesundheit	1.871	2.343	2.358	2.166	2.084
■ Sprachen	1.760	2.239	3.304	2.326	2.329
■ Arbeit und Beruf	376	469	454	338	407
■ Grundbildung	37	317	609	923	1.423

¹ einschließlich Grundversorgung der Weiterbildung nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz (BbgWBG)

Quellen: Eigenbetrieb KULTURBETRIEBE FRANKFURT (ODER); Kommunale Statistikstelle

Grundversorgung der Weiterbildung nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz (BbgWBG)¹ im Jahr

	2015	2016
Kurse/Einzelveranstaltungen	24	27
Teilnehmer	385	349

¹ ohne Angebote der Volkshochschule; neben abschlussbezogenen Lehrgängen insbesondere Angebote der allgemeinen, beruflichen, kulturellen Bildung von den Bildungseinrichtungen/-trägern URANIA e. V. Frankfurt (Oder), bbw Bildungszentrum Frankfurt (Oder) GmbH (2015 haben hier keine Angebote vorgelegen), Evangelische Erwachsenenbildung Frankfurt (Oder), Stadtsportbund Frankfurt (Oder)

Quelle: Eigenbetrieb KULTURBETRIEBE FRANKFURT (ODER)

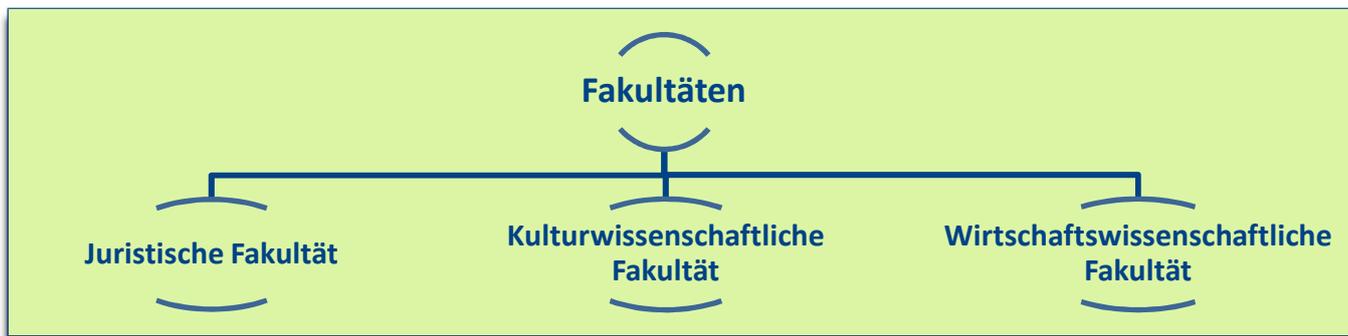
Grundversorgung der Weiterbildung nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz (BbgWBG)¹ im Jahr

	2017	2018	2019
Kurse/Einzelveranstaltungen	142	136	112
Teilnehmer	1.470	1.885	1.578

¹ neben abschlussbezogenen Lehrgängen insbesondere Angebote der allgemeinen, beruflichen, kulturellen Bildung von den Bildungseinrichtungen/-trägern Volkshochschule, bbw Bildungszentrum Frankfurt (Oder) GmbH, Evangelische Erwachsenenbildung Frankfurt (Oder), Stadtsportbund Frankfurt (Oder)

Quelle: Eigenbetrieb KULTURBETRIEBE FRANKFURT (ODER)

EUROPA-UNIVERSITÄT

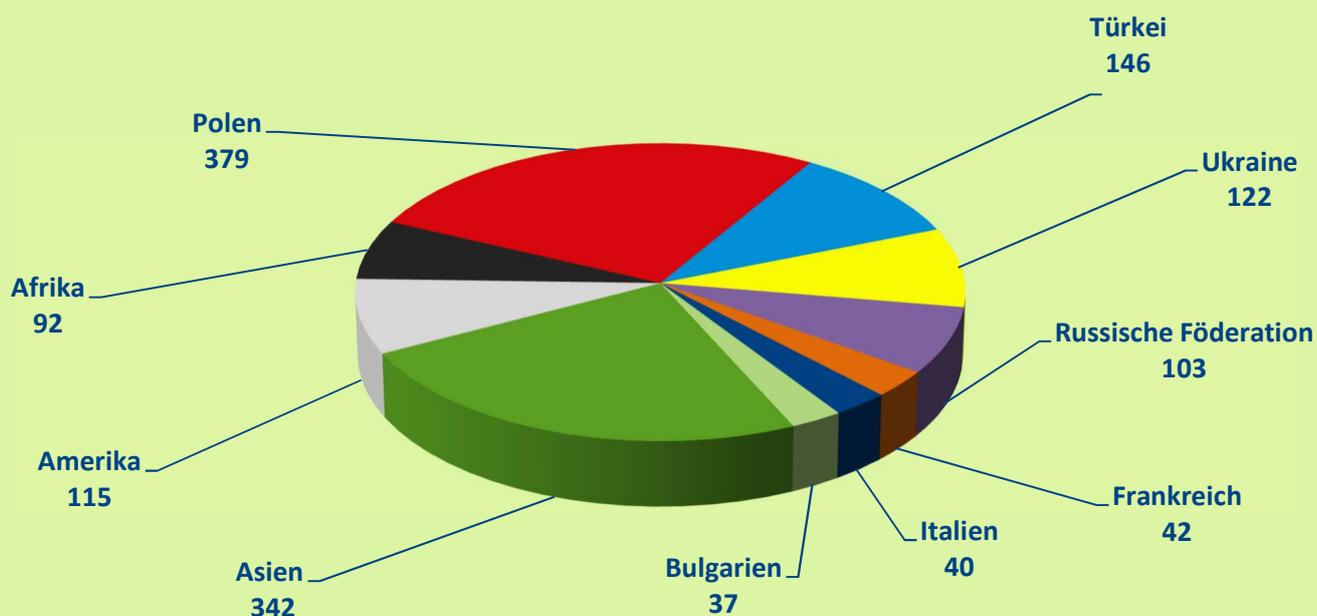


Studierende an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) im Wintersemester

	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Studierende insgesamt	6.492	6.709	6.610	6.437	5.992
darunter					
deutsche Studierende	4.851	5.013	4.998	4.881	4.414
polnische Studierende	621	582	503	437	379

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) (polnische Studierende)

Ausgewählte ausländische Studierende an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) nach Staatsangehörigkeit/Kontinenten im Wintersemester 2019/2020



Quellen: Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder); Kommunale Statistikstelle

BILDUNGSABSCHLÜSSE

Absolventen/Abgänger der allgemeinbildenden Schulen¹ nach Geschlecht am Ende des Schuljahres

	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
Absolventen/Abgänger	645	614	569	641	617
davon					
männlich	345	306	299	334	310
weiblich	300	308	270	307	307

¹ einschließlich Zweiter Bildungsweg

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

Absolventen/Abgänger der allgemeinbildenden Schulen¹ nach Art des Abschlusses und Geschlecht am Ende des Schuljahres

	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
ohne Hauptschulabschluss/ Berufsbildungsreife	27	30	31	38	44
davon					
männlich	12	19	20	21	26
weiblich	15	11	11	17	18
mit Hauptschulabschluss/ Berufsbildungsreife	69	55	37	41	61
davon					
männlich	45	28	24	24	36
weiblich	24	27	13	17	25
mit Realschulabschluss/ Fachoberschulreife	264	242	175	249	225
davon					
männlich	147	124	96	132	116
weiblich	117	118	79	117	109
mit Hochschulreife	285	287	326	313	287
davon					
männlich	141	135	159	157	132
weiblich	144	152	167	156	155

¹ einschließlich Zweiter Bildungsweg

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

Absolventen/Abgänger der beruflichen Schulen nach Geschlecht am Ende des Schuljahres

	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
Absolventen/Abgänger	587	523	694	659	634
davon					
männlich	219	165	283	278	235
weiblich	368	358	411	381	399

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

Absolventen/Abgänger der beruflichen Schulen nach Bildungsgängen und Geschlecht am Ende des Schuljahres

	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
Berufsschule	352	311	437	356	334
davon					
männlich	140	103	203	156	133
weiblich	212	208	234	200	201
Berufsfachschule	42	35	52	119	107
davon					
männlich	9	8	10	68	45
weiblich	33	27	42	51	62
Fachoberschule	79	63	86	69	72
davon					
männlich	44	21	37	30	30
weiblich	35	42	49	39	42
Fachschule	114	114	119	115	121
davon					
männlich	26	33	33	24	27
weiblich	88	81	86	91	94

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

Bestandene Abschlussprüfungen an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) nach Geschlecht im Prüfungsjahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Bestandene Abschlussprüfungen insgesamt	1.303	1.112	1.076	1.045	1.009
davon von					
männlichen Prüflingen	449	377	366	319	330
weiblichen Prüflingen	854	735	710	726	679

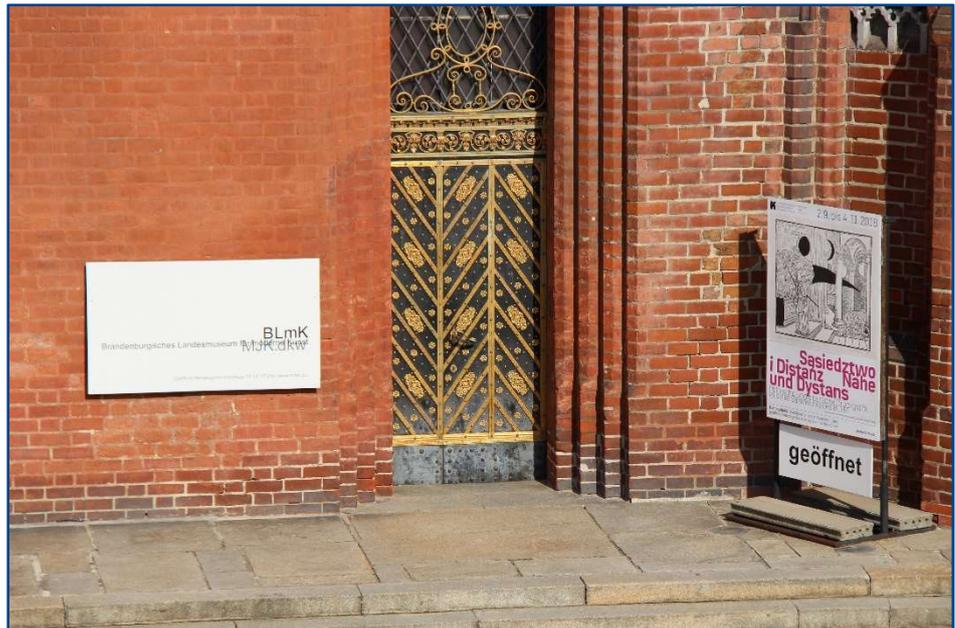
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

Ausgewählte bestandene Abschlussprüfungen an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) im Prüfungsjahr


	2015	2016	2017	2018	2019
Bachelorabschluss	655	508	440	484	466
Masterabschluss	519	453	504	428	395
Promotionen	44	44	58	44	48

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

Kultur



Eingangsbereich zur Rathauhalle – ein Standort des Brandenburgischen Landesmuseums für moderne Kunst in Frankfurt (Oder)

Wussten Sie, dass...

**der Packhof ein weiterer Standort des
Brandenburgischen Landesmuseums für moderne
Kunst ist?**

SEHENSWÜRDIGKEITEN

	erbaut
Friedenskirche (ehem. St. Nikolai, dreischiffige Hallenkirche)	ab 1230
Rathaus (Backsteingotik, westlicher Anbau im Renaissance-Stil)	ab 1253
St. Marienkirche (fünfschiffige Hallenkirche, Backsteingotik)	1253-1522
Konzerthalle "Carl Philipp Emanuel Bach" (frühere Kirche des Franziskanerklosters, dreischiffige Hallenkirche)	1270-1525
Museum Viadrina (ehem. Junkerhaus, barockes Patrizierhaus)	1557
Kleist-Museum (ehem. Garnisonschule)	1777
Neubau zum Kleist-Museum (moderne Architektur)	2011-2013
St. Gertraudkirche (neogotische Backsteinkirche, dreischiffige Basilika)	1874-1878
Europa-Universität Viadrina (ehem. Regierungsgebäude)	1898-1903
Heilandskapelle (Holzskelettbau, sibirische Holzbauweise)	ab 1915
Kleist Forum (moderne Architektur, Kultur- und Kongresszentrum)	2001
Stadtbrücke (zur polnischen Partnerstadt Stubice)	Neubau 2002

Quellen: Tourismusverein Frankfurt (Oder) e.V.; Stadtarchiv Frankfurt (Oder); Kommunale Statistikstelle

MUSEEN

Museumsbesucher im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Kleist-Museum ¹	11.212	10.641	12.524	13.051	11.826
Museum "Viadrina"	9.854	10.177	12.151	9.705	11.917
Museum "Junge Kunst" (bis 30.06.2017) ²	8.083	7.447	3.307		
BLmK Standort Frankfurt (Oder) ³				6.238	7.616
Galerie B (Frankfurter Kunstverein e.V.)	1.732	1.583	1.627	1.652	1.689

¹ nur Besucher in Frankfurt (Oder)

² ab 01.07.2017 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst, Standort Frankfurt (Oder)

³ Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst, Standort Frankfurt (Oder); Besucherzahlen für 2017 nicht bekannt; Besucherzahlen ab 2018: Einzelbesucher zahlend (Ausstellungen mit/ohne Führung/Veranstaltung), Einzelbesucher mit freiem Eintritt (Presse etc.) sowie Teilnehmer Museumspädagogik zahlend enthalten

Quellen: Eigenbetrieb KULTURBETRIEBE FRANKFURT (ODER); Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (BLmK 2018); BLmK (BLmK 2019)

MESSEN, KONGRESSE UND TAGUNGEN

Messegelände Frankfurt (Oder)

vier Messehallen	6.800 m² überdachte Ausstellungsfläche	17.000 m² Nutzfläche
-------------------------	--	--

Quelle: Messe und Veranstaltungs GmbH Frankfurt (Oder)

Durchgeführte Messen und Veranstaltungen im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Messen	4	4	2	2	2
Veranstaltungen ¹	70	51	66	73	89

¹ inkl. Einmietungen

Quelle: Messe und Veranstaltungen GmbH Frankfurt (Oder)

Besucher bei Messen und Veranstaltungen im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Messen	10.700	11.000	8.000	7.900	7.200
Veranstaltungen ¹	42.300	43.000	47.000	48.000	52.400

¹ inkl. Einmietungen

Quelle: Messe und Veranstaltungen GmbH Frankfurt (Oder)

Maximale Kapazitäten (Personen) von ausgewählten Tagungsstätten

	2015	2016	2017	2018	2019
Messegelände	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Kleist Forum Frankfurt	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
Europa-Universität Viadrina	945	945	945	945	945
Business and Innovation Centre	220	220	220	220	220
City Park Hotel	265	245	245	180	180
Industrie- und Handelskammer	300	300	300	300	300
Bildungszentrum der Handwerkskammer	220	220	220	220	220

Quelle: Meldungen der Einrichtungen

BIBLIOTHEKEN**Medieneinheiten der Bibliotheken in Frankfurt (Oder)**

	2015	2016	2017	2018	2019
Universitätsbibliothek	704.105	702.804	700.738	707.360	712.992
Stadt- und Regionalbibliothek	162.448	161.636	155.386	158.815	153.990
Entleihungen je Einwohner	11,1	10,7	8,1	7	6,7
Stadtarchiv mit historischer Archivbibliothek ¹	189.000	197.000	198.000	199.100	
Archivbibliothek des Stadtarchivs					16.038

Quellen: Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder); Eigenbetrieb KULTURBETRIEBE FRANKFURT (ODER); Stadtarchiv Frankfurt (Oder)

THEATER UND MUSIK

Besucher in ausgewählten Veranstaltungshäusern im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
St. Marienkirche	49.726	45.926	49.185	46.894	51.138
Konzerthalle "Carl Philipp Emanuel Bach"	18.041	28.206	26.882	25.716	24.260
Kleist Forum (Theater und Konzerte)	33.396	39.402	39.385	46.248	45.982
Theater des Lachens ¹	20.286	15.663	16.589	15.441	18.057
Theater Frankfurt ²	12.100	11.900	10.600	10.000	11.200
"Die Oderhähne" Satirisches Theater und Kabarett e. V. ³	15.446	15.359	11.196	13.494	13.774

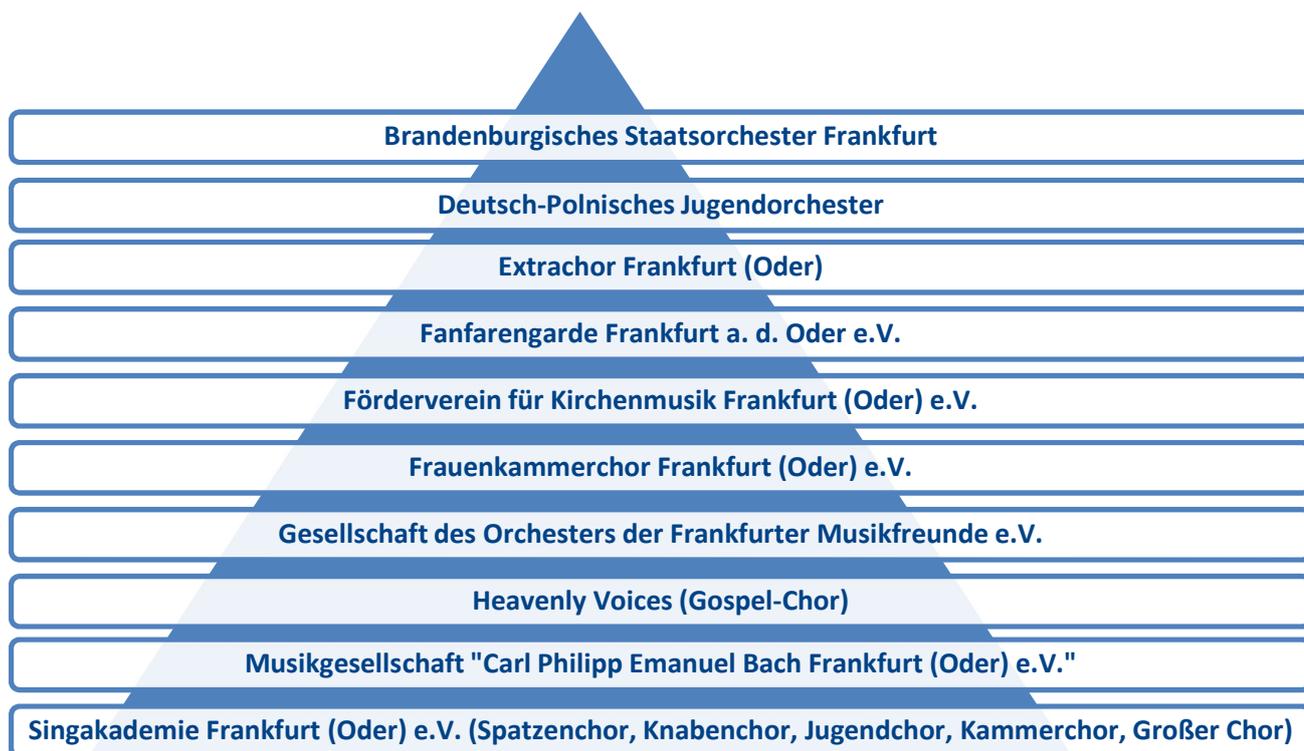
¹ Theater des Lachens, Puppen- und Schauspiel e.V., Besucherzahlen in und außerhalb von Frankfurt (Oder)

² Theater im Schuppen e.V., Besucherzahlen in und außerhalb von Frankfurt (Oder)

³ nur Besucher in Frankfurt (Oder)

Quellen: Eigenbetrieb KULTURBETRIEBE FRANKFURT (ODER); Beteiligungssteuerung (Konzerthalle "Carl Philipp Emanuel Bach" und Kleist Forum, jeweils ab 2017)

AUSGEWÄHLTE AKTEURE DER MUSIK



weitere Akteure der Musik

• www.frankfurt-oder.de ⇒ Angebote & Beteiligungen ⇒ Angebote ⇒ Musik

Quelle: Kommunale Statistikstelle

BÄDER

Besucher ausgewählter Bäder im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019
Hallenbad (Rathenaustraße)	81.101	77.628	90.939	78.324	82.981
Strandbad (Helene-See)	114.784	95.078	66.492	107.753	103.837

Quellen: Sport- und Schulverwaltungsamt; Frankfurter Freizeit und Campingpark Helene-See AG, PRO Helene Betreiber GmbH & Co. Helene See KG

Hallenbäder im Stadtgebiet

- Hallenbad
 - Rathenaustraße
- Lehrschwimmbecken
 - Sportschule, Kieler Straße
- Therapiebad
 - Hansaschule, Spartakusring



WILDPARK



Quellen: Gronenfelder Werkstätten gemeinnützige GmbH, Kommunale Statistikstelle

Sport



Karte der Schießsportanlage des Sportzentrums der Stadt Frankfurt (Oder)

Wussten Sie, dass...

die Schießsportanlage des Sportzentrums der Stadt Frankfurt (Oder) über alle Schießstände der olympischen Disziplinen des Schießsports verfügt?

SPORTVEREINE UND MITGLIEDER

Sportvereine und Mitglieder

	2015	2016	2017	2018	2019
Mitglieder gesamt	10.169	10.302	10.375	10.574	10.680
Mitglieder je 1.000 Einwohner ¹	174	176	177	182	184
Vereine mit Mitgliedern	76	75	75	74	73

¹ berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 31.12. laut Einwohnermelderegister

Quellen: Stadtsportbund Frankfurt (Oder) e.V.; Kommunale Statistikstelle

Sportvereine und Mitglieder am 31.12.2019	
1. American Sports Club Frankfurt (Oder) Red Cocks e.V.	384
1. FC Frankfurt (Oder) E.V. e. V.	343
1. Tanzsportclub Frankfurt (Oder) e.V.	233
American Kenpo Karate Club e.V.	6
Athletik-Sport-Klub Frankfurt (Oder) e.V.	59
Team Justitia BSG Justitia Frankfurt (Oder) e.V.	12
Betriebssportgemeinschaft der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg Frankfurt (Oder) e. V.	150
Betriebssportgemeinschaft Klinikum Frankfurt (Oder) e. V.	62
Box-Club Frankfurt (Oder) e.V.	69
Boxring Eintracht Frankfurt (Oder) e.V.	51
BSG Sparkasse Oder-Spree e.V.	157
Country- und Westertanzclub "The Devil Dancers" Frankfurt (Oder) e.V.	9
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Ortsgruppe Oderland e.V.	20
DHK 96 e.V.	50
Eisenbahner-Sportverein Frankfurt (Oder) 1948 e.V.	399
FC Union Frankfurt (Oder) e.V.	236
FC Vorwärts Frankfurt (Oder) e.V.	4
Flugmodellsportverein Frankfurt (Oder) e.V.	23
Frankfurter Handball-Club e.V. Frankfurt (Oder)	130
Frankfurter Modellsport Verein e.V.	16
Frankfurter Radsportclub 90 e.V.	143
Frankfurter Ruder-Club von 1882 e. V.	128
Frankfurter Schützengesellschaft e.V.	24
Frankfurter Sportschützenverein 69 e.V.	32
Frankfurter Sportunion 90 e.V.	9
Frankfurter Unterwasserclub "Helene" e.V.	38
Frankfurter Volleyball Verein 1998 e.V.	23
Freizeitsportverein Booßen e.V.	114
Freyfaehnleyn der Hansestadt zu Frankenforde anno dni. 1495 e.V.	16
FC Lokomotive Frankfurt (Oder) e. V.	125
FV Märkbeton e.V.	17
Golfclub an der Oder e.V.	104
Handball Sport Verein Frankfurt (Oder) e.V.	244
HF '93 e.V.	13
Hohenwalder Pferd und Reiter e.V.	29
HSC 2000 Frankfurt (Oder) e.V.	93
Judo - Club 90 Frankfurt (Oder) e. V.	142
Jugend Bowlingclub Frankfurt 2000 e.V.	27

Quellen: Stadtsportbund Frankfurt (Oder) e.V.; Kommunale Statistikstelle

Sportvereine und Mitglieder am 31.12.2019	
Koordinationszentrum "EUREGIO-VIADRINA" e.V.	828
MSV TRIPOINT Frankfurt (Oder) e.V.	95
Polizeisportverein Frankfurt (O.) e.V.	279
Preußischer Schützen-Verein Frankfurt `90 e.V.	101
Reit- und Fahrverein Hohenwalde e.V.	19
RSV Hansa 90 Frankfurt (Oder) e.V.	220
SC kbz e.V.	15
Schützengilde Frankfurt an der Oder 1406 e.V.	226
Sektion Frankfurt (Oder) des Deutschen Alpenvereins e.V.	370
SG Tiefbau Frankfurt (Oder) e.V.	33
Sport- Gesundheitszentrum Frankfurt (Oder) e.V.	401
Sportclub Frankfurt (Oder) e.V.	165
Sportgruppe 603 e.V.	18
Stadt- u. Verkehrsunion Frankfurt (Oder) e.V.	52
SV Blau-Weiß Frankfurt (Oder) e.V.	133
SV "Märkische Teufel" e.V.	107
SV "Unfallkasse Brandenburg" e.V.	39
SV 1990 Frankfurt (Oder) e.V.	13
Sportgemeinschaft Deutsche Bank Deutschland e.V., Sportgemeinschaft Frankfurt (Oder)	38
SV Armwrestling Frankfurt (Oder) e.V.	20
SV BLAU-WEISS Markendorf e.V.	270
SV Einheit Frankfurt (Oder) e.V.	64
SV Oderhort Frankfurt (Oder) e.V.	24
SV Preußen Frankfurt (Oder) e.V.	249
SV Union Booßen e.V.	190
Tauchclub "Gallus" Frankfurt (Oder) e.V	49
Tennisclub Frankfurt (Oder) e.V.	159
Tischtennisclub Frankfurt (Oder) e. V.	48
TSV Empor 90 e.V.	194
TuS Klingetal 1990 e.V.	502
Universitätssportclub Viadrina der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) (USC Viadrina e.V.)	1.857
Utopia e.V.	50
Verein "Projekt Jugend gg. Gewalt" e.V.	86
Volleyballverein Rot-Weiß Frankfurt (Oder) e.V.	3
WSG "Alte Uni" e.V.	29

Quellen: Stadtsportbund Frankfurt (Oder) e.V.; Kommunale Statistikstelle

SPORTANLAGEN

Sportanlagen¹ am Jahresende

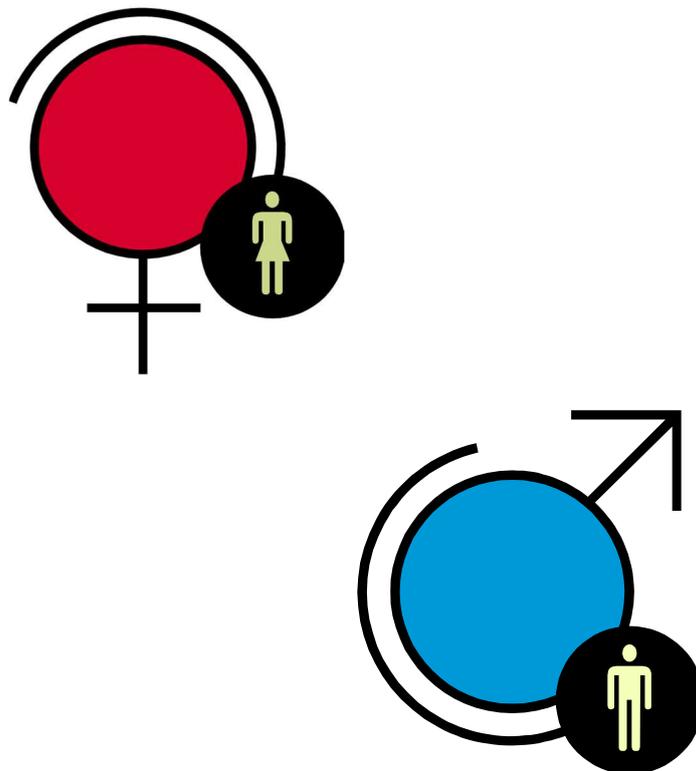
	2015	2016	2017	2018	2019
ungedeckte Sportanlagen (Sportplätze)	17	27	15	16	16
gedeckte Sportanlagen (Sporthallen) ²	29	30	30	30	30

¹ ausschließlich kommunale Sportanlagen

² inkl. Kegelbahn

Quelle: Sport- und Schulverwaltungsamt

Demografie- Indikatoren



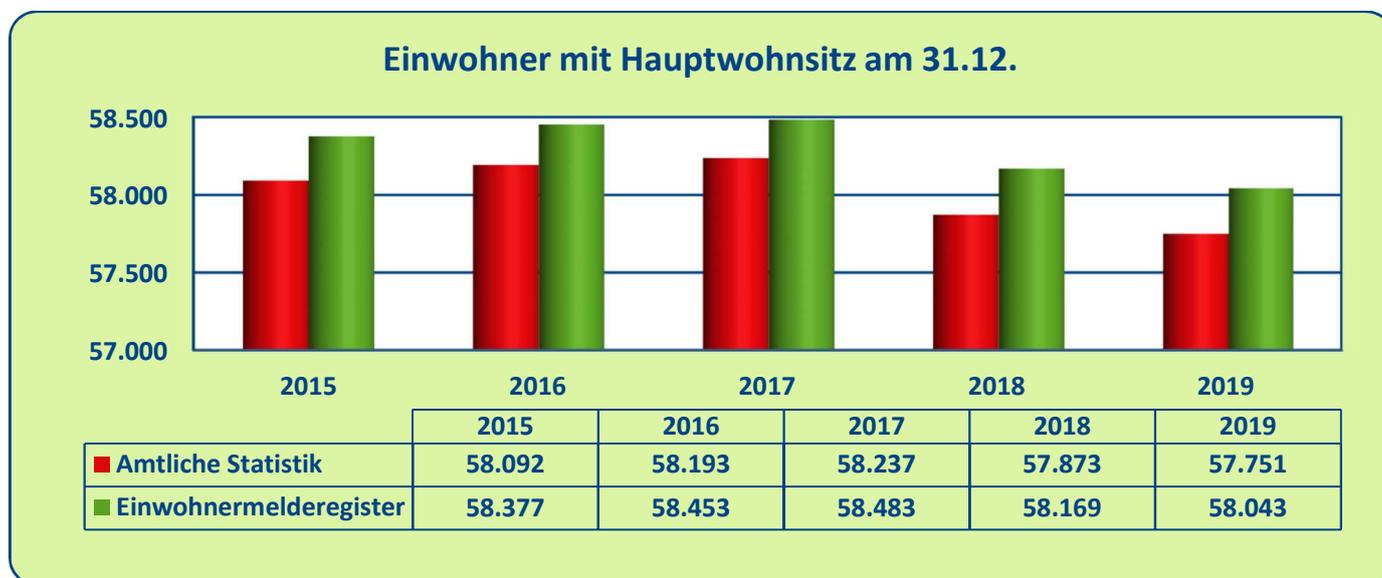
Wussten Sie, dass...

der Jugendquotient seit 2011 durchgängig gestiegen ist?

Einleitung

Demografische Merkmale und Indikatoren bilden das Gerüst für eine regelmäßige, systematische und umfassende Berichterstattung über die räumliche und strukturelle Bevölkerungsentwicklung. Die Aufgabe der Kommunalstatistik ist es, die demografischen Trends zu erfassen, zu analysieren und zu beschreiben.

1. Einwohnerbestand nach Amtlicher Statistik und Einwohnermelderegister

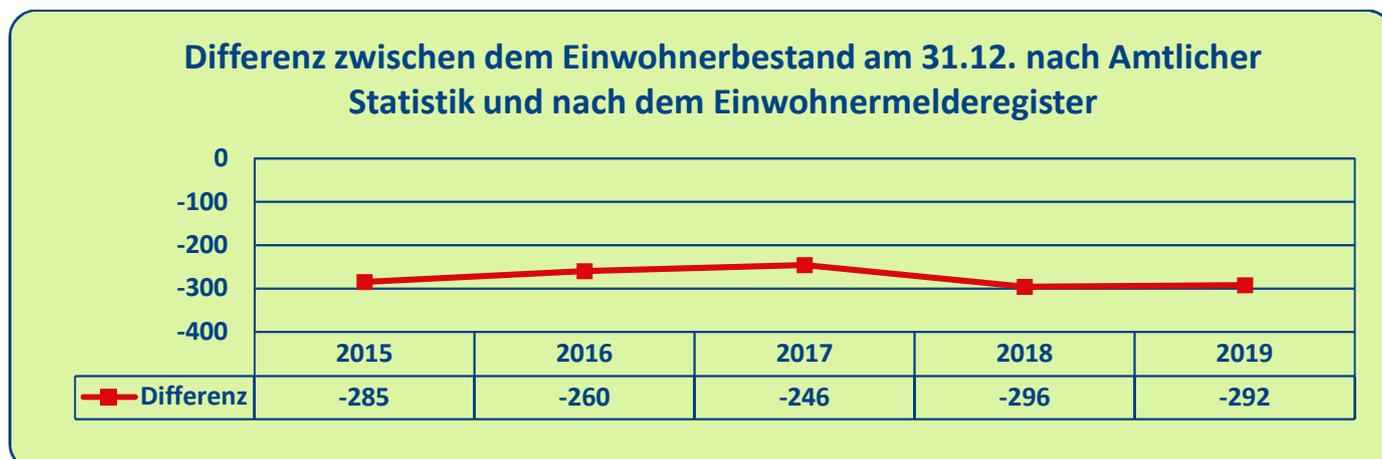


Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Für die Bevölkerungsfortschreibung wird bundeseinheitlich der Ort der Hauptwohnung des Einwohners nach § 22 Bundesmeldegesetz (BMG) zugrunde gelegt. Die kommunalen Statistikstellen erhalten kraft kommunaler Satzungen regelmäßig Daten aus dem Einwohnermelderegister.

Die amtliche Statistik schreibt den Bevölkerungsbestand seit 2011 bundeseinheitlich ausgehend von den Feststellungen aus dem Zensus 2011 zum Stichtag 09.05.2011 fort. Mit dem Zensus 2011 wurde erstmals von der traditionellen "Vollerhebung" abgesehen. "Der Zensus 2011 war eine registergestützte, durch eine Stichprobe und eine Vollerhebung in Gemeinschaftsunterkünften ergänzte Bevölkerungszählung, die in Kombination mit einer Vollerhebung der Gebäude- und Wohnungszählung stattfand." (Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

Die Fortschreibungen basieren unverändert auf den monatlichen/jährlichen Daten zur natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Ehelösungen) sowie aus der Wanderungsstatistik (Zuzüge und Fortzüge).



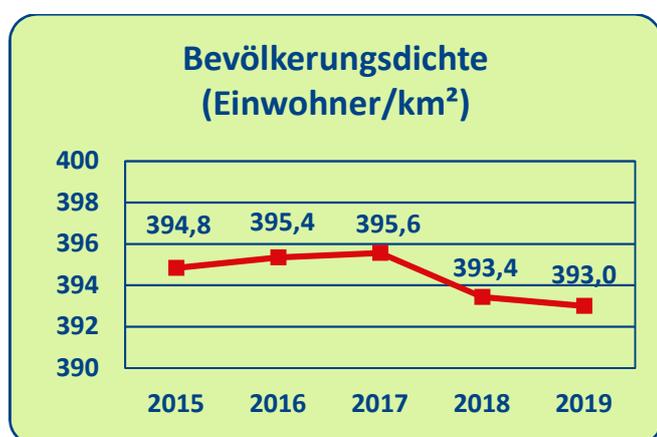
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Hinweis: Nachfolgenden Indikatoren liegen eigene Berechnungen der Kommunalen Statistikstelle sowie – soweit nicht anders angegeben – Quelldaten des Einwohnermelderegisters (Einwohner mit Hauptwohnsitz am 31.12.) zugrunde.

2. Bevölkerungsdichte und Siedlungsdichte

$$\text{Einwohner je km}^2 = \frac{\text{Einwohner mit Hauptwohnsitz}}{\text{Gebietsfläche der Stadt}}$$

Die Bevölkerungsdichte gibt die Zahl der Bewohner pro Flächeneinheit an. Sie ergibt sich als Quotient aus den Einwohnern mit Hauptwohnsitz bezogen auf die Gebietsfläche der Stadt.



Die von 2015 bis 2017 positive Bevölkerungsentwicklung von Frankfurt (Oder) zog eine geringfügige Zunahme der Bevölkerungsdichte nach sich. Seit 2018 ist eine Abnahme der Bevölkerungsdichte zu verzeichnen.

$$\text{Einwohner je km}^2 = \frac{\text{Einwohner mit Hauptwohnsitz}}{\text{Siedlungs- und Verkehrsfläche der Stadt}}$$

Die Siedlungsdichte gibt ebenso die Zahl der Bewohner pro Flächeneinheit an. Sie ergibt sich als Quotient aus den Einwohnern mit Hauptwohnsitz bezogen auf die Siedlungs- und Verkehrsfläche der Stadt.



Die von 2015 bis 2017 positive Bevölkerungsentwicklung von Frankfurt (Oder) zeigte sich auch in der Zunahme der Siedlungsdichte. Seit 2018 nimmt die Siedlungsdichte ab.

3. Anteil ausländischer Bürger an den Einwohnern in %

Der Anteil ausländischer Bürger an den Einwohnern ergibt sich als Quotient aus den Einwohnern ohne deutsche Staatsbürgerschaft (Hauptwohnsitz) bezogen auf die Einwohner mit deutscher Staatsbürgerschaft (Hauptwohnsitz).

$$\text{Anteil ausländischer Bürger} = \frac{\text{Ausländische Bürger mit Hauptwohnsitz}}{\text{Einwohner mit Hauptwohnsitz}} * 100$$

Anteil ausländischer Bürger in %

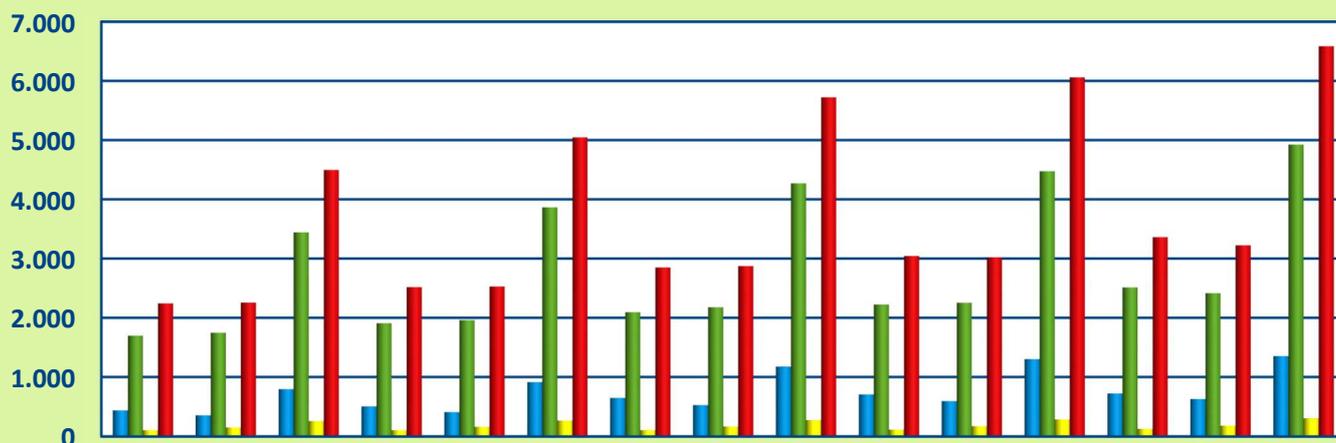


Der Anteil ausländischer Bürger an der Gesamtbevölkerung Frankfurts (Hauptwohnsitz) ist im Zeitraum von 2015 bis 2019 von 7,70 % auf 11,35 % gestiegen.

4. Ausländische Bevölkerung mit Hauptwohnsitz nach Altersgruppen und Geschlecht

Die Struktur der ausländischen Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht ermöglicht Rückschlüsse auf potenzielle Integrationsbedürfnisse. Die Anzahl der ausländischen Bürger nimmt unverändert stetig zu, wobei der Anteil der Männer seit 2018 überwiegt.

Ausländische Bürger nach Altersgruppen und Geschlecht



	2015			2016			2017			2018			2019		
	m	w	ges												
0-17 Jahre	440	356	796	505	409	914	648	529	1.177	707	594	1.301	724	629	1.353
18-64 Jahre	1.696	1.747	3.443	1.907	1.958	3.865	2.093	2.178	4.271	2.222	2.252	4.474	2.511	2.415	4.926
65 Jahre und älter	106	152	258	106	162	268	107	167	274	114	172	286	126	180	306
insgesamt	2.242	2.255	4.497	2.518	2.529	5.047	2.848	2.874	5.722	3.043	3.018	6.061	3.361	3.224	6.585

5. Anteil der weiblichen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung sowie Anteil der Frauen in der Altersgruppe 15 bis 44 Jahre an der weiblichen Bevölkerung in %

Das Alter der Frauen von 15 bis 44 Jahren wird statistisch als gebärfähiges Alter erfasst.

$$\text{Anteil der weiblichen Bevölkerung} = \frac{\text{Anzahl weibliche Bevölkerung}}{\text{Anzahl Gesamtbevölkerung}} * 100$$

$$\text{Frauenanteil 15 bis 44 Jahre} = \frac{\text{Anzahl Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren}}{\text{Anzahl weibliche Bevölkerung}} * 100$$

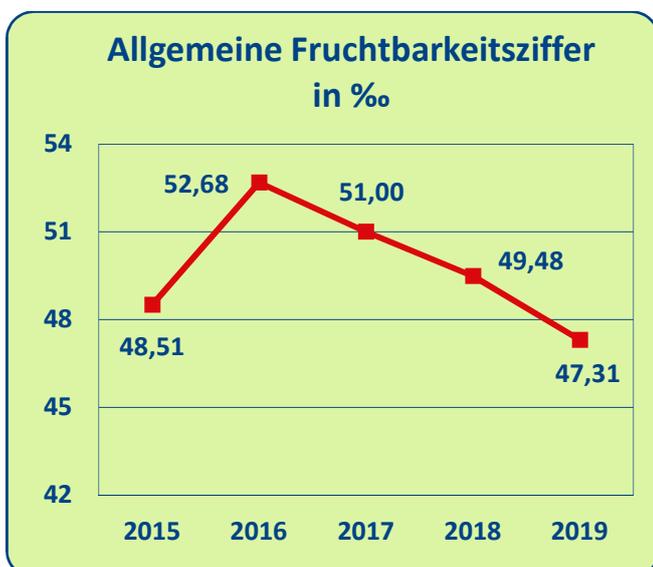
	2015	2016	2017	2018	2019
Anteil der weiblichen Bevölkerung	51,59	51,50	51,48	51,39	51,19
Frauenanteil 15-44 Jahre	30,05	30,08	29,96	29,95	29,88

Seit 2017 geht mit sinkendem Anteil der weiblichen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung ein leicht reduzierter Anteil der Frauen im gebärfähigen Alter einher.

6. Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer (allgemeine Fertilitätsrate) in ‰

Die allgemeine Fruchtbarkeitsziffer gibt die Anzahl der lebend Geborenen je 1.000 Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren an. Sie ist ein Indikator für Veränderung im generativen Verhalten.

$$\text{Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer} = \frac{\text{Anzahl der lebend Geborenen}}{\text{Anzahl der Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren}} * 1.000$$



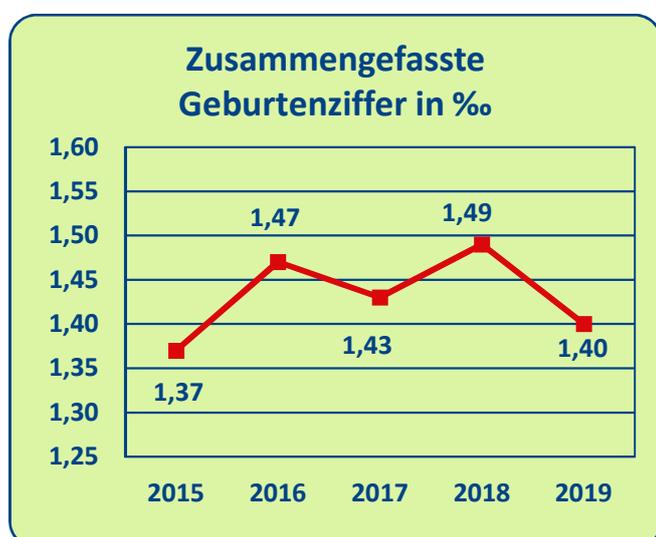
In 2019 wurden 47 Kinder bezogen auf 1.000 Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren zur Welt gebracht. Gegenüber 2018 sind 2 Kinder je 1.000 Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren weniger geboren. Das Niveau der Geburtenhäufigkeit war 2016 am höchsten.

7. Zusammengefasste Geburtenziffer in ‰

Die zusammengefasste Geburtenziffer gibt an, wie viele Kinder 1.000 Frauen gleichen Alters (von 15 bis 44 Jahren) innerhalb eines Kalenderjahres bekommen haben. Der Indikator wird durch die Summierung der altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffer gebildet. Oft wird die zusammengefasste Geburtenziffer auch als durchschnittliche Kinderzahl je Frau bezeichnet. Sie ermöglicht raumbezogene sowie zeitliche Vergleiche und gilt als ein Indikator für Veränderungen im generativen Verhalten.

$$\text{Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffer} = \frac{\text{Zahl der lebend Geborenen von Frauen eines bestimmten Alters}}{\text{Zahl der Frauen im entsprechenden Alter}} * 1.000$$

$$\text{Zusammengefasste Geburtenziffer} = \frac{\text{Summe (Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffer)}}{1.000}$$



Die Entwicklung der zusammengefassten Geburtenziffer war in den letzten fünf Jahren wechselhaft. Es wurde für 2019 gegenüber 2018 eine geringere durchschnittliche Kinderzahl je Frau von 1,40 Kindern berechnet.

8. Durchschnittsalter der Mütter in Jahren

Das Durchschnittsalter der Mütter gibt das durchschnittliche Alter der Mütter bei der Geburt ihrer Kinder an. Das Durchschnittsalter der Mütter lässt Rückschlüsse auf das generative Verhalten zu.

$$\text{Durchschnittsalter der Mütter} = \frac{\text{Summe } ((\text{Altersjahrgang} + 0,5) * \text{Mütter eines Altersjahrgangs})}{\text{Anzahl der Mütter insgesamt}}$$

	2015	2016	2017	2018	2019
Durchschnittsalter der Mütter	29,6	29,1	30,1	30,1	30,2

Das durchschnittliche Alter der Mütter bei der Geburt nahm im Vergleich von 2019 zu 2015 um 0,6 Jahre zu.

9. Durchschnittsalter der Bevölkerung in Jahren

Das Durchschnittsalter der Bevölkerung in Jahren gibt das durchschnittliche Lebensalter aller Einwohner in Frankfurt (Oder) an und gibt Aufschluss über die Alterung der Bevölkerung.

$$\text{Durchschnittsalter} = \frac{\text{Summe } ((\text{Altersjahrgang} + 0,5) * \text{Einwohner eines Altersjahrgangs})}{\text{Einwohner insgesamt}}$$

Durchschnittsalter der Bevölkerung in Jahren



	2015	2016	2017	2018	2019
■ Frauen	48,8	48,8	48,9	49,1	49,3
■ Männer	45,3	45,3	45,4	45,6	45,7
■ Gesamtbevölkerung	47,1	47,1	47,2	47,4	47,6

In 2015 und 2016 betrug das Durchschnittsalter der Gesamtpopulation von Frankfurt (Oder) 47,1 Jahre. Ab 2017 ist das Durchschnittsalter angestiegen und erreicht 2019 bereits 47,6 Jahre.

10. Jugendquotient in %

$$\text{Jugendquotient} = \frac{\text{0 bis unter 20 – jährige Einwohner}}{\text{20 bis 64 – jährige Einwohner}} * 100$$

Der Jugendquotient setzt die unter 20-Jährigen ins Verhältnis zu den 20 bis 64-Jährigen (erwerbsfähigen Personen). Er dient als Indikator für den Umfang an Versorgungskosten der erwerbsfähigen Bevölkerung, welche für die jüngere Generation auftreten können. Multipliziert mit 100 gibt die Kennzahl an, wie viele Jugendliche (unter 20-Jährige) es pro 100 erwerbsfähige Personen (20 bis 64-Jährige) gibt.

11. Altenquotient in %

Der Altenquotient setzt die 65-Jährigen und Älteren ins Verhältnis zu den 20 bis 64-Jährigen. Der Indikator gibt Anhaltspunkte, in welchem Umfang Versorgungskosten der erwerbsfähigen Bevölkerung für die ältere Generation entstehen können.

$$\text{Altenquotient} = \frac{\text{65 – jährige und ältere Einwohner}}{\text{20 bis 64 – jährige Einwohner}} * 100$$

12. Abhängigkeitsquotient in %

Der Abhängigkeitsquotient stellt den Personenkreis der abhängigen Altersgruppen (Personen, die noch nicht bzw. nicht mehr im erwerbsfähigen Alter sind) ins Verhältnis zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

$$\text{Abhängigkeitsquotient} = \frac{\text{(0 bis unter 20 – jährige Einwohner) + (65 – jährige und ältere Einwohner)}}{\text{20 bis 64 – jährige Einwohner}} * 100$$

Jugendquotient, Altenquotient und Abhängigkeitsquotient in %

	2015	2016	2017	2018	2019
Jugendquotient	25,2	26,0	27,1	27,6	27,9
Altenquotient	40,2	41,7	43,0	44,5	46,1
Abhängigkeitsquotient	65,4	67,7	70,1	72,1	74,0

Auf 100 erwerbsfähige Einwohner kommen in 2019 27,9 Einwohner im Alter von 0 bis 20 Jahren, die in der Regel Versorgungsaufwendungen bedürfen. Es zeichnen sich gegenüber 2015 mit 25,2 Einwohnern auf 100 erwerbsfähige Einwohner steigende Versorgungskosten für Kinder und Jugendliche (plus 2,7 Personen je 100 erwerbsfähige Einwohner) ab.

Auf 100 erwerbsfähige Einwohner treffen in 2019 46,1 Senioren und Seniorinnen mit Versorgungsbedürfnissen. Die Versorgungskosten für Einwohner über 65 Jahre haben seit 2015 bezogen auf 100 erwerbsfähige Einwohner mit 40,2 Senioren und Seniorinnen stetig zugenommen (plus von 5,9 Personen je 100 erwerbsfähige Einwohner in 2019 gegenüber 2015).

In 2019 kommen auf 100 Einwohner im erwerbsfähigen Alter 74,0 Einwohner im nicht erwerbsfähigen Alter. Der Abhängigkeitsquotient steigt gegenüber 2015 ebenso kontinuierlich (plus von 8,6 Personen je 100 erwerbsfähige Einwohner). Das Maß der Lastenverteilung zwischen den Generationen verschlechtert sich weiter zu Ungunsten der Personen im erwerbsfähigen Alter.

13. Billeter-Maß J

Das Billeter-Maß J setzt die Differenz der 0 bis unter 15-Jährigen und der 50-Jährigen und älteren ins Verhältnis zu den 15 bis unter 50-jährigen Personen. Alle Altersgruppen sind somit in der Berechnung berücksichtigt. Das Billeter-Maß gibt Hinweise auf den Alterungsprozess, mit seiner Hilfe können Rückschlüsse auf zukünftige Strukturveränderungen gezogen werden. Positive Werte für J ergeben sich, wenn der Anteil der 0 bis unter 15-Jährigen größer ist als der Anteil der 50-Jährigen und Älteren. Bei gleichen Anteilen nimmt J den Wert 0 an. Sollte der Anteil der 50-Jährigen und Älteren größer sein als der Anteil der 0 bis unter 15-Jährigen, ergeben sich negative Werte für J.

$$\text{Billeter Maß J} = \frac{(0 \text{ bis unter } 15 - \text{ jährige Einwohner}) - (50 - \text{ jährige und ältere Einwohner})}{15 \text{ bis unter } 50 - \text{ jährige Einwohner}} * 100$$

	2015	2016	2017	2018	2019
Billeter-Maß	-1,01	-1,02	-1,02	-1,02	-1,03

Das Billeter-Maß J sank von -1,01 in 2015 auf -1,03 in 2019 und damit um 0,02. Für Frankfurt (Oder) wird die demografische Alterung insoweit deutlich, von 2015 bis 2019 ist ein zunehmender Anteil älterer und alter Menschen sowie ein abnehmender Anteil junger Menschen zu konstatieren.

14. Greying-Index in %

Der Greying-Index ist ein Maß für die Alterung innerhalb der über 60-Jährigen. Ermittelt wird dieser Index als Verhältnis der 80-Jährigen und Älteren („Hochbetagte“) bezogen auf die 60 bis unter 80-Jährigen („junge Alte“).

$$\text{Greying Index} = \frac{80 - \text{ jährige und ältere Einwohner}}{60 \text{ bis unter } 80 - \text{ jährige Einwohner}} * 100$$



In 2019 kommen auf 100 Einwohner im Alter von 60 bis unter 80 Jahre 33,17 Einwohner im Alter von 80 Jahren und älter. Im Zeitraum 2015 bis 2019 hat sich die Anzahl der „Hochbetagten“ gegenüber den „jungen Alten“ erhöht. Der Greying-Index stieg von 2015 bis 2019 um 6,85 Prozentpunkte.

15. Geburtenziffer in ‰

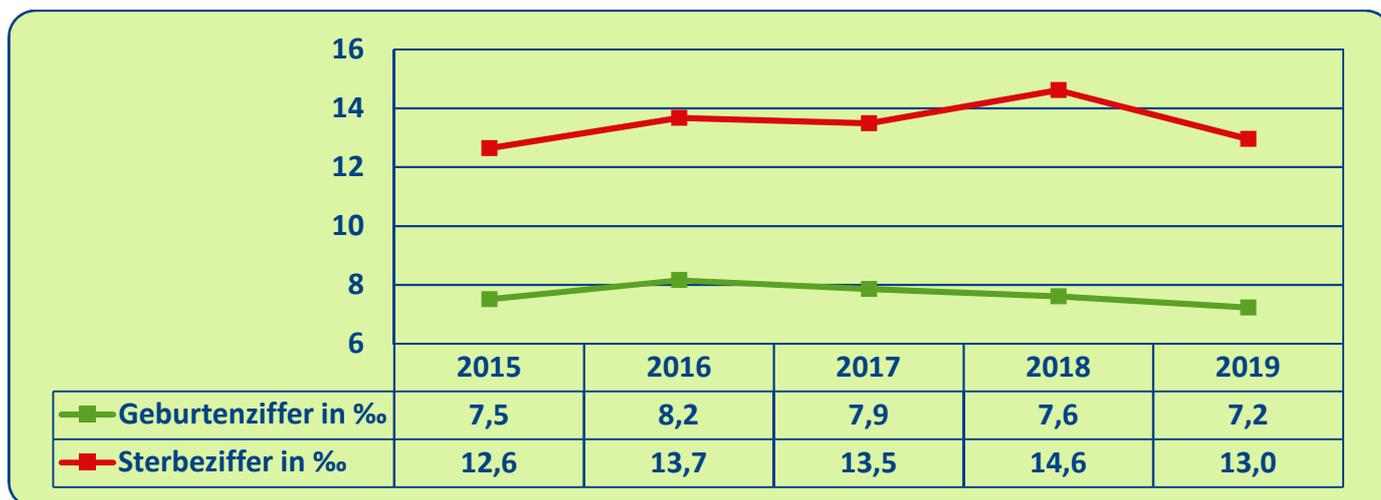
Die Geburtenziffer, auch als rohe Geburtenrate bezeichnet, gibt die lebendgeborenen Kinder je Jahr je 1.000 Einwohner eines Gebietes wieder.

$$\text{Geburtenziffer} = \frac{\text{Anzahl lebend Geborener}}{\text{Einwohner insgesamt}} * 1.000$$

16. Sterbeziffer in ‰

Die Sterbeziffer, auch als rohe Sterberate bezeichnet, gibt die Anzahl der Sterbefälle je Jahr je 1.000 Einwohner an.

$$\text{Sterbeziffer} = \frac{\text{Anzahl Sterbefälle}}{\text{Einwohner insgesamt}} * 1.000$$



Die Geburtenziffer sinkt seit 2017, in 2019 gegenüber 2018 um 0,4 ‰ auf 7,2 Geburten je 1.000 Einwohner der Stadt Frankfurt (Oder).

Die Entwicklung der Sterbeziffer fällt im Zeitraum von 2015 bis 2019 unterschiedlich aus. Die größte Veränderung zeigt sich 2019 gegenüber dem Vorjahr, eine Reduzierung um 1,6 ‰ auf 13,0 Sterbefälle je 1.000 Einwohner der Stadt Frankfurt (Oder).

17. Heirats- und Scheidungsrate in ‰

Beide Indikatoren ergeben sich aus der Anzahl der Eheschließungen beziehungsweise der Ehescheidungen bezogen auf 1.000 Einwohner mit Hauptwohnsitz. Die Indikatoren geben Hinweise auf das Heirats- bzw. Scheidungsverhalten.

$$\text{Heiratsrate} = \frac{\text{Eheschließung}}{\text{Einwohner insgesamt}} * 1.000$$

$$\text{Scheidungsrate} = \frac{\text{Scheidungen}}{\text{Einwohner insgesamt}} * 1.000$$

	2015	2016	2017	2018	2019
Heiratsrate in ‰	4,5	4,7	5,1	4,7	4,3
Scheidungsrate in ‰	3,5	2,9	3,2	2,5	2,6

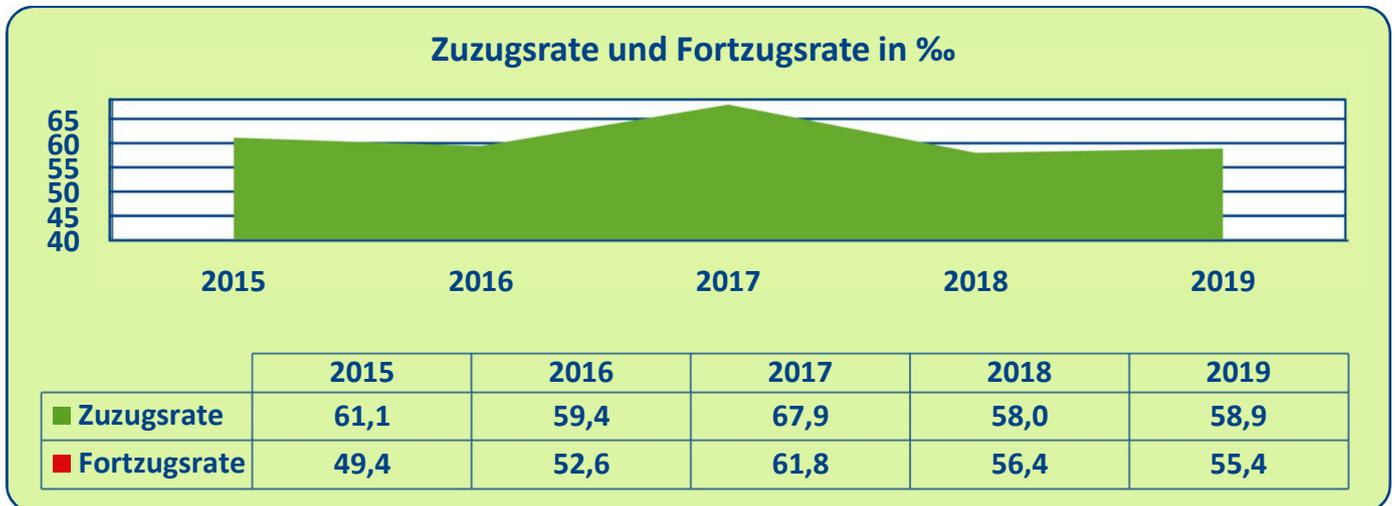
In 2019 sind bezogen auf 1.000 Einwohner insgesamt 4,3 Ehen geschlossen worden. Im Zeitraum von 2015 bis 2017 hatte die Heiratsrate um 0,6 ‰ zugenommen, danach wieder durchgängig abgenommen.

Die Scheidungsrate ist gegenüber 2015 um 0,9 ‰ gesunken, in 2019 wurden bezogen auf 1.000 Einwohner 2,6 Ehen geschieden.

18. Zuzugs- und Fortzugsrate in ‰

Beide Indikatoren ergeben sich aus den Zuzügen beziehungsweise Fortzügen bezogen auf 1.000 Einwohner mit Hauptwohnsitz.

$\text{Zuzugsrate} = \frac{\text{Zuzüge}}{\text{Einwohner insgesamt}} * 1.000$	$\text{Fortzugsrate} = \frac{\text{Fortzüge}}{\text{Einwohner insgesamt}} * 1.000$
--	--



Die Zuzugsrate ist durchgängig höher als die Fortzugsrate, und gegenüber dem Vorjahr um 0,9 ‰ auf 58,9 ‰ gestiegen. Diese Steigerung bedeutet, dass in 2019 auf 1.000 Einwohner 58,9 Zuzügler („Neubürger“) kommen. Im Vergleich zu 2015 ist eine Abnahme um 2,2 ‰ festzustellen.

Die Fortzugsrate veranschaulicht im Zeitraum 2015 bis 2019 ein Wachstum und beträgt in 2019 55,4 ‰. Dementsprechend sind 55,4 Personen bezogen auf 1.000 Einwohner aus Frankfurt (Oder) weggezogen. Die niedrigste Fortzugsrate im betrachtungszeitraum ist in 2015 zu verzeichnen.

Zusammenfassung

Die Veränderung einer Bevölkerungsgröße wird mittels der demografischen Grundformel in einem Zeitintervall berechnet. Dabei finden sowohl die natürliche Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) als auch die räumliche Bevölkerungsbewegung (Zu- und Fortzüge) Berücksichtigung.

Demografische Grundformel

$$B_{t_1} = B_{t_0} + G_{t_0 \rightarrow t_1} - S_{t_0 \rightarrow t_1} + I_{t_0 \rightarrow t_1} - E_{t_0 \rightarrow t_1}$$

B_{t_0}, B_{t_1} = Bevölkerungsgröße am Beginn (t_0) und am Ende (t_1) der Beobachtungsperiode

$G_{t_0 \rightarrow t_1}$ = Anzahl der **G**eborenen im Zeitintervall (t_0, t_1)

$S_{t_0 \rightarrow t_1}$ = Anzahl der **S**terbefälle im Zeitintervall (t_0, t_1)

$I_{t_0 \rightarrow t_1}$ = Anzahl der **I**mmigranten (zugezogene Personen) im Zeitintervall (t_0, t_1)

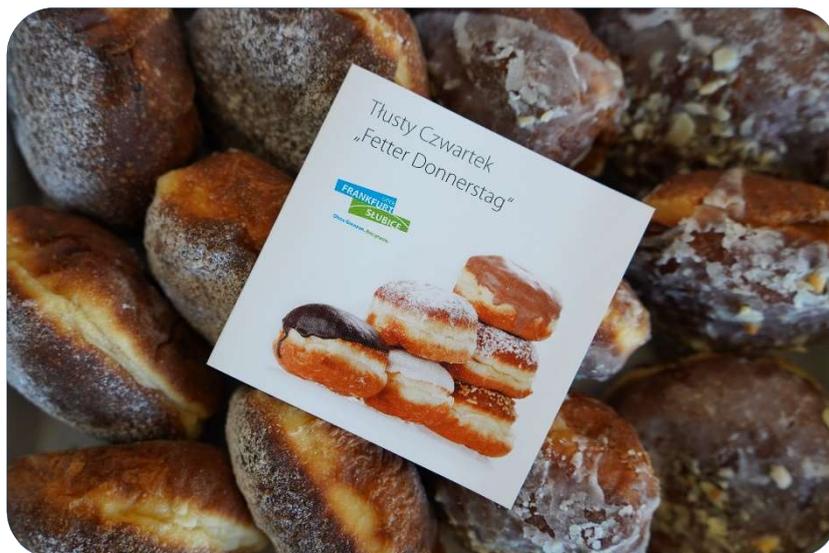
$E_{t_0 \rightarrow t_1}$ = Anzahl der **E**migranten (weggezogene Personen) im Zeitintervall (t_0, t_1)

	2015	2016	2017	2018	2019
Bevölkerung am Jahresanfang	57.990	58.377	58.453	58.483	58.169
Geburten	439	477	460	443	420
Sterbefälle	738	799	789	850	752
Immigranten (Zuzüge)	3.567	3.472	3.972	3.374	3.420
Emigranten (Fortzüge)	2.883	3.074	3.613	3.281	3.214
Bevölkerung am Jahresende	58.377	58.453	58.483	58.169	58.043

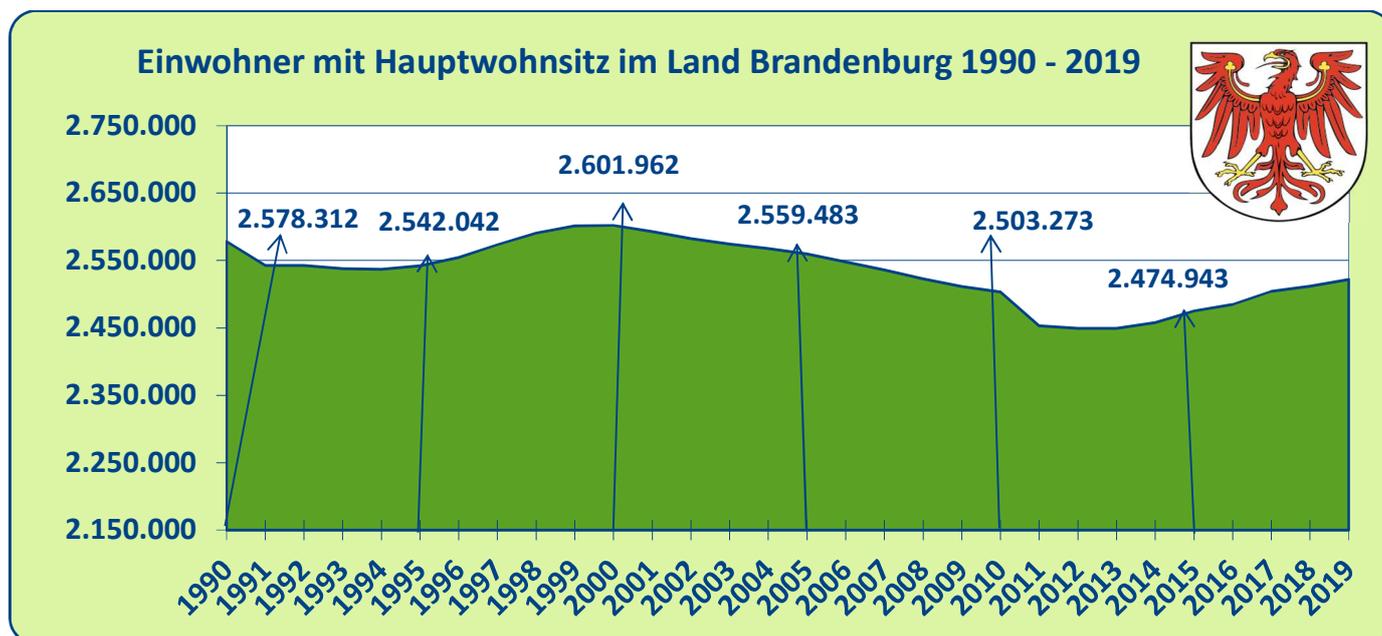
Die demografischen Entwicklungen in Frankfurt (Oder):

Der Bevölkerungsbestand hatte sich von 2015 bis 2017 leicht erhöht, jedoch seit 2018 verringert. Zum Jahresende 2019 leben in Frankfurt (Oder) 58.043 Einwohner. Der Anteil ausländischer Mitbewohner ist von 7,70 % in 2015 auf 11,35 % in 2019 gestiegen. Das Durchschnittsalter beträgt in 2019 49,6 Jahre. Insbesondere sind folgende positive Entwicklungen in 2019 gegenüber 2018 zu verzeichnen:

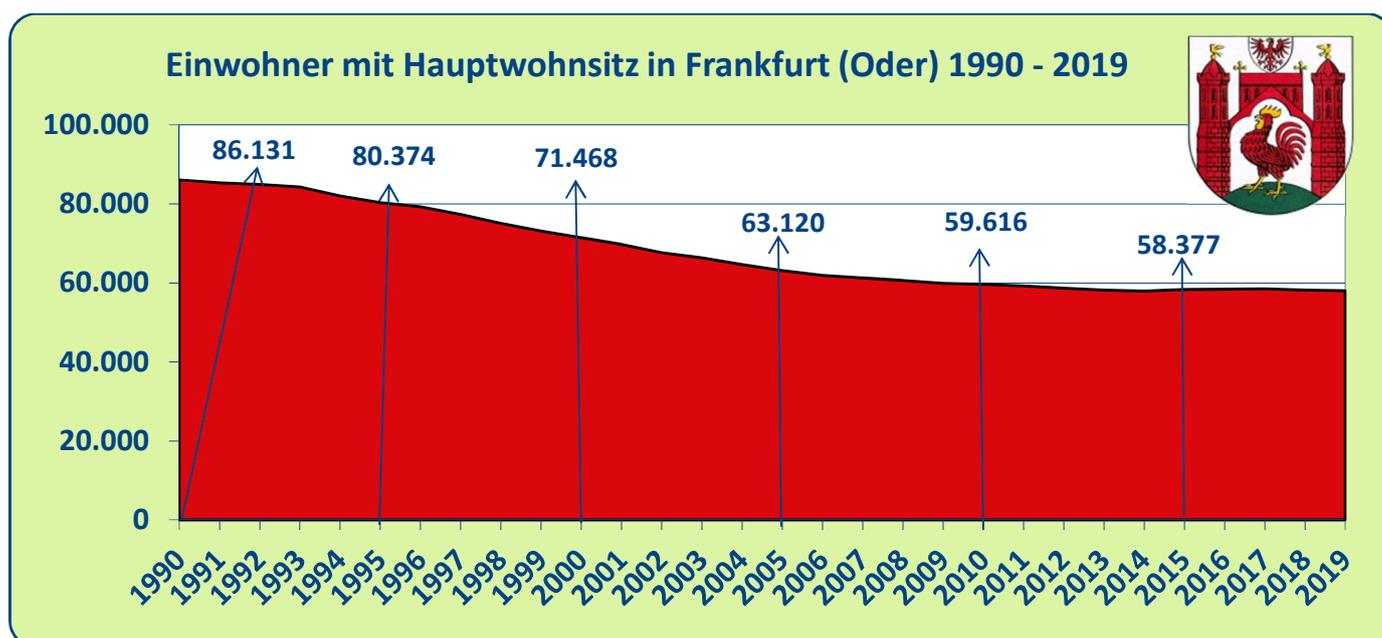
- ✓ Ein wachsender Stadtteil: Süd mit einem Zuwachs von 43 Einwohnern
- ✓ Anstieg Bevölkerungsstand in den Ortsteilen um 184 Einwohner auf 7.653 Einwohner
- ✓ Bevölkerungsgewinne von 352 Einwohnern (Altersgruppe 65 Jahre und älter) sowie 185 Einwohnern (Altersgruppe 30 bis 44 Jahre)
- ✓ Wachstum der Anzahl polnischen Mitbürger von 2.484 auf 2.709
- ✓ Anstieg der Einbürgerungen auf 54 gegenüber 42 im Vorjahr
- ✓ Rückgang der Sterbefälle von 850 auf 752 Einwohner
- ✓ Verbesserung des Saldos der räumlichen Migration um 206 Einwohner, damit setzt sich der Zuzugsgewinn gegenüber den Fortzügen fort
- ✓ Anstieg der Zuzugsrate um 0,9 ‰ auf 58,9 ‰
- ✓ Minderung der Fortzugsrate um 2,2 ‰ auf 55,4 ‰
- ✓ Wanderungsgewinne insbesondere aus dem Ausland von 491 Einwohnern



Bevölkerungsentwicklung im Land Brandenburg und in der Stadt Frankfurt (Oder) von 1990 bis 2018 im Vergleich



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle



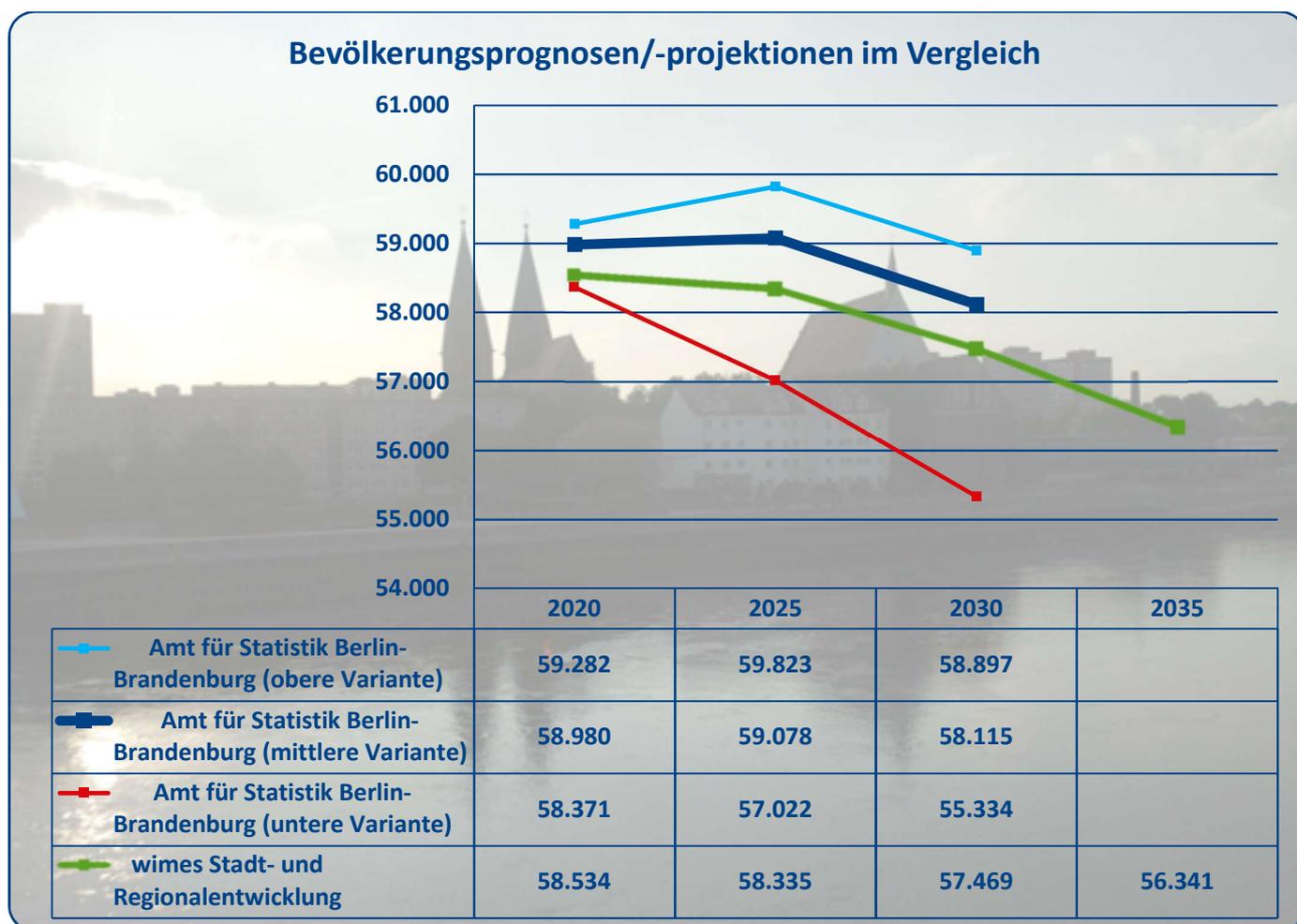
Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Veränderung der Einwohner des Landes Brandenburg und der Stadt Frankfurt (Oder) im Vergleich von 2019 zu 1990 und von 2019 zu 2018

	Veränderung 2019 zu			
	1990 absolut	1990 %	2018 absolut	2018 %
Land Brandenburg	-56.419	-2,2	9.976	0,4
Frankfurt (Oder)	-28.088	-32,6	-126	-0,2

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Ausblick



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Dezember 2018; wimes Stadt- und Regionalentwicklung, Mai 2018

Die beiden Prognosen, eine davon (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg) mit drei Varianten, ermittelten einen weiteren Bevölkerungsverlust für die Stadt Frankfurt (Oder) bis 2030 bzw. 2035. Die ungleich prognostizierten Bevölkerungszahlen resultieren aus den unterschiedlichen Erstellungszeitpunkten bzw. aus verschiedenen Datengrundlagen sowie differenzierten Annahmen über den Verlauf der Bevölkerungsentwicklung. Alle Bevölkerungsvorausberechnungen haben einen Modellcharakter. Die Werthaltigkeit jeder einzelnen Prognose ist insbesondere davon abhängig, unter welchen Voraussetzungen (Annahmen) die Bevölkerungszahl und –struktur berechnet wurde.

Eine erfolgreiche Gestaltung des demografischen Wandels bedarf der Nutzung aller gesellschaftlichen Ressourcen der Stadt Frankfurt (Oder) unter Berücksichtigung vorhandener Daten und Fakten.

Eine demografiegerechte Entwicklung der Stadt Frankfurt (Oder) bleibt eine anspruchsvolle Herausforderung!



Ohne Grenzen. Bez granic.